



Bericht der Bundesregierung

über die gesetzliche Rentenversicherung, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, der Nachhaltigkeitsrücklage sowie des jeweils erforderlichen Beitragsatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren gemäß § 154 SGB VI

(Rentenversicherungsbericht 2006)

I. Inhalt

| | |
|---|----|
| Verzeichnis der Übersichten | 4 |
| Verzeichnis der Schaubilder..... | 5 |
| Anhangsverzeichnis | 6 |
| Berichtsauftrag | 8 |
| Das Wichtigste in Kürze | 10 |
| Teil A: Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren | 13 |
| 1. Die Zusammensetzung des Versichertenbestandes..... | 13 |
| 2. Die Entwicklung der Renten nach Rentenarten | 15 |
| 2.1 Anzahl der Renten im Zugang und Wegfall | 15 |
| 2.2 Anzahl und Höhe der Leistungen im Rentenbestand..... | 16 |
| 2.3 Die Verteilung der Rentenhöhe bei Kumulation von Renten..... | 17 |
| 3. Die Strukturen des Rentenbestandes | 19 |
| 3.1 Schichtungen nach rentenrechtlichen Zeiten, Entgeltpunkten und Rentenzahlbeträgen..... | 19 |
| 3.2 Ruhensbeträge bei Witwen- und Witwerrenten sowie Leistungen wegen Kindererziehung | 21 |
| 3.3 Das Nettoeinkommen von Rentnerhaushalten | 22 |
| 4. Die Entwicklung der Angleichung der Renten in den neuen Ländern an die in den alten Ländern | 24 |
| 5. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen | 25 |
| 5.1 Einnahmen | 25 |
| 5.2 Ausgaben | 26 |
| 5.3 Vermögen..... | 27 |
| Teil B: Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens | 28 |
| 1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum 2006 bis 2010..... | 28 |
| 1.1 Allgemeine Rentenversicherung | 28 |
| 1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung..... | 33 |
| 2. Die finanzielle Entwicklung im langfristigen Zeitraum 2006 bis 2020..... | 36 |
| 2.1 Allgemeine Rentenversicherung | 36 |
| 2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung..... | 41 |
| 3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen | 43 |
| 3.1 Rechtsstand | 43 |
| 3.2 Annahmen zu Löhnen und Arbeitsmarkt..... | 44 |
| 3.2.1 Allgemeine Rentenversicherung..... | 44 |
| 3.3 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens | 52 |
| 3.3.1 Allgemeine Rentenversicherung..... | 52 |
| 3.3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung | 61 |

| | |
|--|----|
| Teil C: Eine Modellrechnung zur Angleichung der Renten in den alten und neuen Ländern im mittelfristigen Zeitraum 2005 bis 2010..... | 66 |
| 1. Ergebnisse | 66 |
| 1.1 Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte und der verfügbaren Eckrenten sowie ihre Angleichung in den alten und neuen Ländern | 66 |
| 1.2 Die Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzahlbetrages bei Renten mit Auffüllbetrag..... | 67 |
| 1.3 Die Entwicklung der durchschnittlichen Gesamrentenzahlbeträge und ihre Angleichung | 69 |
| 2. Die Grundlagen der Modellrechnung | 70 |
| Teil D: Auswirkungen der Heraufsetzung der Altersgrenzen | 71 |
| Anhang | |

Verzeichnis der Übersichten

| | | |
|-----|--|----|
| A 1 | Die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung am jeweiligen Jahresende in Deutschland | 14 |
| A 2 | Zu- und Abgänge von Renten in der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland | 16 |
| A 3 | Anzahl und durchschnittlicher Rentenzahlbetrag von Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in Deutschland | 17 |
| A 4 | Anzahl der Rentner und Rentnerinnen sowie durchschnittlicher Gesamrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Personenkonzept am 1. Juli 2005 in Deutschland | 18 |
| A 5 | Versichertenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31.12.2005 | 19 |
| A 6 | Die wichtigsten Einkommensquellen der Bevölkerung ab 65 Jahren (in Prozent des Bruttoeinkommensvolumen)..... | 23 |
| | | |
| B 1 | Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung von 2006 bis 2010 | 29 |
| B 2 | Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2006 bis 2010 | 30 |
| B 3 | Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2006 bis 2010 | 31 |
| B 4 | Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2006 bis 2010 | 33 |
| B 5 | Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2006 bis 2010 | 34 |
| B 6 | Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2006 bis 2010 | 35 |
| B 7 | Erforderliche Beitragssätze in Prozentpunkten in der allgemeinen Rentenversicherung von 2006 bis 2020 | 37 |
| B 8 | Versorgungsniveau im Alter für den Rentenzugang aus GRV-Rente und geförderter zusätzlicher Altersvorsorge (Riester-Rente)..... | 38 |
| B 9 | Einnahmen, Ausgaben und Nachhaltigkeitsrücklage in der allgemeinen Rentenversicherung von 2006 bis 2020 in der mittleren Lohnvariante..... | 39 |

| | | |
|------|---|----|
| B 10 | Die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des allgemeinen und zusätzlichen Bundeszuschusses in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten und neuen Ländern von 2006 bis 2020 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung..... | 40 |
| B 11 | Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2006 bis 2020 nach drei verschiedenen Annahmen jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten in Deutschland..... | 41 |
| B 12 | Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte und die Beitragsbemessungsgrenzen in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2006 bis 2020..... | 47 |
| B 13 | Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung | 50 |
| B 14 | Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2006 bis 2020 nach der mittleren Variante..... | 51 |
| B 15 | Annahmen zur Entwicklung des Nachhaltigkeitsfaktors von 2006 bis 2020 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung in Deutschland..... | 56 |
| C 1 | Die mittelfristige Entwicklung der Angleichung des aktuellen Rentenwertes in den neuen Ländern an den in den alten Ländern | 66 |
| C 2 | Die mittelfristige Entwicklung der Angleichung der verfügbaren Eckrente in den neuen Ländern an die in den alten Ländern | 67 |
| C 3 | Die mittelfristige Entwicklung der durchschnittlichen Rentenzahlbeträge der Renten mit Auffüllbetrag in der gesetzlichen Rentenversicherung | 68 |
| C 4 | Die Angleichung der durchschnittlichen Gesamrentenzahlbeträge in den neuen Ländern an die in den alten Ländern | 69 |

Verzeichnis der Schaubilder

| | | |
|---|--|----|
| 1 | Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland im Jahre 2005 | 26 |
| 2 | Die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland im Jahre 2005 | 27 |

Anhangsverzeichnis

Übersichten zur gesetzlichen Rentenversicherung

- 1 Die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember des jeweiligen Jahres in Deutschland und in den alten und den neuen Ländern
- 2 Die Rentenzugänge und Rentenwegfälle in Deutschland nach Versicherungszweigen und alten und neuen Ländern ab 2003
- 3 Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2005 nach Beitragszeiten, Berücksichtigungszeiten und nach Altersrentenarten
- 4 Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Rentenfallkonzept und dem Geschlecht nach Versicherungszweigen in der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2003 zum 1. Juli des Jahres in Deutschland und den alten und neuen Ländern
- 5 Die Anzahl der Rentner und der durchschnittliche Gesamrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Personenkonzept und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2003 zum 1. Juli des Jahres in Deutschland und den alten und neuen Ländern
- 6 Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr sowie nach Versicherungsjahren der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 2005 in Deutschland und den alten und neuen Ländern
- 7 Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witwer- und Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Rentenfallkonzept, dem monatlichen Rentenzahlbetrag, den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten und dem Geschlecht am 31. Dezember 2005 in Deutschland und in den alten und den neuen Ländern
- 8 Die Schichtung der Rentner nach dem monatlichen Gesamrentenzahlbetrag und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung am 01. Juli 2005 in Deutschland und in den alten und den neuen Ländern
- 9 Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Witwer- und Witwenrenten am 01. Juli 2005, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbseinkommen zu berücksichtigen ist, in Deutschland nach Versicherungszweigen und in den alten und neuen Ländern
- 10 Die Anzahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/-leistungen, die durchschnittliche Höhe der Leistungen sowie der durchschnittliche Auszahlungsbetrag in Deutschland und in den alten und neuen Ländern am 31. Dezember 2005
- 11 Der Anteil des Rentenzahlbetrages am Nettogesamteinkommen von Beziehern kleiner Renten in Deutschland 2003 im Alter ab 65 Jahren ohne Heimbewohner
- 12 Vergleich der verfügbaren Eckrenten in den alten und neuen Ländern seit 1990

- 13 Die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren laufenden Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der neuen Länder an die in den alten Ländern seit dem 01. Juli 1992
- 14 Die Einnahmen und die Ausgaben in der gesetzlichen Rentenversicherung nach Trägern ab 2003 in Deutschland

Berichtsauftrag

Die Bundesregierung hat gemäß § 154 SGB VI (Sechstes Buch Sozialgesetzbuch) den gesetzgebenden Körperschaften jährlich bis zum 30. November einen Rentenversicherungsbericht vorzulegen. Der Bericht umfasst in diesem Jahr folgende Komplexe:

- a) In dem Bericht werden – wie in jedem Jahr – Finanzlage und Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Der Bericht muss insbesondere eine Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung in den künftigen fünf Kalenderjahren auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung enthalten. Diese Berechnung bildet den Schwerpunkt des Berichts.
- b) Der Rentenversicherungsbericht stellt ab 1997 auch dar, wie sich die Anhebung der Altersgrenzen voraussichtlich auf die Arbeitsmarktlage, die Finanzlage der Rentenversicherung und andere öffentliche Haushalte auswirkt (§ 154 Abs. 1 Nr. 3 SGB VI).
- c) Der Bundesrat hat in seiner Stellungnahme zum Rentenversicherungsbericht 1999 (BR-Drucksache 655/99, Beschluss) darum gebeten, „in den künftigen Rentenversicherungsberichten wieder eine Prognose zur Entwicklung der Renten in den neuen Ländern im Vergleich zur Entwicklung der Renten in den alten Ländern aufzunehmen unter dem Gesichtspunkt, wie die Angleichung der Renten zwischen Ost und West auf der Grundlage des vorliegenden Datenmaterials fortschreiten wird.“ Daher enthält auch der Rentenversicherungsbericht 2006 eine entsprechende Darstellung.
- d) Gemäß § 154 Abs. 3 SGB VI wird in dem Bericht auch geprüft, ob das Sicherungsniveau vor Steuern im 15-jährigen Vorausberechnungszeitraum 46 % unterschreiten oder der Beitragssatz 20 % übersteigen wird.

Im Teil A wird über die Entwicklung der Zahl der Versicherten, der Renten und deren Höhe sowie über die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in den letzten Jahren berichtet. Die mittel- und langfristige finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung wird im Teil B behandelt. Im Teil C wird über die Angleichung der Renten in den neuen an die in den alten Ländern und im Teil D über die Anhebung der Altersgrenzen berichtet. Der Anhang enthält Tabellen zu wichtigen Kenngrößen der gesetzlichen Rentenversicherung.

Mit dem Gesetz zur Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung (RVOrgG) ist die gesetzliche Rentenversicherung mit Wirkung vom 1. Januar 2005 neu organisiert wor-

den. Sie besteht nun aus der allgemeinen Rentenversicherung und aus der knappschaftlichen Rentenversicherung. In der allgemeinen Rentenversicherung wird nicht mehr nach der Einordnung der Versicherten als Angestellte oder Arbeiter unterschieden. Damit ist die bisherige Trennung in Rentenversicherung der Arbeiter und Rentenversicherung der Angestellten beendet. Seit 1. Oktober 2005 sind auch die bisherigen Träger der gesetzlichen Rentenversicherung neu strukturiert. Unterschieden wird auf Bundesebene zwischen der Deutschen Rentenversicherung Bund (bisherige Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger) und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, in der die Bundesknappschaft, die Bahnversicherungsanstalt sowie die Seekasse zusammengefasst sind. Daneben gibt es weiterhin die Regionalträger (frühere Landesversicherungsanstalten). Durch diese organisatorischen Maßnahmen hat sich der Tabellenaufbau gegenüber den Berichten der Vorjahre an einigen Stellen verändert.

Das Wichtigste in Kürze

Im Rentenversicherungsbericht 2006 wird – wie in den Berichten der Vorjahre – über die Entwicklung der Rentenversicherung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft berichtet. Kernstück des Berichts ist die Vorausberechnung der Entwicklung der Rentenfinanzen.

Rechtsstand

Die Vorausberechnungen gehen – entsprechend dem Vorgehen in der Vergangenheit – vom geltenden Recht unter Einschluss finanzwirksamer Maßnahmen, die sich bereits im Gesetzgebungsverfahren befinden, aus. Das bedeutet, dass auch die Wirkungen des Gesetzes zur Änderung des Betriebsrentengesetz und anderer Gesetze sowie die Entwürfe eines Gesetzes zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz) und eines Gesetzes über die Festsetzung der Beitragsätze in der gesetzlichen Rentenversicherung und der Beiträge und Beitragszuschüsse in der Alterssicherung der Landwirte für das Jahr 2007 in den Berechnungen berücksichtigt werden.

Dies bedeutet im Einzelnen:

- Schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze auf 67 Jahre von 2012 bis 2029,
- Einführung einer Rente für besonders langjährig Versicherte (mit 45 Jahren an Pflichtbeiträgen aus Beschäftigung, selbständiger Tätigkeit und Pflege sowie Zeiten der Kindererziehung bis zum 10. Lebensjahr des Kindes), die einen abschlagsfreien Rentenzugang ab Alter 65 ermöglicht,
- Keine Anhebung des Referenzalters für den abschlagsfreien Rentenzugang bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach 35 bzw. 40 Jahren an Pflichtbeiträgen aus Beschäftigung, selbständiger Tätigkeit und Pflege sowie Zeiten der Kindererziehung bis zum 10. Lebensjahr des Kindes,
- Schrittweise Anhebung der Altersgrenze für die Große Witwen- und Witwerrenten von 45 auf 47 Jahre,
- Modifizierung der Schutzklausel bei der Rentenanpassung (Realisierung unterbliebener Anpassungsdämpfungen),
- Korrektur der verzerrenden Wirkung der statistischen Erfassung der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, damit diese Verzerrungen sich nicht auf die Hö-

he der Rentenanpassung und die Berechnung von Rechengrößen in der Sozialversicherung auswirken,

- Festsetzung des Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung auf 19,9 % ab 1. Januar 2007.

Demografische und ökonomische Grundannahmen

Mittelfristig werden die Annahmen des Interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ vom 20. Oktober 2006 für die Jahre 2006 bis 2010 unterlegt. Die Annahmen zu den Berechnungen der mittleren Variante basieren im Wesentlichen auf ökonomischen und demografischen Grundannahmen, welche die „Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme“ (Rürup-Kommission) im Jahr 2003 erarbeitet hat und die auch schon den Berechnungen der Rentenversicherungsberichte der Vorjahre zugrunde lagen.

Für das Jahr 2007 wird mit einem Zuwachs der Beschäftigung um 0,6 %, im Mittelfristzeitraum bis 2010 danach mit einer Zunahme um jahresdurchschnittlich 0,4 % gerechnet. Bei den Löhnen betragen die Zuwachsraten 2007 0,9 %, mittelfristig 1,2 % pro Jahr. Langfristig wird die Beschäftigung bis zum Jahr 2020 gegenüber heute um rd. 0,8 Mio. zunehmen. Bei den Löhnen wird nach 2010 von einer Steigerung der Zuwachsrate von gut 2 % auf 3 % bis 2020 ausgegangen.

Die Projektionen zur demografischen Entwicklung orientieren sich an der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes. Die mittlere fernere Lebenserwartung von 65-jährigen Frauen wird bis zum Jahr 2030 um 2,8 Jahre auf 22,6 Jahre ansteigen, bei Männern wird ebenfalls ein Anstieg von 2,8 Jahren auf 19,1 Jahre unterstellt. Die Geburtenraten bleiben annahmegemäß langfristig auf dem gegenwärtigen Niveau von knapp 1,4 konstant. Ferner wird ab 2010 eine jährliche Nettozuwanderung von insgesamt 200.000 Personen unterstellt.

Ergebnisse

a) mittelfristiger Zeitraum

Für das Jahresende 2006 wird eine Nachhaltigkeitsrücklage von 8,2 Mrd. Euro entsprechend 0,52 Monatsausgaben geschätzt. Ende 2005 betrug sie noch 1,7 Mrd. Euro entsprechend 0,11 Monatsausgaben. Der kräftige Anstieg beruht – neben einem Anziehen der konjunkturellen Entwicklung – insbesondere auf dem Vorziehen der Bei-

tragsfähigkeit des Gesamtsozialversicherungsbeitrags. Dadurch sind im Jahr 2006 einmalig zusätzliche Beiträge in Höhe von rd. 10,5 Mrd. Euro eingegangen.

Mit der Festsetzung des Beitragssatzes auf 19,9 % im Jahr 2007 kann der Beitragssatz bis zum Ende des Mittelfristzeitraums bei 19,9 % gehalten werden. Die Nachhaltigkeitsrücklage in Höhe von 0,52 Monatsausgaben Ende 2006 wird in den Jahren 2007 und 2008 zurückgehen und bis zum Jahr 2010 wieder auf 0,47 Monatsausgaben ansteigen.

Aufgrund der Schutzklausel werden sich die aktuellen Rentenwerte in den Jahren 2007 und 2008 nicht verringern. Die sich gemäß Rentenanpassungsformel ergebenden Rentendämpfungen werden in diesen Jahren – wie schon 2005 und 2006 – nicht realisiert. Sie werden ab 2011 mit Rentenerhöhungen in der Weise verrechnet, dass positive Anpassungen bis zum Abbau des Ausgleichsbedarfs halbiert werden.

b) langfristiger Zeitraum

Die Beitragssatzentwicklung im langfristigen Zeitraum bis 2020 entspricht in der mittleren Variante bis 2010 der Mittelfristrechnung. In dieser Variante errechnet sich 2010 ein Beitragssatz von 19,9 %, der bis 2012 wegen der Verstetigungsregelung zunächst unverändert bleibt, bis zum Jahr 2014 auf 19,2 % sinkt und dann bis zum Jahr 2020 auf 20,0 % ansteigt.

Insgesamt steigen die Renten unter Berücksichtigung der modifizierten Schutzklausel bis zum Jahr 2020 um rd. 21 % an. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 1,4 % pro Jahr. Das Sicherungsniveau vor Steuern sinkt von 52,4 % im Jahr 2006 bis 2020 auf 46,6 %. Beitragssatz und Sicherungsniveau vor Steuern bewegen sich damit im Rahmen der im Gesetz vorgesehenen Grenzwerte von 20 % bzw. 46 %.

Der Rückgang des Sicherungsniveaus vor Steuern macht deutlich, dass die gesetzliche Rente zukünftig alleine nicht ausreichen wird, um den Lebensstandard des Erwerbslebens im Alter fortzuführen. Die heutigen Rentnerhaushalte sind nicht zuletzt auch aufgrund weitgehend vollständiger Erwerbsbiografien gut versorgt. In Zukunft wird der erworbene Lebensstandard nur erhalten bleiben, wenn die finanziellen Spielräume des Alterseinkünftegesetzes und die staatliche Förderung genutzt werden, um eine zusätzliche Vorsorge aufzubauen. Zentrale Säule der Altersversorgung wird aber weiter die gesetzliche Rente bleiben.

Teil A: Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren

1. Die Zusammensetzung des Versichertenbestandes

Die Entwicklung der Zahl der Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung wird – wie im Vorjahr – auf der Basis der Versichertenstatistik der Deutschen Rentenversicherung Bund dargestellt.

Hiernach gliedern sich die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung in die folgenden Personengruppen:

Aktiv Versicherte:

Pflichtversicherte

Unter Pflichtversicherten des Berichtsjahres werden alle Personen verstanden, die in diesem Berichtsjahr wenigstens einen Pflichtbeitrag geleistet haben. Zu den Pflichtversicherten des Berichtsjahres zählen auch die Personen mit Pflichtbeitragszeiten in dem Berichtsjahr, die am Jahresende bereits verstorben waren oder Rente bezogen haben.

Freiwillig Versicherte

Personen, die im Berichtsjahr mindestens einen freiwilligen Beitrag geleistet haben bzw. bei denen (bei Stichtagsauswertungen) für den Monat des Erhebungsstichtages (31. Dezember) ein freiwilliger Beitrag im Versicherungskonto gespeichert ist, werden als freiwillig Versicherte bezeichnet.

Geringfügig Beschäftigte

Seit dem 1. April 2003 werden als geringfügig Beschäftigte (Minijobs) solche Arbeitsverhältnisse gezählt, bei denen die Bruttoverdienstgrenze 400 Euro monatlich beträgt. Die früher geltende zeitliche Begrenzung auf 15 Stunden pro Woche ist entfallen. Arbeitet ein(e) Arbeitnehmer(in) innerhalb eines Kalenderjahres nicht mehr als 50 Arbeitstage bzw. zwei Monate, handelt es sich um eine kurzfristige Beschäftigung und damit ebenfalls um einen Minijob. Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See übernimmt mit ihrer Minijob-Zentrale den Einzug der Pauschalabgaben.

Anrechnungszeitversicherte

Als Anrechnungszeitversicherte werden alle den Versicherungsträgern als solche bekannten Personen ausgewiesen, die im Berichtsjahr Anrechnungszeiten zurückgelegt haben, die im jeweiligen Versichertenkonto gespeichert sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zeiten der Arbeitslosigkeit ohne Leistungsbezug, der Arbeitsunfähigkeit ohne Leistungsbezug, der Schul-, Fach- oder Hochschulausbildung sowie Zeiten wegen Schwangerschaft oder Mutterschaft während der Schutzfristen nach dem Mutterschutzgesetz.

Passiv Versicherte:

Übergangsfälle

Bei den Übergangsfällen handelt es sich um Versicherte, die zwar in dem durch den Stichtag abgeschlossenen Kalenderjahr einen Tatbestand aktiver Versicherung erfüllt haben, bei denen aber die aktive Versicherung vor diesem Stichtag geendet hat. Nicht zu den Übergangsfällen zählen Versicherte, die zum Stichtag verstorben sind oder eine Versichertenrente beziehen.

Latent Versicherte

Hierbei handelt es sich um Versicherte, die weder am Stichtag noch sonst im Berichtsjahr, wohl aber zuvor einen Beitrag oder eine Anrechnungszeit aufweisen.

Übersicht A1

Die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung
am jeweiligen Jahresende in Deutschland

| Jahr | Versicherte insgesamt | Aktiv Versicherte | Passiv Versicherte |
|-------------------|-----------------------|-------------------|--------------------|
| Männer und Frauen | | | |
| 2002 | 51.423.909 | 33.920.661 | 17.503.248 |
| 2003 | 51.422.085 | 33.357.295 | 18.064.790 |
| 2004 | 51.415.053 | 33.542.113 | 17.872.940 |
| Männer | | | |
| 2002 | 26.783.804 | 18.065.056 | 8.718.748 |
| 2003 | 26.772.481 | 17.847.833 | 8.924.648 |
| 2004 | 26.753.373 | 17.811.743 | 8.941.630 |
| Frauen | | | |
| 2002 | 24.640.105 | 15.855.605 | 8.784.500 |
| 2003 | 24.649.604 | 15.509.462 | 9.140.142 |
| 2004 | 24.661.680 | 15.730.370 | 8.931.310 |

Nach der Erhebung der Deutschen Rentenversicherung Bund wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland am Stichtag (31. Dezember 2004) rd. 51,4 Mio. Versicherte (26,8 Mio. Männer, 24,7 Mio. Frauen) gezählt. Die Übersicht 1 im Anhang zeigt, wie sich diese auf die genannten Personengruppen verteilen.

Nach wie vor ist ein erheblicher Unterschied in der Struktur der Versicherten in Ost- und Westdeutschland festzustellen. Liegt der Anteil der Pflichtversicherten an den Versicherten insgesamt in den alten Ländern bei 55 %, so ist er in den neuen Ländern mit 75 % sehr viel höher. Der Anteil der pflichtversicherten Frauen unter den aktiv Versicherten liegt in den neuen Ländern um rd. 12 % über dem Wert in den alten Ländern. Dies ist insbesondere die Folge eines unterschiedlichen Erwerbsverhaltens und des unterschiedlichen Versicherungsrechts in der früheren Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen DDR.

2. Die Entwicklung der Renten nach Rentenarten

2.1 Anzahl der Renten im Zugang und Wegfall

In der Übersicht 2 im Anhang werden die Rentenzugänge und -wegfälle von 2003 bis 2005 ausgewiesen, die sich jeweils auf ein Kalenderjahr beziehen.

Von der Gesamtzahl der gut 1,31 Mio. Rentenzugänge in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2005 entfallen 71,5 % (937 Tsd.) auf Versichertenrenten (Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters), 23,0 % (302 Tsd.) auf Witwen- und Witwerrenten (ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten) und 5,5 % (72 Tsd.) auf Waisenrenten. Insgesamt gingen im Berichtsjahr 3,7 % weniger Renten als im Vorjahr zu.

Die Zahl der Rentenwegfälle in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 2005 lag mit 1,2 Mio. per Saldo um rd. 121 Tsd. unter der Zahl der Rentenzugänge. Niveau und Struktur der Rentenwegfälle haben sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Der Anteil der Versichertenrenten an den weggefallenen Renten insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,1 % gestiegen.

Zu- und Abgänge von Renten in der gesetzlichen Rentenversicherung
in Deutschland

| Jahr | wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters | | wegen Todes | |
|-------------|--|---------|-------------|---------|
| | Zugänge | Abgänge | Zugänge | Abgänge |
| Deutschland | | | | |
| 2003 | 1.001.170 | 783.755 | 408.567 | 465.877 |
| 2004 | 977.861 | 752.610 | 385.372 | 449.725 |
| 2005 | 937.227 | 747.212 | 374.897 | 444.293 |
| Alte Länder | | | | |
| 2003 | 824.526 | 620.556 | 329.986 | 363.251 |
| 2004 | 805.235 | 596.627 | 307.622 | 348.912 |
| 2005 | 772.175 | 593.151 | 300.707 | 346.153 |
| Neue Länder | | | | |
| 2003 | 176.644 | 163.199 | 78.581 | 102.626 |
| 2004 | 172.626 | 155.983 | 77.750 | 100.813 |
| 2005 | 165.052 | 154.061 | 74.190 | 98.140 |

Der Bundesrat hat in seiner Stellungnahme zum Rentenversicherungsbericht 2003 (BR-Drucksache 921/03, Beschluss) angeregt, Aussagen zu Anzahl und Zahlbeträgen vorzeitiger Altersrenten gestaffelt nach Versicherungsdauer aufzunehmen. Dieser Anregung wird mit der Übersicht 3 im Anhang Rechnung getragen.

2.2 Anzahl und Höhe der Leistungen im Rentenbestand

Am 1. Juli 2005 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung rd. 24,3 Mio. Renten an rd. 20,0 Mio. Rentnerinnen und Rentner (Übersichten 4 und 5 im Anhang) gezahlt. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme von rd. 224 Tsd. Renten bzw. 199 Tsd. Rentnerinnen und Rentnern. Als Versichertenrenten (Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters, ohne Erziehungsrenten) wurden 76 % der Renten geleistet. Die Erhöhung des Rentenbestandes um rd. 224 Tsd. resultiert aus einem Anwachsen des Versichertenrentenbestandes um rd. 246 Tsd. und einem Rückgang des Hinterbliebenenrentenbestandes um fast 22 Tsd.

Übersicht A3

Anzahl und durchschnittlicher Rentenzahlbetrag von Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in Deutschland

| Jahr | insgesamt | Männer | Frauen |
|------|--|-----------|------------|
| | Anzahl | | |
| 2003 | 17.932.498 | 7.984.901 | 9.947.597 |
| 2004 | 18.232.058 | 8.130.270 | 10.101.788 |
| 2005 | 18.478.427 | 8.252.593 | 10.225.834 |
| | Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in € pro Monat | | |
| 2003 | 734,32 | 995,97 | 524,29 |
| 2004 | 726,38 | 981,60 | 520,97 |
| 2005 | 720,80 | 970,90 | 518,96 |

Am 1. Juli 2005 betrug für Männer in der gesetzlichen Rentenversicherung die Höhe des durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrags für Versichertenrenten knapp 971 Euro. Dieser Wert war in den neuen Ländern mit 1 006 Euro etwas höher als in den alten Ländern (962 Euro). Der durchschnittliche monatliche Zahlbetrag für Versichertenrenten an Frauen lag am Stichtag bei 519 Euro. Mit einem Wert von 660 Euro lag dieser Zahlbetrag in den neuen Ländern – vor allem aufgrund der Unterschiede in den Erwerbsverläufen von Frauen in Ost und West – deutlich über dem der alten Länder (477 Euro). Während in den neuen Ländern Frauen durchschnittlich 37 Jahre an rentenrechtlichen Zeiten vorzuweisen haben, sind es in den alten Ländern im Durchschnitt lediglich 26 Jahre (vgl. Übersicht 6 im Anhang). Die in den Versichertenrenten enthaltenen flexiblen Altersrenten für langjährig Versicherte liegen bei den Frauen deutlich über dem Durchschnitt der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters. Der durchschnittliche Zahlbetrag beträgt für flexible Altersrenten 702 Euro (alte Länder) bzw. 746 Euro (neue Länder).

2.3 Die Verteilung der Rentenhöhe bei Kumulation von Renten

Seit 1996 ist die Darstellung des Mehrfachrentenbezugs (Rentenkumulation) von Rentnerinnen und Rentnern auch unter Einbeziehung der knappschaftlichen Rentenversicherung möglich (Darstellung nach dem Personenkonzept, Übersicht 5 im Anhang). Bei den dargestellten kumulierten Gesamtleistungen handelt es sich ausschließlich um Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung.

Übersicht A4

Anzahl der Rentner und Rentnerinnen sowie durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Personenkonzept am 1. Juli 2005 in Deutschland

| Personen- gruppe | Rentner insgesamt | Einzel- rentner | Mehrfach- rentner |
|---------------------|--------------------------------------|--------------------|----------------------|
| | Anzahl | | |
| insgesamt | 20.011.738 | 16.122.265 | 3.889.473 |
| Männer | 8.339.016 | 7.977.397 | 361.619 |
| Frauen | 11.672.722 | 8.144.868 | 3.527.854 |
| | Gesamtrentenzahlbetrag in € je Monat | | |
| insgesamt | 807,49 | 746,95 | 1.058,45 |
| Männer | 972,89 | 963,42 | 1.181,91 |
| Frauen | 689,33 | 534,42 | 1.045,79 |

Am 1. Juli 2005 erhielten von den 20,0 Mio. Rentnerinnen und Rentnern in der gesetzlichen Rentenversicherung 19,4 % (knapp 3,9 Mio.) mehr als eine Rente. Die Zahl der Mehrfachrentnerinnen und -rentner hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um über 33 Tsd. erhöht. Die Tatsache, dass der Anteil der Renten an Frauen höher ist als der Anteil der Frauen unter den Rentnerinnen und Rentnern zeigt, dass der Mehrfachbezug von Renten (Rentenkumulation) vor allem bei Frauen vorliegt (rd. 91 % der Mehrfachrentenbezieher waren Frauen). Der geringe Anteil der Männer mit Mehrfachrentenbezug ist einerseits auf die Regelungen im Hinterbliebenenrecht zurückzuführen, wonach bis 1986 die Männer keinen unbedingten Anspruch auf eine Witwerrente hatten und seit 1986 der unbedingte Anspruch auf Witwerrente einer Einkommensanrechnung unterliegt, die bei Männern häufig zum vollständigen Ruhen der Rente führt. Andererseits dürfte es auch deshalb kaum Männer mit Mehrfachrentenbezug geben, weil im Regelfall die eigene Rente mit einer Rente wegen Todes kumuliert und in der Mehrzahl die Ehefrauen ihre Männer überleben. Über 30 % der Rentnerinnen der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen mehr als eine Rente. Dieser Anteil liegt in den alten Ländern mit gut 29 % wegen der geringeren Erwerbsbeteiligung von Frauen unter dem entsprechenden Wert für die neuen Länder (rd. 34 %).

In der Übersicht 5 im Anhang sind die Rentnerinnen und Rentner mit Einzel- und Mehrfachrentenbezug in der gesetzlichen Rentenversicherung auch mit ihren monatlichen Gesamtrentenzahlbeträgen am 1. Juli 2005 dargestellt. Während Personen mit nur einer Rente im Durchschnitt über einen monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag von rd. 747 Euro verfügen, erhalten Mehrfachrentnerinnen und -rentner durchschnittlich rd. 1 058 Euro. Die durchschnittlichen Zahlbeträge in den neuen Ländern liegen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern etwas über denen in den alten Ländern.

3. Die Strukturen des Rentenbestandes

3.1 Schichtungen nach rentenrechtlichen Zeiten, Entgeltpunkten und Rentenzahlbeträgen

Die entscheidenden Faktoren für die Höhe einer Rentenleistung in der gesetzlichen Rentenversicherung sind von 1957 bis 1991 die zurückgelegten Versicherungsjahre und die Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage. Seit Einführung des SGB VI zum 1. Januar 1992 bildet die Summe der in den rentenrechtlichen Zeiten erworbenen persönlichen Entgeltpunkte die Grundlage für die Berechnung der Rente. Zur Ermittlung der Entgeltpunkte wird der Quotient aus dem persönlich versicherten Entgelt zum Durchschnittsentgelt gemäß Anlage 1 SGB VI des jeweiligen Versicherungsjahres gebildet.

In der Übersicht 6 im Anhang ist die Verteilung der Versichertenrenten nach den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten und den durchschnittlichen Entgeltpunkten pro Jahr an rentenrechtlichen Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Dabei handelt es sich um die Ergebnisse der Rentenbestandsstatistik der Deutschen Rentenversicherung Bund zum 31. Dezember 2005. Diese Auswertung enthält weder Renten mit Rentenbeginn vor 1957 noch Vertragsrenten oder Renten, bei denen die notwendigen Merkmale nicht erfasst waren. Daher weichen die Zahl der Renten und die durchschnittlichen Rentenzahlbeträge von denen in anderen Übersichten ab. Die Renten nach Mindesteinkommen sind in der Auswertung enthalten.

Übersicht A5

Versichertenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31.12.2005

| Gegenstand der Nachweisung | Deutschland insgesamt | Länder | |
|----------------------------|-----------------------|-----------|-----------|
| | | Alte | Neue |
| | | Männer | |
| Anzahl der Renten | 6.314.950 | 4.890.636 | 1.424.314 |
| Entgeltpunkte pro Jahr | 1,0517 | 1,0528 | 1,0478 |
| Ø Zahl der Jahre | 41,34 | 40,26 | 45,08 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 1.035,49 | 1.043,55 | 1.007,78 |
| | | Frauen | |
| Anzahl der Renten | 8.546.846 | 6.450.625 | 2.096.221 |
| Entgeltpunkte pro Jahr | 0,7850 | 0,7735 | 0,8202 |
| Ø Zahl der Jahre | 28,79 | 26,11 | 37,04 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 532,04 | 490,61 | 659,50 |

Die Versichertenrenten an Männer beruhen zum 31. Dezember 2005 im Durchschnitt auf 41,3 Jahren an rentenrechtlichen Zeiten und 1,05 Entgeltpunkten pro Jahr. Die durchschnittlichen rentenrechtlich relevanten Zeiten betragen am 31. Dezember 2005 in den alten Ländern 40,3 Jahre und in den neuen Ländern 45,1 Jahre. Die durchschnittliche rentenversicherungsrechtlich relevante Erwerbsbiografie ist somit in den neuen Ländern um rd. 5 Jahre länger als in den alten Ländern.

Den Versichertenrenten an Frauen lagen im Durchschnitt 28,8 Jahre an rentenrechtlich relevanten Zeiten und 0,79 Entgeltpunkte pro Jahr zugrunde (Übersicht 6 im Anhang). Der Unterschied der durchschnittlich rentenrechtlich relevanten Zeiten zwischen den alten und neuen Ländern ist hier mit fast 11 Jahren (26,1 Jahre in den alten Ländern, 37,0 Jahre in den neuen Ländern) noch größer als bei den Männern. Ein sehr hoher Anteil der Renten an Frauen basierte im Unterschied zu Männern auf unterdurchschnittlichen Entgelten während der Erwerbsphase. Dies hat verschiedene Ursachen: Frauen unterbrechen häufiger ihr Erwerbsleben für längere Zeit aus familiären Gründen und geben zum Beispiel die Erwerbstätigkeit wegen Kindererziehung oder Pflege von bedürftigen Familienangehörigen auf (in der Vergangenheit in den alten Ländern häufiger als in den neuen Ländern). Frauen arbeiten häufiger in Branchen mit geringeren Entgelten und sind seltener in Spitzenpositionen vertreten. Aufgrund der häuslichen Funktionsteilung arbeiten auch viele Frauen in Teilzeitbeschäftigungen.

Auswertungen der Deutschen Rentenversicherung Bund zeigen, dass der eigene Rentenanspruch der Frauen im Rentenbestand umso geringer ist, je mehr Kinder erzogen wurden. Die Ursache hierfür dürfte in erster Linie darin liegen, dass die Länge der Erwerbsbiografien mit steigender Kinderzahl abnimmt. Künftig werden sich jedoch die Rentenansprüche von Frauen, die Kinder erzogen haben, deutlich erhöhen, da die Leistungen für Kindererziehung in der gesetzlichen Rentenversicherung erheblich ausgeweitet wurden. Zum einen wurden die berücksichtigten Kindererziehungszeiten für Kinder, die nach 1991 geboren wurden, von einem auf drei Jahre erhöht. Zum anderen wurden mit der Rentenreform 2001 eine kindbezogene Höherbewertung von Beitragszeiten bis zum 10. Lebensjahr des Kindes und ein Nachteilsausgleich für die Erziehung von mindestens zwei Kindern unter zehn Jahren ab 1992 eingeführt. Diese Maßnahmen werden zukünftig eine deutlich positive Wirkung auf die eigenständige Alterssicherung von Frauen haben.

Übersicht 7 im Anhang zeigt die Verteilung der Versichertenrenten nach Rentenzahlbetragsgruppen sowie die angerechneten rentenrechtlichen Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 2005. Auch hier handelt es sich um eine Rentenbestandsaufnahme der Deutschen Rentenversicherung Bund mit ähnlichen Abgrenzungskriterien wie in Übersicht 6 im Anhang.

3.2 Ruhensbeträge bei Witwen- und Witwerrenten sowie Leistungen wegen Kindererziehung

In der gesetzlichen Rentenversicherung wurden am 1. Juli 2005 rd. 5 Mio. Witwenrenten und 448 Tsd. Witwerrenten geleistet (Übersicht 4 im Anhang). Davon war bei 2 617 Tsd. Witwenrenten und rd. 403 Tsd. Witwerrenten gemäß den Vorschriften des § 97 SGB VI (Einkommensanrechnung auf Renten wegen Todes) zu prüfen, ob das Erwerbs- oder das Erwerbsersatzeinkommen den Freibetrag von 689,83 Euro/Monat in den alten Ländern und von 606,41 Euro/Monat in den neuen Ländern übersteigt (Übersicht 9 im Anhang). Dies war bei 833 Tsd. Witwen und 356 Tsd. Witwern der Fall. Die entsprechenden Renten wurden durchschnittlich um 92 Euro/Monat auf 504 Euro/Monat bei Witwen und um 170 Euro/Monat auf 207 Euro/Monat bei Witwern gekürzt.

Aufgrund der deutlich längeren Erwerbsbiografien in den neuen Ländern haben dort, im Gegensatz zu den alten Ländern, mehr Frauen eigene Rentenansprüche erworben, die den o.g. Freibetrag übersteigen. Von insgesamt 951 Tsd. Witwenrenten wurden 824 Tsd. überprüft und 467 Tsd. um durchschnittlich 77 Euro/Monat gekürzt. In den alten Ländern wurden von den insgesamt 4,0 Mio. Witwenrenten rd. 1,8 Mio. überprüft und lediglich 366 Tsd. um durchschnittlich 99 Euro/Monat gekürzt. Der deutlich höhere Überprüfungsanteil in den neuen Ländern begründet sich damit, dass in den alten Ländern keine Einkommensanrechnung erfolgt, wenn der Versicherte vor dem 1. Januar 1986 verstorben ist oder bis zu diesem Zeitpunkt eine Erklärung über die Anwendung des bis zum 31.12.1985 geltenden Hinterbliebenenrechts abgegeben wurde (Übersichten 4 und 9 im Anhang).

Nach dem SGB VI werden als Kindererziehungszeit bei dem erziehenden Elternteil die ersten 36 Monate (bei Geburten vor 1992 die ersten 12 Monate) nach Ablauf des Geburtsmonats des Kindes, also die ersten drei Lebensjahre, anerkannt. Die Kindererziehungszeit wird rentenrechtlich wie eine Pflichtbeitragszeit aufgrund einer Erwerbstätigkeit behandelt und mit einem Entgeltpunkt pro Jahr bewertet. Das bedeutet, dass der Elternteil, dem die Kindererziehungszeit zugeordnet wird, so behandelt wird, als ob er durchschnittlich verdient hätte. Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 (in den neuen Ländern vor 1927), die bei der Einführung der Kindererziehungszeit (bzw. Überleitung des Rentenrechts) das 65. Lebensjahr vollendet hatten, erhalten eine Leistung für Kindererziehung in gleicher Höhe. Die Leistung für Kindererziehung wird auch an Mütter gezahlt, die keine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten. Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der Begünstigung durch die Regelungen lässt sich der Übersicht 10 im Anhang entnehmen.

3.3 Das Nettoeinkommen von Rentnerhaushalten

Oft werden Renten der gesetzlichen Rentenversicherung mit dem gesamten Alterseinkommen gleichgesetzt und aus der Höhe der durchschnittlichen Rentenbeträge bestimmter Gruppen auf deren Wohlstand geschlossen. Die Einkommen älterer Menschen fließen allerdings aus unterschiedlichen Quellen (siehe hierzu ausführlich: Alterssicherungsbericht 2005; BT-Drucksache 16/906; insbesondere Teil B und C). Niedrigere Renten in der Statistik der Versicherungsträger sagen nur wenig über das Nettoeinkommen der Rentner aus. Zudem ist die Betrachtung der Einkommen von Ehepartnern für viele Fragestellungen nur auf Haushaltsebene aussagekräftig. Ein zuverlässiges und differenziertes Mengengerüst der gesamten Einkommenssituation der älteren Bevölkerung ist deshalb zur Vor- und Nachbereitung gesetzlicher Maßnahmen unabdingbar. Die Datenbasis mit den differenziertesten Auswertungsmöglichkeiten im Hinblick auf diese Vielschichtigkeit der Alterseinkommen ist die repräsentative Studie „Alterssicherung in Deutschland (ASiD)“. Sie wurde seit 1986 in mehrjährigem Turnus – zuletzt für das Jahr 2003 – von TNS Infratest Sozialforschung im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durchgeführt.

Danach verfügten im Jahr 2003 in den alten Ländern Ehepaare über ein monatliches Nettoeinkommen von 2 211 Euro, alleinstehende Männer von 1 515 Euro und alleinstehende Frauen von 1 181 Euro je Monat. In den neuen Ländern verfügten im Jahr 2003 Ehepaare über ein Nettoeinkommen von durchschnittlich 1 938 Euro, alleinstehende Männer über ein Nettoeinkommen von 1 284 Euro und alleinstehende Frauen über ein Nettoeinkommen von 1 128 Euro je Monat. Die Werte beziehen sich auf Personen im Alter ab 65 Jahren.

Die Bedeutung der einzelnen Systeme innerhalb des Gesamtgefüges der Alterssicherung kann durch Darstellung der Zusammensetzung des Volumens der Bruttoeinkommen verdeutlicht werden. Danach stammen 66 % aller den 65-Jährigen und älteren zufließenden Einkommen aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Dabei zeigt die folgende Übersicht erhebliche Unterschiede nach Familienstand und Gebiet.

Die wichtigsten Einkommensquellen der Bevölkerung ab 65 Jahren
(in Prozent des Bruttoeinkommensvolumens)

| Einkommensquelle | Alle | Ehepaare | | Allein stehende Männer | | Allein stehende Frauen | |
|--|------|----------|-----|------------------------|-----|------------------------|-----|
| | | West | Ost | West | Ost | West | Ost |
| Gesetzliche Rentenversicherung | 66 | 57 | 89 | 60 | 87 | 68 | 95 |
| Andere Alterssicherungssysteme | 21 | 26 | 2 | 26 | 5 | 22 | 2 |
| Erwerbstätigkeit | 4 | 7 | 5 | 3 | 1 | 1 | 0 |
| Zinsen, Vermietung, Lebensversicherung u.a. | 7 | 9 | 3 | 9 | 6 | 6 | 2 |
| Wohngeld/Sozialhilfe/Grundsicherung | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Summe | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Quelle: Alterssicherung in Deutschland 2003 (ASiD03), eigene Berechnung.

Wie zu erwarten, ist der Anteil des Einkommens aus der gesetzlichen Rentenversicherung in den neuen Ländern wesentlich höher als in den alten Ländern. Auch ergibt sich bei alleinstehenden Frauen ein höherer Anteil als bei alleinstehenden Männern oder Ehepaaren. Einkommensbestandteile aus der dritten Säule der Alterssicherung spielen in den neuen Ländern im Vergleich zu den alten noch eine untergeordnete Rolle.

Für Rentner haben die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung eine zentrale Funktion, gleichwohl gibt es eine nicht unerhebliche Anzahl von Kleinstrenten, die jedoch keinen Rückschluss auf die Einkommenssituation ihrer Bezieher erlauben. Übersicht 11 im Anhang zeigt, dass in Deutschland Ehepaare mit einer Altersrente des Ehemannes von unter 275 Euro über ein Nettoeinkommen von durchschnittlich 2 382 Euro verfügen. Alleinstehende mit einer eigenen Rente unter 275 Euro haben im Durchschnitt ein Nettoeinkommen von 1 029 Euro im Monat. Witwen mit einer Witwenrente von weniger als 150 Euro verfügen im Durchschnitt über ein Nettoeinkommen von 1 002 Euro. Der Anteil der Rente am Nettogesamteinkommen bei Ehepaaren mit einer Altersrente des Mannes unter 750 Euro und bei Witwen mit einer Witwenrente unter 450 Euro beträgt im Durchschnitt weniger als 40 %. Bei Alleinstehenden mit einer Altersrente unter 750 Euro beträgt dieser Anteil rund die Hälfte. Eine Vielzahl niedriger Renten sagt also nichts über die Höhe des Nettoeinkommens von Senioren aus. Unter den Beziehern von Kleinstrenten befinden sich frühere Selbstständige mit ausreichender privater Absicherung oder Beamte mit Pension sowie über den Ehepartner abgesicherte Personen.

4. Die Entwicklung der Angleichung der Renten in den neuen Ländern an die in den alten Ländern

Ein Vergleich der verfügbaren Eck-(Standard-)Renten in den alten Ländern und den neuen Ländern kann als Indikator für die schrittweise Angleichung der Einkommensverhältnisse gewertet werden, da diese Größe in beiden Teilen Deutschlands auf denselben beitrags- und leistungsbezogenen Grundsätzen – nämlich auf 45 Entgeltpunkten – beruht (Übersicht 12 im Anhang). Der Verhältniswert der Eckrente in den neuen zu derjenigen in den alten Ländern erhöhte sich durch die häufigeren und höheren Anpassungen in den neuen Ländern von 40,3 % am 1. Juli 1990 auf 88,1 % bis zum 1. Juli 2006.

In der Übersicht 13 im Anhang ist die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren Versichertenrenten dargestellt. Ausgehend von einer durchschnittlichen Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Höhe von 78,2 % des Niveaus der entsprechenden Renten an Männer in den alten Ländern im Juli 1992, erreichten am 1. Juli 2005 die Männer in den neuen Ländern 84,8 %. Bei den Frauen sank das vergleichbare Niveau in dieser Zeit von 106,5 % auf 100,4 %. Anders stellt es sich bei den Altersrenten dar. Im angesprochenen Zeitraum stieg das Niveau bei Frauen in den neuen Ländern von 114,4 % (Männer 73,5 %) auf 142,3 % (Männer 107,8 %).

Das Verhältnis der Gesamtrentenzahlbeträge zwischen den neuen und den alten Ländern stieg bei Männern von Juli 1996 bis 2005 von 97,3 auf 105,1 %. Bei den Rentnerinnen erhöhte sich der Verhältniswert im gleichen Zeitraum von 121,7 auf 129,6 % (Übersicht 5 im Anhang). Für den niedrigeren Verhältniswert bei den Frauen gegenüber dem Wert beim Rentenfallkonzept (es werden nicht die Rentnerinnen und Rentner sondern die Zahl der Renten zugrunde gelegt) dürfte der höhere Anteil der Witwenrenten mit Einkommensanrechnung in den neuen Ländern ursächlich sein.

Die deutlich günstigere Ost-West-Relation bei den verfügbaren laufenden Renten gegenüber den verfügbaren Eckrenten beruht nur zu einem geringen Anteil auf den Besitzschutzbeträgen. Im Wesentlichen ist sie jedoch auf die längeren Versicherungszeiten mit der Folge deutlich höherer Entgeltpunktsommen, die den Renten in den neuen Ländern zugrunde liegen, zurückzuführen.

5. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen

5.1 Einnahmen

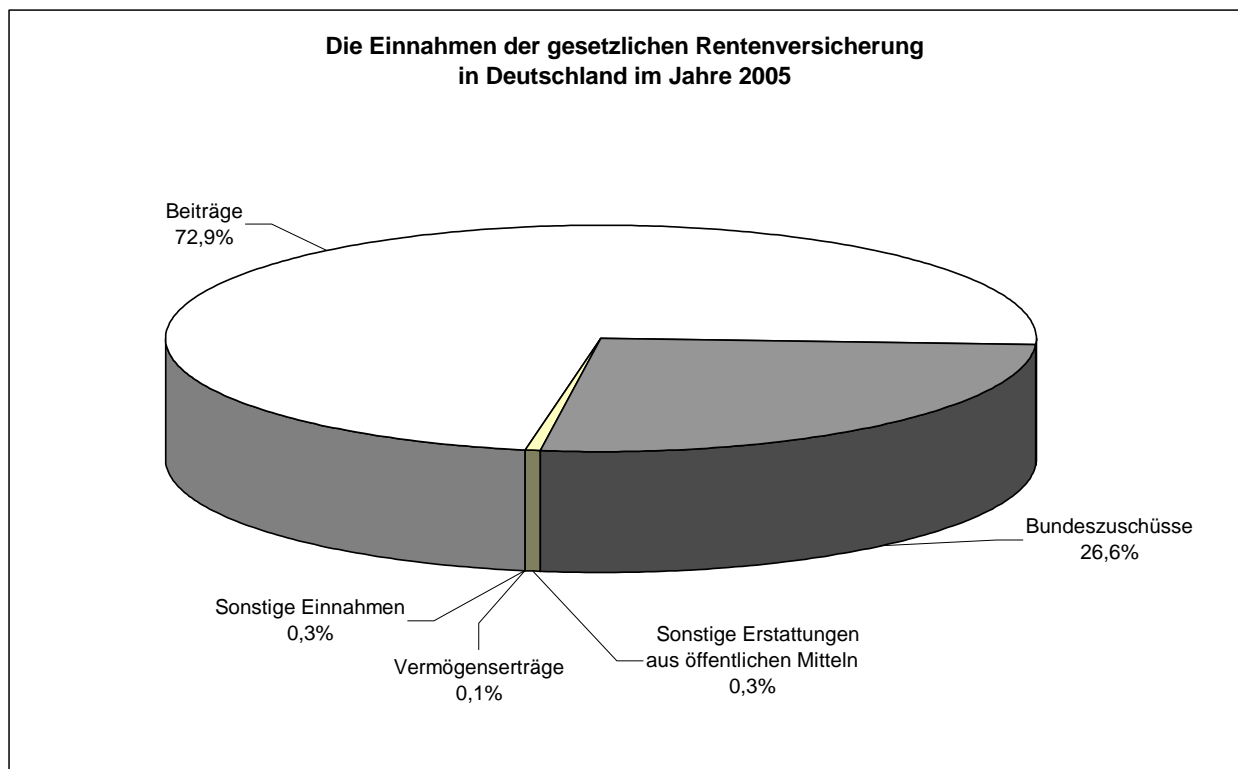
In 2005 hatte die gesetzliche Rentenversicherung nach Abzug der Erstattungen und internen Ausgleichszahlungen Einnahmen in Höhe von 231,7 Mrd. Euro (Übersicht 14 im Anhang). Damit lagen die Einnahmen um 0,8 Mrd. Euro unter dem Vorjahresergebnis von 232,5 Mrd. Euro. Von den Einnahmen entfielen rd. 169,0 Mrd. Euro auf Beiträge und 61,6 Mrd. Euro auf die Zuschüsse des Bundes zur allgemeinen und knappschaftlichen Rentenversicherung.

Von den Beitragseinnahmen, die gegenüber dem Vorjahr um 445 Mio. Euro gesunken sind, entfielen ca. 85 % auf Pflichtbeiträge. Die Beitragssätze haben sich 2005 sowohl bei der allgemeinen Rentenversicherung (19,5 %) als auch bei der knappschaftlichen Rentenversicherung (25,9 %) nicht verändert.

Der entsprechend den gesetzlichen Vorschriften an die allgemeine Rentenversicherung zu leistende allgemeine Bundeszuschuss lag im Jahre 2005 mit 37,5 Mrd. Euro um rd. 0,4 Mrd. Euro über dem Wert des Vorjahres. Der zusätzliche Bundeszuschuss, dessen jährliches Volumen dem Steueraufkommen eines Mehrwertsteuerpunktes entspricht, betrug im Jahr 2005 fast 8,2 Mrd. Euro. Weitere rd. 9,2 Mrd. Euro flossen der gesetzlichen Rentenversicherung durch den Erhöhungsbetrag zum zusätzlichen Bundeszuschuss zu.

Der im Rahmen des Defizitausgleichs an die knappschaftliche Rentenversicherung zu zahlende Bundeszuschuss betrug im Jahr 2005 rd. 6,8 Mrd. Euro (Vorjahr 7,0 Mrd. Euro).

Schaubild 1



5.2 Ausgaben

Die Ausgaben der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich in 2005 ohne interne Zahlungsströme auf 235,6 Mrd. Euro (Übersicht 14 im Anhang). Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Ausgaben um 0,1 Mrd. Euro oder 0,05 %. Auf die Rentenausgaben entfielen knapp 211,9 Mrd. Euro, 0,6 % mehr als im Vorjahr.

Die Ausgaben für die Beitragszuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner sind wegen des geringeren allgemeinen Beitragssatzes zur Krankenversicherung gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % gesunken. Die Ausgaben für die Beitragszuschüsse zur Pflegeversicherung der Rentner sind im Jahr 2005 nochmals um 434 Mio. Euro gesunken, da die Rentner seit dem 1. April 2004 den vollen Beitrag zur Pflegeversicherung zahlen.

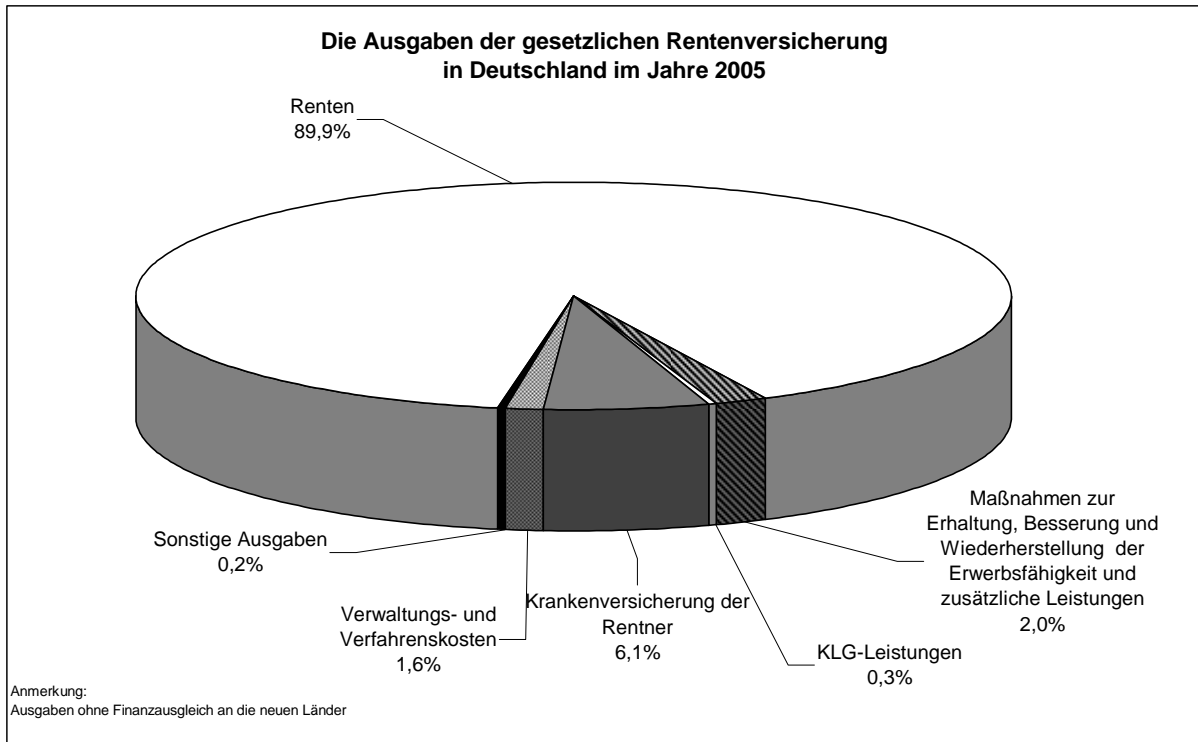
Die in den Renten enthaltenen Ausgaben für die Anrechnung von Kindererziehungszeiten werden seit 1998 wieder im Rahmen der Rentenbestandsaufnahmen statistisch erfasst. Auf das Jahr 2005 hochgerechnet machen sie einen Betrag von rd. 5,7 Mrd. Euro aus. Die Ausgaben nach dem Kindererziehungsleistungs-Gesetz betragen rd. 0,6 Mrd. Euro.

Die Ausgaben für die Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit (Leistungen zur Teilhabe) sind in 2005 gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,9 %

gesunken und bewegen sich im Rahmen des durch § 220 SGB VI für das Jahr 2005 vorgegebenen Budgets.

Die Verwaltungs- und Verfahrenskosten sind 2005 um knapp 0,03 % gestiegen und betragen weiterhin 1,6 % der Gesamtausgaben.

Schaubild 2



5.3 Vermögen

In 2005 übertrafen in der allgemeinen Rentenversicherung die Gesamtausgaben die Summe der Einnahmen um rund 3,9 Mrd. Euro. Das Vermögen am Jahresende 2005 hat sich damit auf rd. 17,4 Mrd. Euro reduziert (vgl. Übersicht 14). Gegenüber dem Vorjahr ist die Nachhaltigkeitsrücklage zum Ende des Jahres 2005 um 3,3 Mrd. Euro auf 1,7 Mrd. Euro gesunken. Die seit dem Jahr 2004 gesetzlich vorgeschriebene Mindesthöhe der Nachhaltigkeitsrücklage von 20 % einer Monatsausgabe wurde damit Ende 2005 um rd. 1,5 Mrd. Euro unterschritten.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren aufgrund der Ausgestaltung des Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI (Defizithaftung des Bundes) Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Das Vermögen blieb gegenüber dem Vorjahr mit 307 Mio. Euro nahezu unverändert.

Teil B: Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens

1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum 2006 bis 2010

1.1 Allgemeine Rentenversicherung

Die Vorausberechnungen gehen – entsprechend dem Vorgehen in der Vergangenheit – vom geltenden Recht unter Einschluss finanzwirksamer Maßnahmen, die sich bereits im Gesetzgebungsverfahren befinden, aus. Das bedeutet, dass auch die Wirkungen des Gesetzes zur Änderung des Betriebsrentengesetzes und anderer Gesetze sowie die Entwürfe eines Gesetzes zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz) und eines Gesetzes über die Festsetzung der Beitragsätze in der gesetzlichen Rentenversicherung und der Beiträge und Beitragszuschüsse in der Alterssicherung der Landwirte für das Jahr 2007 in den Berechnungen berücksichtigt werden (vgl. Abschnitt 3.1 Teil B).

Nach den Annahmen des Interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Voraussetzungen“ vom 20. Oktober 2006 für die Jahre 2006 bis 2010 (vgl. Abschnitt 3.2.1, Teil B) ergibt sich für die allgemeine Rentenversicherung im gesamten Bundesgebiet die nachstehend beschriebene mittelfristige Finanzentwicklung.

Für das Jahresende 2006 wird eine Nachhaltigkeitsrücklage von 8,2 Mrd. Euro entsprechend 0,52 Monatsausgaben geschätzt. Ende 2005 betrug sie noch 1,7 Mrd. Euro entsprechend 0,11 Monatsausgaben. Der kräftige Anstieg beruht – neben einem Anziehen der konjunkturellen Entwicklung – insbesondere auf dem Vorziehen der Beitragsfähigkeit des Gesamtsozialversicherungsbeitrags. Dadurch sind im Jahr 2006 einmalig zusätzlich Beiträge in Höhe von rd. 10,5 Mrd. Euro eingegangen.

**Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und
des erforderlichen Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung von 2006 bis 2010**

- Beträge in Mio. Euro -

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Erforderlicher Beitragssatz in % | 19,5 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 |
| Einnahmen | | | | | |
| Beitragseinnahmen insgesamt | 178 039 | 170 093 | 171 326 | 174 151 | 176 616 |
| Allgemeiner und zusätzliche Bundeszuschüsse | 54 914 | 56 016 | 56 318 | 56 680 | 57 425 |
| Erstattung aus öffentlichen Mitteln | 750 | 750 | 750 | 750 | 750 |
| Erstattung in Wanderversicherung von KnRV | 326 | 327 | 327 | 327 | 327 |
| Vermögenserträge | 160 | 211 | 203 | 232 | 314 |
| sonstige Einnahmen | 180 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einnahmen insgesamt | 234 369 | 227 396 | 228 925 | 232 141 | 235 432 |
| Ausgaben | | | | | |
| Rentenausgaben | 199 430 | 200 066 | 200 523 | 201 407 | 202 389 |
| Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner | 13 009 | 13 837 | 13 573 | 13 632 | 13 699 |
| Leistungen zur Teilhabe | 4 500 | 4 977 | 5 038 | 5 099 | 5 161 |
| Erstattung in Wanderversicherung an KnRV | 5 330 | 5 496 | 5 593 | 5 710 | 5 837 |
| Wanderungsausgleich | 1 744 | 1 855 | 1 894 | 1 961 | 2 028 |
| KLK-Leistungen | 525 | 446 | 375 | 312 | 256 |
| Beitragserstattungen | 153 | 160 | 160 | 160 | 160 |
| Verwaltungs- u. Verfahrenskosten | 3 600 | 3 631 | 3 631 | 3 631 | 3 631 |
| Sonstige Ausgaben | 110 | 35 | 35 | 35 | 35 |
| Ausgaben insgesamt | 228 401 | 230 503 | 230 823 | 231 947 | 233 199 |
| Einnahmen - Ausgaben | 5 968 | -3 107 | -1 899 | 193 | 2 234 |
| Vermögen | | | | | |
| Nachhaltigkeitsrücklage zum Jahresende | 8 249 | 5 812 | 4 350 | 4 951 | 7 595 |
| Änderung gegenüber Vorjahr | 6 543 | -2 437 | -1 462 | 601 | 2 644 |
| Eine Monatsausgabe | 15 823 | 15 940 | 15 953 | 16 042 | 16 112 |
| Nachhaltigkeitsrücklage in Monatsausgaben | 0,52 | 0,36 | 0,27 | 0,31 | 0,47 |

In den Übersichten B 1, B 2 und B 3 wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für Deutschland sowie für die alten und die neuen Länder ausgewiesen. Finanztransfers von den alten in die neuen Länder sind bei den ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben nur teilweise berücksichtigt.

Durch die Neuregelung der Zuordnung von Anteilen an den Beitragseinnahmen im Rahmen der Organisationsreform der gesetzlichen Rentenversicherung ändert sich die Höhe des in den alten und neuen Ländern verwalteten Beitragsaufkommens. Die Aufteilung der Pflichtbeiträge auf alte und neue Länder erfolgt im Prinzip nach der Versichertenanzahl. Dabei spielen jedoch die gebietspezifischen Beiträge keine Rolle, so dass das verwaltete Beitragsaufkommen von dem tatsächlich in den Regionen abgeführten Beitragsvolumen abweicht. Im Ergebnis werden in den neuen Ländern im Jahr 2006 rd. 4 Mrd. Euro mehr an Beiträgen gebucht, als tatsächlich in der Region vereinnahmt wurden, da diese Beiträge auf Arbeitsverhältnissen in den alten Ländern beruhen.

**Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben
in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten Ländern von 2006 bis 2010**

- Beträge in Mio. Euro -

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Entwicklung der beitragspflichtigen Entgelte in % | 0,2 | 0,4 | 0,8 | 1,5 | 1,2 |
| Entwicklung der beitragspflichtigen Versichertenzahl in % | 0,43 | 0,66 | 0,45 | 0,45 | 0,44 |
| Anzahl der Arbeitslosen in 1000 | 3 226 | 3 054 | 2 999 | 2 943 | 2 888 |
| Beitragsatz in % | 19,5 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 |
| Anpassungssatz zum 1.7. in % | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,19 | 0,19 |
| KVdR-Zuschuss in % | 6,70 | 7,10 | 6,95 | 6,95 | 6,95 |
| Einnahmen | | | | | |
| Beitragseinnahmen insgesamt | 150 793 | 146 258 | 147 249 | 149 607 | 151 654 |
| Allgemeiner und zusätzliche Bundeszuschüsse | 43 210 | 44 035 | 44 362 | 44 731 | 45 389 |
| Erstattungen aus öffentlichen Mitteln | 580 | 580 | 580 | 580 | 580 |
| Erstattungen in Wanderversicherung von KnRV | 256 | 257 | 256 | 256 | 257 |
| Vermögenserträge | 148 | 199 | 191 | 218 | 294 |
| sonstige Einnahmen | 150 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einnahmen insgesamt | 195 137 | 191 330 | 192 639 | 195 393 | 198 173 |
| Ausgaben | | | | | |
| Rentenausgaben | 157 025 | 157 582 | 158 267 | 159 271 | 160 301 |
| Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner | 10 244 | 10 895 | 10 710 | 10 779 | 10 848 |
| Leistungen zur Teilhabe | 3 646 | 4 028 | 4 077 | 4 126 | 4 175 |
| Erstattungen in Wanderversicherung an KnRV | 3 877 | 4 008 | 4 091 | 4 185 | 4 282 |
| Wanderungsausgleich | 706 | 752 | 785 | 821 | 863 |
| KLK-Leistungen | 507 | 427 | 357 | 294 | 239 |
| Beitragserstattungen | 145 | 150 | 150 | 150 | 150 |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten | 2 975 | 2 999 | 2 999 | 2 999 | 2 999 |
| sonstige Ausgaben | 95 | 28 | 28 | 28 | 28 |
| Ausgaben insgesamt | 179 220 | 180 868 | 181 463 | 182 650 | 183 886 |
| Einnahmen - Ausgaben | 15 917 | 10 462 | 11 176 | 12 743 | 14 287 |

Umgekehrt verhält es sich bei den Beiträgen der Bundesagentur für Arbeit. Da diese Beiträge nach dem gleichen Schlüssel wie die Beiträge der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf alte und neue Länder verteilt werden, die Zahl der Arbeitslosen in den neuen Ländern aber relativ höher ist als in den alten Ländern, werden im Jahr 2006 rd. 1 Mrd. Euro Beiträge der Bundesagentur für Arbeit für Arbeitslose in den neuen Ländern als Beitragseinnahmen der alten Länder verbucht. Im Jahre 2006 wird der rechnerische Saldo aus Einnahmen und Ausgaben in den neuen Ländern durch die Organisationsreform um rd. 3 Mrd. Euro vermindert. Dieser Betrag vermindert sich ab 2007 auf rd. 1 Mrd. Euro.

Zur Ermittlung des tatsächlichen Finanztransfers von den alten in die neuen Länder erhöht sich das in Übersicht B3 ausgewiesene Finanzierungsdefizit aus Einnahmen minus Ausgaben um die durch die Organisationsreform transferierten Beiträge. Im Ergebnis liegt der tatsächliche Finanztransfer in den Jahren von 2006 bis 2010 zwischen rd. 13 Mrd. Euro und rd. 14,6 Mrd. Euro.

**Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben
in der allgemeinen Rentenversicherung in den neuen Ländern von 2006 bis 2010**

- Beträge in Mio. Euro -

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Entwicklung der beitragspflichtigen Entgelte in % | 0,4 | 0,8 | 0,9 | 1,6 | 1,3 |
| Entwicklung der beitragspflichtigen Versichertenzahl in % | 0,75 | 0,42 | 0,48 | 0,50 | 0,50 |
| Anzahl der Arbeitslosen in 1000 | 1 310 | 1 282 | 1 258 | 1 235 | 1 212 |
| Beitragsatz in % | 19,5 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 |
| Anpassungssatz zum 1.7. in % | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,26 | 0,30 |
| KVdR-Zuschuss in % | 6,45 | 6,85 | 6,70 | 6,70 | 6,70 |
| Einnahmen | | | | | |
| Beitragseinnahmen insgesamt | 27 246 | 23 834 | 24 076 | 24 544 | 24 962 |
| Allgemeiner und zusätzliche Bundeszuschüsse | 11 704 | 11 979 | 11 956 | 11 949 | 12 037 |
| Erstattungen aus öffentlichen Mitteln | 170 | 170 | 170 | 170 | 170 |
| Erstattungen in Wanderversicherung von KnRV | 70 | 71 | 71 | 71 | 70 |
| Vermögenserträge | 12 | 12 | 12 | 14 | 20 |
| sonstige Einnahmen | 30 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einnahmen insgesamt | 39 232 | 36 066 | 36 285 | 36 748 | 37 260 |
| Ausgaben | | | | | |
| Rentenausgaben | 42 405 | 42 485 | 42 256 | 42 135 | 42 088 |
| Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner | 2 765 | 2 942 | 2 862 | 2 855 | 2 851 |
| Leistungen zur Teilhabe | 854 | 949 | 961 | 973 | 986 |
| Erstattungen in Wanderversicherung an KnRV | 1 453 | 1 488 | 1 504 | 1 527 | 1 556 |
| Wanderungsausgleich | 1 038 | 1 103 | 1 109 | 1 140 | 1 165 |
| KLG-Leistungen | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 |
| Beitragserstattungen | 8 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten | 625 | 632 | 632 | 632 | 632 |
| sonstige Ausgaben | 15 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Ausgaben insgesamt | 49 181 | 49 634 | 49 359 | 49 297 | 49 313 |
| Einnahmen - Ausgaben | -9 949 | -13 568 | -13 074 | -12 549 | -12 053 |

Die vergleichsweise hohen Rentenausgaben in den neuen Ländern basieren auf einer hohen Anzahl rentenrechtlicher Zeiten. Nach der Auswertung des Rentenbestandes durch die Deutsche Rentenversicherung Bund lagen den Versichertenrenten an Männer/Frauen am 31. Dezember 2005 in den alten Ländern 40,3 / 26,1 Jahre, in den neuen Ländern dagegen 45,1 / 37,0 Jahre an rentenrechtlichen Zeiten zugrunde (Übersicht 6 im Anhang).

In den alten Ländern werden im gesamten Zeitraum jährlich Überschüsse zwischen 10,5 Mrd. Euro und 15,9 Mrd. Euro erzielt (Übersicht B 2). Durch sie werden die Defizite in den neuen Ländern finanziert und die Nachhaltigkeitsrücklage im vorgegebenen Korridor zwischen 0,2 und 1,5 Monatsausgaben gehalten.

Im Koalitionsvertrag wurde vereinbart, den Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2007 auf 19,9 % festzulegen. Darüber hinaus hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, dass der Beitragssatz bis 2009 diese Marke nicht übersteigt. Das Beitrags-

satzziel von 19,9 % für das Jahr 2007 wurde vor dem Hintergrund bewusst vorsichtiger Annahmen gesetzt. Es ist erfreulich, dass dank einer guten konjunkturellen Entwicklung die Erwartungen übertroffen wurden.

Die aktuellen Berechnungen kommen zu dem Ergebnis, dass die vorgesehene Anhebung des Beitragssatzes auf 19,9 % im kommenden Jahr erforderlich ist, damit dieser Wert im darauffolgenden Jahr nicht überschritten wird. Würde der Beitragssatz für 2007 bei 19,7 % festgelegt, was rechnerisch möglich wäre, müsste er im Jahr 2008 auf 20,1 % und damit über die bis zum Jahr 2020 gesetzlich festgelegte Höchstgrenze steigen. Daher ist es im Sinne einer nachhaltigen Rentenpolitik konsequent, den Beitragssatz im kommenden Jahr auf 19,9 % festzulegen. Dies wird im Gesetzentwurf über die Festsetzung der Beitragssätze in der gesetzlichen Rentenversicherung und der Beiträge und Beitragszuschüsse in der Altershilfe für Landwirte für das Jahr 2007 geregelt. Trotz des auf 19,9 % festgesetzten Beitragssatzes für 2007 sinkt die zum Jahresende 2006 vorausberechnete Nachhaltigkeitsrücklage in Höhe von 8,2 Mrd. Euro (0,52 Monatsausgaben) bis Ende 2007 auf 5,8 Mrd. Euro, entsprechend 0,36 Monatsausgaben ab.

Gemäß der Verstetigungsregelung des § 158 SGB VI ist der Beitragssatz zum 1. Januar eines Jahres dann zu verändern, wenn bei Beibehaltung des bisherigen Beitragssatzes die Mittel der Nachhaltigkeitsrücklage am Ende dieses Jahres die durchschnittlichen Monatsausgaben zu eigenen Lasten der allgemeinen Rentenversicherung voraussichtlich den Wert von 0,2 unterschreiten oder von 1,5 übersteigen werden. Wenn ein neuer Beitragssatz zu bestimmen ist, so ist dieser im Falle, dass ohne Neufestsetzung 0,2 Monatsausgaben unterschritten würden, als der niedrigste Beitragssatz zu ermitteln, bei dem am Ende des folgenden Jahres voraussichtlich eine Nachhaltigkeitsrücklage von 0,2 Monatsausgaben vorhanden ist; im anderen Fall, d.h. wenn die Nachhaltigkeitsrücklage den oberen Korridorwert von 1,5 Monatsausgaben voraussichtlich überschreitet, ist der Beitragssatz zu ermitteln, mit dem im folgenden Jahr am Jahresende eine Nachhaltigkeitsrücklage von 1,5 Monatsausgaben erreicht wird. Der Beitragssatz ist auf eine Nachkommastelle aufzurunden. Wegen dieser Rundungsvorschrift wird die voraussichtliche Nachhaltigkeitsrücklage bei Beitragssatzneufestsetzungen in der Regel etwas mehr als 0,2 bzw. 1,5 Monatsausgaben betragen.

Der Beitragssatz von 19,9 % bleibt mittelfristig stabil. Im Gegensatz zum Bericht des Vorjahres sind hierzu keine zusätzlichen Finanzmittel erforderlich. Die Nachhaltigkeitsrücklage beträgt Ende 2010 7,6 Mrd. Euro (0,47 Monatsausgaben).

1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Bei den Vorausberechnungen wird vom gleichen Rechtsstand wie in der allgemeinen Rentenversicherung ausgegangen (vgl. Abschnitt 3.1 Teil B). Die hier unterlegten Wirtschaftsannahmen (Löhne und Versicherte) werden im Abschnitt 3.2.2 beschrieben.

Übersicht B 4

Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2006 bis 2010 in Mio. Euro

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Beitragssatz in % | 25,9 | 26,4 | 26,4 | 26,4 | 26,4 |
| Einnahmen | | | | | |
| Beitragseinnahmen insgesamt | 1 045 | 944 | 902 | 862 | 823 |
| Wanderungsausgleich | 1 741 | 1 855 | 1 894 | 1 961 | 2 028 |
| Erstattungen der Versorgungsdienststellen | 24 | 22 | 22 | 21 | 20 |
| Vermögenserträge | 9 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Sonstige Einnahmen | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Zwischensumme | 2 818 | 2 830 | 2 826 | 2 852 | 2 879 |
| Bundeszuschuss | 6 580 | 6 530 | 6 387 | 6 228 | 6 077 |
| Einnahmen insgesamt | 9 398 | 9 359 | 9 213 | 9 079 | 8 956 |
| Ausgaben | | | | | |
| Renten (zu Lasten der KnRV) | 8 396 | 8 310 | 8 164 | 8 030 | 7 907 |
| Auffüllbetrag | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Zuschüsse zur KVdR | 592 | 632 | 622 | 612 | 603 |
| Leistungen zur Teilhabe | 58 | 58 | 58 | 58 | 58 |
| Knappschaftsausgleichsleistung | 140 | 149 | 158 | 168 | 176 |
| KLG-Leistungen | 16 | 13 | 11 | 9 | 7 |
| Beitragserstattungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten | 156 | 157 | 159 | 161 | 163 |
| Sonstige Ausgaben | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 |
| Ausgaben insgesamt | 9 398 | 9 359 | 9 213 | 9 079 | 8 956 |

In den Übersichten B 5 und B 6 wird die mittelfristige Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben für die alten bzw. die neuen Länder und in Übersicht B 4 für das gesamte Bundesgebiet ausgewiesen. Danach sinkt der Bundeszuschuss von 6,6 Mrd. Euro im Jahre 2006 auf 6,1 Mrd. Euro im Jahr 2010. Der Rückgang beruht insbesondere auf den wegen des Nachhaltigkeitsfaktors geminderten Rentenanpassungen.

Der Verlust an Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung wird durch den Wanderungsausgleich kompensiert. Die Träger der allgemeinen Rentenversicherung zahlen der knappschaftlichen Rentenversicherung einen Wanderungsausgleich, der die Differenz zwischen der durchschnittlichen Zahl der knappschaftlich Versicherten in dem Jahr, für das der Wanderungsausgleich gezahlt wird, und der Zahl der in der knappschaftlichen Rentenversicherung am 1. Januar 1991 Versicherten ausgleicht. Während der Wanderungsaus-

gleich in den neuen Ländern im Jahr 1994 noch der Höhe der Beitragseinnahmen entsprach, wird er bei dem unterstellten Rückgang der Beitragszahlenden im Jahr 2010 rund sechsmal so hoch wie die Beitragseinnahmen sein. In den alten Ländern übersteigt der Wanderungsausgleich die Beitragseinnahmen im Jahr 2010 um rd. 230 Mio. Euro.

Übersicht B 5

**Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen
Rentenversicherung in den alten Ländern
von 2006 bis 2010 in Mio. Euro**

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Beitragssatz in % | 25,9 | 26,4 | 26,4 | 26,4 | 26,4 |
| Einnahmen | | | | | |
| Beitragseinnahmen insgesamt | 801 | 725 | 693 | 663 | 634 |
| Wanderungsausgleich | 704 | 752 | 786 | 821 | 863 |
| Erstattungen der Versorgungsdienststellen | 18 | 17 | 17 | 16 | 16 |
| Vermögenserträge | 6 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Sonstige Einnahmen | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Zwischensumme | 1 529 | 1 498 | 1 499 | 1 504 | 1 517 |
| Bundeszuschuss | 5 516 | 5 515 | 5 387 | 5 265 | 5 145 |
| Einnahmen insgesamt | 7 045 | 7 013 | 6 886 | 6 769 | 6 661 |
| Ausgaben | | | | | |
| Renten (zu Lasten der KnRV) | 6 289 | 6 210 | 6 086 | 5 970 | 5 862 |
| Auffüllbetrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuschüsse zur KVdR | 446 | 487 | 478 | 470 | 462 |
| Leistungen zur Teilhabe | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 |
| Knappschaftsausgleichsleistung | 132 | 140 | 147 | 155 | 163 |
| KLG-Leistungen | 15 | 13 | 10 | 8 | 7 |
| Beitragserstattungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten | 109 | 110 | 111 | 113 | 114 |
| Sonstige Ausgaben | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 |
| Ausgaben insgesamt | 7 045 | 7 013 | 6 886 | 6 769 | 6 661 |

**Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der knappschaftlichen
Rentenversicherung in den neuen Ländern
von 2006 bis 2010 in Mio. Euro**

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Beitragsatz in % | 25,9 | 26,4 | 26,4 | 26,4 | 26,4 |
| Einnahmen | | | | | |
| Beitragseinnahmen insgesamt | 244 | 220 | 209 | 199 | 190 |
| Wanderungsausgleich | 1 037 | 1 103 | 1 109 | 1 140 | 1 165 |
| Erstattungen der Versorgungsdienststellen | 6 | 5 | 5 | 4 | 4 |
| Vermögenserträge | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Sonstige Einnahmen | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Zwischensumme | 1 289 | 1 332 | 1 327 | 1 347 | 1 363 |
| Bundeszuschuss | 1 064 | 1 015 | 1 000 | 963 | 932 |
| Einnahmen insgesamt | 2 353 | 2 347 | 2 327 | 2 310 | 2 295 |
| Ausgaben | | | | | |
| Renten (zu Lasten der KnRV) | 2 107 | 2 099 | 2 078 | 2 060 | 2 045 |
| Auffüllbetrag | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Zuschüsse zur KVdR | 146 | 145 | 144 | 143 | 142 |
| Leistungen zur Teilhabe | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 |
| Knappschaftsausgleichsleistung | 8 | 9 | 11 | 13 | 13 |
| KLG-Leistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Beitragserrstattungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten | 47 | 47 | 48 | 48 | 49 |
| Sonstige Ausgaben | 26 | 26 | 26 | 26 | 26 |
| Ausgaben insgesamt | 2 353 | 2 347 | 2 327 | 2 310 | 2 295 |

2. Die finanzielle Entwicklung im langfristigen Zeitraum 2006 bis 2020

2.1 Allgemeine Rentenversicherung

Die Darstellung der finanziellen Entwicklung im langfristigen Zeitraum bis zum Jahr 2020 erfolgt durch mehrere Modellrechnungen, die aufzeigen, wie das Rentenversicherungssystem auf unterschiedliche Entgelt- und Beschäftigungsannahmen mittel- und langfristig reagiert. Dazu werden 3 Entgeltvarianten mit 3 Beschäftigungsvarianten kombiniert. Die mittlere Variante ist dabei eine Verlängerung der Mittelfristrechnung (Abschnitt 1.1). Die Annahmenkombinationen werden im Abschnitt 3.2.1 erläutert. Der Rechtsstand ist identisch mit dem der Mittelfristrechnungen und wird in Abschnitt 3.1 erläutert.

Die Vorausberechnungen sind reine Modellrechnungen und nicht als Prognosen zu verstehen. Zur Begrenzung der Anzahl der Varianten auf neun wird jede Annahmenkombination in den alten Ländern nur mit der entsprechenden Annahmenkombination für die neuen Länder verknüpft, also zum Beispiel die mittleren Entgelt- und Beschäftigungsannahmen der alten Länder mit den mittleren Entgelt- und Beschäftigungsannahmen der neuen Länder.

Für die neun Varianten ergibt sich die in Übersicht B 7 aufgeführte Beitragssatzentwicklung. Die mittelfristige Beitragssatzreihe bis 2010 entspricht in der mittleren Variante der bereits im Abschnitt 1.1 beschriebenen Entwicklung. In dieser Variante ergibt sich ein verstetigter Beitragssatz, der im Jahr 2007 auf 19,9 % steigt und bis 2012 stabil bleibt. Da die Nachhaltigkeitsrücklage dann den Höchstwert von 1,5 Monatsausgaben erreicht hat, sinkt der Beitragssatz bis zum Jahr 2014 auf 19,2 % und bleibt bis 2018 in dieser Höhe stabil. In diesem Zeitraum wird die Nachhaltigkeitsrücklage auf den unteren Schwellenwert (0,2 Monatsausgaben) zurückgeführt, so dass der Beitragssatz im Jahr 2019 auf 19,5 % und im Jahr 2020 auf 20,0 % steigt.

**Erforderliche Beitragssätze in Prozentpunkten
in der allgemeinen Rentenversicherung von 2006 bis 2020**

| Jahr | Erforderliche Beitragssätze zur Aufrechterhaltung einer Nachhaltigkeitsrücklage im Korridor zwischen 0,2 und 1,5 Monatsausgaben ¹⁾ | | | | | | | | | |
|------|---|---------------------|------|------|-----------------------|------|------|--------------------|------|------|
| | Annahmenkombinationen ²⁾ | | | | | | | | | |
| | a | untere Lohnvariante | | | mittlere Lohnvariante | | | obere Lohnvariante | | |
| | b | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| 2006 | | 19,5 | 19,5 | 19,5 | 19,5 | 19,5 | 19,5 | 19,5 | 19,5 | 19,5 |
| 2007 | | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 |
| 2008 | | 20,4 | 20,3 | 20,1 | 20,0 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 |
| 2009 | | 20,5 | 20,3 | 20,2 | 20,0 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 |
| 2010 | | 20,5 | 20,3 | 20,2 | 20,0 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,9 |
| 2011 | | 20,5 | 20,3 | 20,2 | 20,0 | 19,9 | 19,9 | 19,9 | 19,5 | 18,9 |
| 2012 | | 20,5 | 20,3 | 20,2 | 20,0 | 19,9 | 19,2 | 19,4 | 18,9 | 18,7 |
| 2013 | | 20,7 | 20,3 | 20,2 | 20,0 | 19,7 | 19,0 | 19,2 | 18,9 | 18,7 |
| 2014 | | 20,7 | 20,3 | 20,2 | 19,9 | 19,2 | 19,0 | 19,2 | 18,9 | 18,7 |
| 2015 | | 20,7 | 20,3 | 19,9 | 19,6 | 19,2 | 19,0 | 19,2 | 18,9 | 18,7 |
| 2016 | | 20,7 | 20,3 | 19,7 | 19,6 | 19,2 | 19,0 | 19,2 | 18,9 | 18,7 |
| 2017 | | 20,7 | 20,3 | 19,6 | 19,6 | 19,2 | 19,0 | 19,2 | 19,3 | 18,9 |
| 2018 | | 20,7 | 20,3 | 19,6 | 19,6 | 19,2 | 19,0 | 19,9 | 19,6 | 19,4 |
| 2019 | | 20,7 | 20,3 | 19,6 | 19,6 | 19,5 | 19,0 | 20,1 | 19,8 | 19,4 |
| 2020 | | 20,7 | 20,3 | 19,6 | 19,8 | 20,0 | 19,7 | 20,1 | 19,8 | 19,6 |

Anmerkungen

- 1) Zu Lasten der allgemeinen Rentenversicherung im laufenden Kalenderjahr verbleiben: Gesamtausgaben abzüglich allgemeinem Bundeszuschuss und aller Erstattungen.
- 2) a: Durchschnittliche Zuwachsrate der Durchschnittsentgelte der Versicherten in der mittleren Variante von 2011 bis 2020 in Höhe von 2,5 % in den alten Ländern. Die Zuwachsrate der mittleren Variante (Mittelfristrechnung) wird ab 2007 in der unteren Variante um einen Punkt vermindert bzw. in der oberen Variante um einen Punkt erhöht. In den neuen Ländern werden im Jahr 2030 100 % des jeweiligen Lohnniveaus der alten Länder erreicht.
- b: Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten ab 2007:
 - 1 = niedrigere Beschäftigungsentwicklung
 - 2 = mittlere Beschäftigungsentwicklung
 - 3 = höhere Beschäftigungsentwicklung

§ 154 Abs. 3 SGB VI verpflichtet die Bundesregierung, den gesetzgebenden Körperschaften geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, wenn der Beitragssatz in der allgemeinen Rentenversicherung bis zum Jahre 2020 den Wert von 20 % oder bis zum Jahre 2030 den Wert von 22 % überschreitet. Entscheidungsgrundlage für die Bundesregierung ist die mittlere Variante der 15-jährigen Vorausberechnungen des Rentenversicherungsberichts.

Nach den Ergebnissen für den Vorausberechnungszeitraum bis 2020 wird der im Gesetz vorgesehene Grenzwert von 20 % in der mittleren Variante bis zum Jahr 2020 nicht überschritten.

Während in den Varianten mit optimistischen Annahmen (höhere Beschäftigungsentwicklung und hoher Lohnzuwachs) das Beitragssatzziel von 20 % erwartungsgemäß deutlich unterschritten wird, kommt es bei ungünstigeren Annahmen zu höheren Beitragssätzen. Nicht realisierte Dämpfungen der Rentenanpassungen werden bei allen 9 Varianten ausgeglichen.

Es sei an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen, dass es sich bei der Variation der Annahmen um reine Modellrechnungen handelt.

Weiterhin ist die Bundesregierung verpflichtet, den gesetzgebenden Körperschaften geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, wenn das Sicherungsniveau vor Steuern in der allgemeinen Rentenversicherung bis zum Jahre 2020 den Wert von 46 % oder bis zum Jahre 2030 den Wert von 43 % unterschreitet. Entscheidungsgrundlage für die Bundesregierung ist auch hier die mittlere Variante der 15-jährigen Vorausberechnungen des Rentenversicherungsberichts.

Wie Übersicht B 8 zeigt, werden auch die Niveauziele im Vorausberechnungszeitraum eingehalten.

Übersicht B 8

**Versorgungsniveau im Alter für den Rentenzugang
aus GRV-Rente und geförderter zusätzlicher Altersvorsorge (Riester-Rente)**

| Jahr | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|------|----------------------|---------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------------|--|
| | Beitragssatz zur GRV | Bruttostandardrente | Sicherungsniveau vor Steuern | Riester-Rente für Rentenzugang | Gesamtversorgung (2 + 4) | Gesamtversorgungsniveau vor Steuern für Zugang |
| | in % | in Euro mtl. | in % | in Euro mtl. | in Euro mtl. | in % |
| 2006 | 19,5 | 1.176 | 52,4 | - | 1.176 | 52,4 |
| 2007 | 19,9 | 1.176 | 51,7 | - | 1.176 | 51,7 |
| 2008 | 19,9 | 1.176 | 51,3 | - | 1.176 | 51,3 |
| 2009 | 19,9 | 1.178 | 50,8 | - | 1.178 | 50,8 |
| 2010 | 19,9 | 1.180 | 50,3 | 33 | 1.213 | 51,7 |
| 2011 | 19,9 | 1.184 | 49,3 | 39 | 1.224 | 51,0 |
| 2012 | 19,9 | 1.198 | 48,6 | 46 | 1.244 | 50,5 |
| 2013 | 19,7 | 1.212 | 48,0 | 54 | 1.265 | 50,2 |
| 2014 | 19,2 | 1.228 | 47,3 | 61 | 1.289 | 49,7 |
| 2015 | 19,2 | 1.264 | 47,2 | 69 | 1.333 | 49,7 |
| 2016 | 19,2 | 1.293 | 47,2 | 78 | 1.371 | 50,0 |
| 2017 | 19,2 | 1.323 | 47,0 | 88 | 1.411 | 50,1 |
| 2018 | 19,2 | 1.356 | 46,8 | 98 | 1.454 | 50,2 |
| 2019 | 19,5 | 1.391 | 46,7 | 108 | 1.500 | 50,3 |
| 2020 | 20,0 | 1.422 | 46,6 | 120 | 1.542 | 50,5 |

Hinweise

- Rechnung für Standardrentner (45 Jahre Beitragszahlung aus Durchschnittsverdienst)
- Altersvorsorgeaufwand steigt von 1 % in 2002 auf 4 % in 2008 alle 2 Jahre um 1 Prozentpunkt
- Verzinsung der Riester-Rente mit 4 % p.a.
- Riester-Rente wird wie Rente aus der GRV angepasst
- Für Rentenzugänge vor 2010 wird unterstellt, dass kein Riester-Vertrag abgeschlossen wurde

In der Übersicht B 9 wird für die mittlere Lohnvariante (bei den 3 Beschäftigungsvarianten) die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und der Nachhaltigkeitsrücklage dargestellt. In allen Varianten wird der mögliche Spielraum für eine Beitragssatzsenkung zum Aufbau einer Nachhaltigkeitsrücklage in Höhe von bis zu 1,5 Monatsausgaben genutzt. In der mittleren Variante erreicht die Nachhaltigkeitsrücklage im Jahr 2014 eine Größenordnung von 27 Mrd. Euro. Im anschließenden Zeitraum wird die Nachhaltigkeitsrücklage zur Stabilisierung des Beitragssatzes abgebaut.

Übersicht B 9

**Einnahmen, Ausgaben und Nachhaltigkeitsrücklage
in der allgemeinen Rentenversicherung von 2006 bis 2020 in der mittleren Lohnvariante**
- Beträge in Mrd. Euro -

| Jahr | Beschäftigungsvariante | | | | | | | | |
|------|------------------------|-------|------|-------|-------|------|-------|-------|------|
| | 1 | | | 2 | | | 3 | | |
| | E | A | N | E | A | N | E | A | N |
| 2006 | 234,4 | 228,4 | 8,2 | 234,4 | 228,4 | 8,2 | 234,4 | 228,4 | 8,2 |
| 2007 | 226,8 | 230,5 | 5,3 | 227,4 | 230,5 | 5,8 | 227,9 | 230,5 | 6,4 |
| 2008 | 228,8 | 230,8 | 3,7 | 228,9 | 230,8 | 4,4 | 229,9 | 230,8 | 5,9 |
| 2009 | 231,6 | 231,7 | 3,9 | 232,1 | 231,9 | 5,0 | 234,0 | 232,0 | 8,3 |
| 2010 | 234,2 | 232,6 | 5,9 | 235,4 | 233,2 | 7,6 | 238,3 | 233,5 | 13,5 |
| 2011 | 237,9 | 234,1 | 10,1 | 240,1 | 234,9 | 13,2 | 243,4 | 235,3 | 21,9 |
| 2012 | 241,9 | 237,3 | 15,0 | 245,0 | 238,2 | 20,3 | 241,4 | 238,7 | 24,9 |
| 2013 | 247,2 | 242,0 | 20,5 | 248,5 | 243,1 | 26,0 | 245,0 | 244,5 | 25,7 |
| 2014 | 251,6 | 246,7 | 25,6 | 249,0 | 248,5 | 26,8 | 251,5 | 251,5 | 26,0 |
| 2015 | 254,5 | 253,0 | 27,4 | 255,2 | 256,3 | 25,9 | 258,6 | 259,4 | 25,4 |
| 2016 | 260,9 | 261,7 | 26,8 | 262,0 | 265,5 | 22,7 | 265,7 | 268,1 | 23,2 |
| 2017 | 267,6 | 270,7 | 24,0 | 268,9 | 274,2 | 17,6 | 273,0 | 277,1 | 19,4 |
| 2018 | 274,9 | 279,9 | 19,4 | 276,3 | 283,7 | 10,6 | 281,1 | 286,9 | 14,0 |
| 2019 | 282,7 | 290,1 | 12,3 | 288,2 | 294,2 | 5,0 | 289,3 | 297,6 | 6,0 |
| 2020 | 293,9 | 301,0 | 5,5 | 304,0 | 304,9 | 4,5 | 307,6 | 309,2 | 4,8 |

Annahmen

alte Länder: durchschnittliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten ab 2011 bis 2020: 2,5 %
neue Länder: Im Jahr 2030 werden 100 % des jeweiligen Lohnniveaus der alten Länder erreicht.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten:

alternativ: 1: niedrigere Beschäftigungsentwicklung
2: mittlere Beschäftigungsentwicklung
3: höhere Beschäftigungsentwicklung

Legende:

E = Summe der Einnahmen
A = Summe der Ausgaben
N = Nachhaltigkeitsrücklage

Für die mittlere Variante ist der Übersicht B 10 die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben sowie der Bundeszuschüsse zu entnehmen. Ab 2006 liegt der Anteil der Bundeszuschüsse an den Gesamtausgaben der allgemeinen Rentenversicherung zwischen 23,6 % und 24,9 %.

Übersicht B 10

**Die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben
und des allgemeinen und zusätzlichen Bundeszuschusses
in der allgemeinen Rentenversicherung in den alten und neuen Ländern
von 2006 bis 2020 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung**
- Beträge in Mrd. Euro -

| Jahr | Einnahmen weniger Ausgaben | | | allgemeiner und zusätzlicher Bundeszuschuss | | | |
|------|----------------------------|-------------|-------------|---|-------------|-------------|-------------------------|
| | alte Länder | neue Länder | Deutschland | alte Länder | neue Länder | Deutschland | |
| | | | | | | Betrag | in % der Gesamtausgaben |
| 2006 | 15,9 | -9,9 | 6,0 | 43,2 | 11,7 | 54,9 | 24,0 |
| 2007 | 10,5 | -13,6 | -3,1 | 44,0 | 12,0 | 56,0 | 24,3 |
| 2008 | 11,2 | -13,1 | -1,9 | 44,4 | 12,0 | 56,3 | 24,4 |
| 2009 | 12,7 | -12,5 | 0,2 | 44,7 | 11,9 | 56,7 | 24,4 |
| 2010 | 14,3 | -12,1 | 2,2 | 45,4 | 12,0 | 57,4 | 24,6 |
| 2011 | 16,7 | -11,5 | 5,2 | 46,2 | 12,2 | 58,4 | 24,9 |
| 2012 | 18,0 | -11,2 | 6,7 | 47,0 | 12,3 | 59,2 | 24,9 |
| 2013 | 17,2 | -11,7 | 5,5 | 47,7 | 12,5 | 60,2 | 24,7 |
| 2014 | 13,4 | -12,9 | 0,5 | 48,0 | 12,6 | 60,7 | 24,4 |
| 2015 | 12,5 | -13,6 | -1,1 | 49,1 | 12,9 | 62,0 | 24,2 |
| 2016 | 11,0 | -14,4 | -3,5 | 50,5 | 13,3 | 63,8 | 24,0 |
| 2017 | 9,8 | -15,1 | -5,3 | 51,6 | 13,6 | 65,3 | 23,8 |
| 2018 | 8,6 | -15,9 | -7,3 | 53,0 | 14,0 | 67,1 | 23,6 |
| 2019 | 10,3 | -16,3 | -6,0 | 55,1 | 14,6 | 69,7 | 23,7 |
| 2020 | 15,1 | -16,0 | -1,0 | 57,7 | 15,3 | 73,1 | 24,0 |

2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Als zentrales Ergebnis der Vorausberechnungen für die knappschaftliche Rentenversicherung kann die Höhe des notwendigen Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI angesehen werden, der sich als Unterschiedsbetrag zwischen den Ausgaben und den Einnahmen (ohne Bundeszuschuss) ergibt.

Da in der knappschaftlichen Rentenversicherung zusätzliche Varianten nur einen geringen Informationsgewinn liefern, werden lediglich drei Varianten berücksichtigt. Hierbei werden je nach Entgeltannahme die durch die mittlere Beschäftigungsvariante bestimmte Entwicklung der Beitragssätze und der Anpassungssätze in der allgemeinen Rentenversicherung für die Berechnungen der knappschaftlichen Rentenversicherung unterlegt.

Übersicht B 11

**Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2006 bis 2020 nach drei verschiedenen Annahmen jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten in Mio. Euro
- Deutschland -**

| Jahr ¹⁾ | untere Lohnvariante | | | mittlere Lohnvariante | | | obere Lohnvariante | | |
|--------------------|-------------------------------|----------|----------------|-------------------------------|----------|----------------|-------------------------------|----------|----------------|
| | Einnahmen ohne Bundeszuschuss | Ausgaben | Bundeszuschuss | Einnahmen ohne Bundeszuschuss | Ausgaben | Bundeszuschuss | Einnahmen ohne Bundeszuschuss | Ausgaben | Bundeszuschuss |
| 2006 | 2.818 | 9.398 | 6.580 | 2.818 | 9.398 | 6.580 | 2.818 | 9.398 | 6.580 |
| 2007 | 2.808 | 9.485 | 6.677 | 2.830 | 9.359 | 6.530 | 2.839 | 9.489 | 6.650 |
| 2008 | 2.872 | 9.334 | 6.462 | 2.826 | 9.213 | 6.387 | 2.844 | 9.356 | 6.512 |
| 2009 | 2.823 | 9.187 | 6.364 | 2.852 | 9.079 | 6.228 | 2.936 | 9.289 | 6.354 |
| 2010 | 2.823 | 9.047 | 6.224 | 2.879 | 8.956 | 6.077 | 2.993 | 9.245 | 6.252 |
| 2011 | 2.830 | 8.971 | 6.142 | 2.915 | 8.908 | 5.993 | 3.000 | 9.241 | 6.240 |
| 2012 | 2.842 | 8.931 | 6.088 | 2.957 | 8.905 | 5.947 | 2.980 | 9.335 | 6.355 |
| 2013 | 2.933 | 8.924 | 5.991 | 3.055 | 8.956 | 5.901 | 3.142 | 9.586 | 6.444 |
| 2014 | 2.983 | 8.908 | 5.925 | 3.062 | 9.030 | 5.968 | 3.261 | 9.847 | 6.587 |
| 2015 | 3.039 | 8.894 | 5.855 | 3.150 | 9.171 | 6.021 | 3.388 | 10.078 | 6.690 |
| 2016 | 3.099 | 8.895 | 5.796 | 3.245 | 9.350 | 6.104 | 3.524 | 10.347 | 6.823 |
| 2017 | 3.165 | 8.916 | 5.751 | 3.347 | 9.511 | 6.164 | 3.746 | 10.631 | 6.886 |
| 2018 | 3.236 | 8.958 | 5.722 | 3.456 | 9.684 | 6.228 | 3.966 | 10.909 | 6.943 |
| 2019 | 3.314 | 9.011 | 5.697 | 3.628 | 9.872 | 6.244 | 4.183 | 11.186 | 7.003 |
| 2020 | 3.398 | 9.073 | 5.675 | 3.849 | 10.054 | 6.205 | 4.371 | 11.496 | 7.124 |

1) 2006 aufgrund der für die Monate Januar bis September vorliegenden Rechnungsergebnisse geschätzt.

Entsprechend dieser drei Varianten für den Entgeltzuwachs ergeben die Modellrechnungen für den Vorausberechnungszeitraum 2006 bis 2020 drei verschiedene Wertereihen für die Höhe des Bundeszuschusses. Tendenziell ist der Bundeszuschuss in allen Varianten rückläufig. Im Jahr 2020 erreicht er in der unteren Variante 5,7 Mrd. Euro, in der mittleren Variante 6,2 Mrd. Euro und in der oberen Variante 7,1 Mrd. Euro.

Die Entwicklung des Beitragssatzes in der knappschaftlichen Rentenversicherung im 15-jährigen Vorausberechnungszeitraum wird beispielhaft für die mittlere Variante in Übersicht B 14 (Abschnitt 3.2.2) dargestellt.

3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen

Die für die Berechnungen maßgeblichen Annahmen und Schätzverfahren sind am 9. Oktober 2006 im Abstimmungskreis für die Grundlagen der Vorausberechnungen der Entwicklung der Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung eingehend beraten worden. Mitglieder des Abstimmungskreises sind das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, das Bundesministerium der Finanzen, das Bundeskanzleramt, der Bundesrechnungshof, die Deutsche Bundesbank, das Bundesversicherungsamt und die Deutsche Rentenversicherung Bund.

3.1 Rechtsstand

Die Berechnungen gehen – entsprechend dem Vorgehen in der Vergangenheit – vom geltenden Recht unter Einschluss finanzwirksamer Maßnahmen, die sich bereits im Gesetzgebungsverfahren befinden, aus. Das bedeutet, dass auch die Wirkungen des Gesetzes zur Änderung des Betriebsrentengesetzes und anderer Gesetze sowie die Entwürfe eines Gesetzes zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz) und eines Gesetzes über die Festsetzung der Beitragsätze in der gesetzlichen Rentenversicherung und der Beiträge und Beitragszuschüsse in der Alterssicherung der Landwirte für das Jahr 2007 in den Berechnungen berücksichtigt werden. Es sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- a) Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz)
 - Schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze auf 67 Jahre von 2012 bis 2029
 - Einführung einer Rente für besonders langjährig Versicherte (mit 45 Jahren an Pflichtbeiträgen aus Beschäftigung, selbständiger Tätigkeit und Pflege sowie Zeiten der Kindererziehung bis zum 10. Lebensjahr des Kindes), die einen abschlagsfreien Rentenzugang ab Alter 65 ermöglicht
 - Keine Anhebung des Referenzalters für den abschlagsfreien Rentenzugang bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach 35 bzw. 40 Jahren an Pflichtbeiträgen aus Beschäftigung, selbständiger Tätigkeit und Pflege sowie Zeiten der Kindererziehung bis zum 10. Lebensjahr des Kindes

- Schrittweise Anhebung der Altersgrenze für die Große Witwen- und Witwerrenten von 45 auf 47 Jahre
 - Modifizierung der Schutzklausel bei der Rentenanpassung (Realisierung unterbliebener Anpassungsdämpfungen)
- b) Gesetz zur Änderung des Betriebsrentengesetzes und anderer Gesetze
- Korrektur der verzerrenden Wirkung der statistischen Erfassung der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, damit diese Verzerrungen sich nicht auf die Höhe der Rentenanpassung und die Berechnung von Rechengrößen in der Sozialversicherung auswirken
- c) Entwurf eines Gesetzes über die Festsetzung der Beitragssätze in der gesetzlichen Rentenversicherung und der Beiträge und Beitragszuschüsse in der Alterssicherung der Landwirte für das Jahr 2007
- Festsetzung des Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung auf 19,9 % ab 1. Januar 2007

3.2 Annahmen zu Löhnen und Arbeitsmarkt

3.2.1 Allgemeine Rentenversicherung

a) mittelfristige Annahmen

Nach den Annahmen des Interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Voraussetzungen“ vom 20. Oktober 2006 für die Jahre 2006 bis 2010 wird für die durchschnittlichen Arbeitsentgelte, die Zahl der Arbeitnehmer sowie für die Zahl der Arbeitslosen (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, VGR) folgende Entwicklung für Deutschland unterlegt:

| Deutschland | | | |
|--------------------|--|----------------------------|-------------------------------|
| Jahr | Veränderung der | | |
| | Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in % | Zahl der Arbeitnehmer in % | Zahl der Arbeitslosen in 1000 |
| 2006 | 0,4 | + 0,60 | 4 536 |
| 2007 | 0,9 | + 0,57 | 4 336 |
| 2008 | 1,2 | + 0,37 | 4 257 |
| 2009 | 1,2 | + 0,37 | 4 178 |
| 2010 | 1,2 | + 0,37 | 4 100 |

In der Zahl der Arbeitnehmer ist, neben den für die Finanzentwicklung der Rentenversicherung relevanten Beschäftigten auch die Zahl der Beamtinnen und Beamten enthalten. Unter Herausrechnung der Beamtinnen und Beamten ergibt sich folgende Lohn- und Beschäftigungsentwicklung getrennt für die alten und neuen Länder.

| Alte und neue Länder | | | | |
|-----------------------------|--|-------------|--|-------------|
| Jahr | Veränderung der | | | |
| | Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in % | | Zahl der Arbeitnehmer (ohne Beamte) in % | |
| | alte Länder | neue Länder | Alte Länder | neue Länder |
| 2006 | 0,4 | 0,5 | + 0,63 | + 1,05 |
| 2007 | 0,9 | 1,0 | + 0,66 | + 0,72 |
| 2008 | 1,2 | 1,3 | + 0,45 | + 0,48 |
| 2009 | 1,2 | 1,3 | + 0,45 | + 0,50 |
| 2010 | 1,2 | 1,3 | + 0,44 | + 0,50 |

Im Jahre 2010 haben die Löhne in den neuen Ländern dann voraussichtlich 78,2 % des Niveaus in den alten Ländern erreicht.

Für die Berechnungen sind zwei Besonderheiten zu beachten:

- a) In den letzten Jahren lag die Veränderungsrate der beitragspflichtigen Lohnsumme unter dem entsprechenden Wert der Lohnsumme gemäß den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Deshalb wird in den Vorausberechnungen für die Entwicklung der Beitragseinnahmen und für die Rentenanpassung – wie im letztjährigen Bericht – bis zum Jahr 2008 eine gegenüber der Zuwachsrate der Durchschnittsentgelte um 0,4 Prozentpunkte niedrigere Steigerungsrate unterlegt.

b) Durch eine steigende Zahl der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung wird die angenommene Zuwachsrate für die Jahre 2006 und 2007 um 0,2 bis 0,3 Prozentpunkte gedämpft und die Beschäftigungsentwicklung im gleichen Umfang erhöht. Entsprechend den Regelungen im Gesetz zur Änderung des Betriebsrentengesetzes und anderer Gesetze wird dieser Einfluss bei der Berechnung der maßgeblichen Lohnentwicklung bereinigt.

b) langfristige Annahmen

Bei der Entgeltentwicklung in den alten Ländern wird in der mittleren Variante ab dem Jahr 2011 eine durchschnittliche Zuwachsrate von 2,5 % angenommen. Die Durchschnittsrate von 2,5 % im Zeitraum 2011 bis 2020 ergibt sich dabei als Durchschnitt jährlich steigender Zuwachsraten, die sich von 2,1 % im Jahr 2011 bis 2020 auf 3 % erhöhen. Für die Herleitung der unteren Variante werden die Zuwachsraten der mittleren Variante ab 2007 um einen Prozentpunkt vermindert. Zur komplementierenden Darstellung einer modellhaften oberen Variante werden die Zuwachsraten der mittleren Variante um einen Prozentpunkt erhöht. Die Variation der Annahmen stellen reine Modellrechnungen dar, mit denen die Sensitivität des Rechenwerks aufgezeigt werden soll.

Für die neuen Länder werden ebenfalls drei Entgeltpfade gebildet. Dies geschieht unter der Annahme, dass bis zum Jahr 2030 100 % des entsprechenden Lohnniveaus der jeweils korrespondierenden Variante für die alten Länder erreicht werden. Diese Prämissen führen bei den Fünfzehnjahresrechnungen im Zeitraum ab 2011 für die neuen Länder zu jährlichen Lohnzuwachsrate von durchschnittlich 2,6 % (untere Variante), 3,6 % (mittlere Variante) und 4,7 % (obere Variante).

Die Entwicklung der Durchschnittsentgelte und die daraus abgeleiteten Beitragsbemessungsgrenzen der mittleren Variante sind der Übersicht B 12 zu entnehmen. Die aktuellen Rentenwerte ab 2007 sind dabei als Modellergebnisse auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen zu verstehen. Die zukünftigen aktuellen Rentenwerte werden jeweils im April eines Jahres auf Basis der dann vorliegenden Vorberichte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen festgelegt.

Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte und die Beitragsbemessungsgrenzen in der allgemeinen Rentenversicherung von 2006 bis 2020 in den alten Ländern in der mittleren Lohnvariante

- Beträge in Euro -

| Jahr | Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte ¹⁾ Betrag/Jahr | Aktuelle Rentenwerte ²⁾ Betrag/Jahr | Beitragsbemessungs- grenzen ³⁾ | |
|------|---|--|--|--------------|
| | | | Betrag/Jahr | Betrag/Monat |
| 2006 | 29 377 | 26,13 | 63 000 | 5 250 |
| 2007 | 29 612 | 26,13 | 63 000 | 5 250 |
| 2008 | 29 967 | 26,13 | 63 600 | 5 300 |
| 2009 | 30 327 | 26,18 | 64 200 | 5 350 |
| 2010 | 30 691 | 26,23 | 64 800 | 5 400 |
| 2011 | 31 336 | 26,32 | 65 400 | 5 450 |
| 2012 | 32 025 | 26,62 | 66 600 | 5 550 |
| 2013 | 32 762 | 26,93 | 67 800 | 5 650 |
| 2014 | 33 548 | 27,29 | 69 000 | 5 750 |
| 2015 | 34 387 | 28,08 | 70 800 | 5 900 |
| 2016 | 35 281 | 28,73 | 72 600 | 6 050 |
| 2017 | 36 234 | 29,41 | 74 400 | 6 200 |
| 2018 | 37 249 | 30,14 | 76 200 | 6 350 |
| 2019 | 38 329 | 30,92 | 78 600 | 6 550 |
| 2020 | 39 479 | 31,61 | 80 400 | 6 700 |

1) Nach § 69 SGB VI.

2) Nach § 68 SGB VI.

3) Nach § 159 SGB VI.

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in Deutschland liegen den Vorausberechnungen drei Varianten zugrunde, die jeweils eine niedrigere, mittlere und höhere Beschäftigungsentwicklung beschreiben. Die Annahmen für die mittlere Variante im Zeitraum bis 2010 entsprechen den oben beschriebenen Mittelfristannahmen. Langfristig orientieren sich die Annahmen der mittleren Variante an dem Szenario der „Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der Sozialen Sicherungssysteme“. Die Modellrechnungen basieren auf den aktuellen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und orientieren sich an der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes.

Die untere bzw. obere Variante ergibt sich von 2007 bis 2010 aus der Minderung bzw. Erhöhung der Zuwachsraten der mittleren Variante um 0,5 Prozentpunkte. Mit der Spreizung

werden die Auswirkungen unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklungen auf die Finanzlage der Rentenversicherung im Vorausberechnungszeitraum durch Bandbreiten in den Modellvarianten sichtbar gemacht. Ab 2010 wird die Spreizung bis 2020 auf Null abgeschmolzen.

Grundlage für die Modellrechnungen zur Beschäftigungsentwicklung bildet die Abschätzung des künftigen Erwerbspersonenpotenzials. Bedeutende Einflussfaktoren für die Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials sind die demografische Entwicklung, die unterstellte steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen sowie die steigende Erwerbsbeteiligung von Älteren, die auch in der schrittweisen Anhebung der Altersgrenzen auf 67 Jahre ab 2012 begründet ist. Im Ergebnis steigt das Erwerbspersonenpotenzial in Deutschland bis 2015 leicht an. Danach geht es bis 2020 in etwa auf das heutige Niveau zurück.

Getrennt nach Gebietsständen wird - ausgehend von rd. 27,4 Mio. Beschäftigten in den alten Ländern im Basisjahr 2006 - in den Modellrechnungen unterstellt, dass die Beschäftigung bis zum Jahr 2020

- bei niedrigerer Beschäftigungsentwicklung um 0,5 Mio. auf 26,9 Mio. zurückgeht,
- bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung um 0,8 Mio. auf 28,2 Mio. zunimmt und
- bei höherer Beschäftigungsentwicklung um 2,1 Mio. auf 29,5 Mio. zunimmt.

In den neuen Ländern beträgt die Zahl der Beschäftigten im Basisjahr 2006 rd. 5,1 Mio. Personen. Bis zum Jahr 2020 wird in den Modellrechnungen unterstellt, dass die Beschäftigung

- bei niedrigerer Beschäftigungsentwicklung um 0,2 Mio. auf 4,9 Mio. abnimmt,
- bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung auf dem Niveau von 5,1 Mio. stagniert und
- bei höherer Beschäftigungsentwicklung um 0,2 Mio. auf 5,3 Mio. zunimmt.

3.2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

a) mittelfristige Annahmen

Die Lohn- und Beschäftigungsannahmen müssen für die knappschaftliche Rentenversicherung gesondert gewählt werden.

Aufgrund der besonderen Tarifabschlüsse für den Steinkohlebergbau wird – in Anlehnung an die Entgeltannahmen bei der allgemeinen Rentenversicherung – mittelfristig mit folgender Entwicklung der Durchschnittsentgelte in den alten und neuen Ländern gerechnet:

2006: 0,6 %, 2007: 0,8 %, 2008 – 2010: 1,2 %

Bei der Entwicklung der Anzahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung wird entsprechend der bisher eingetretenen Entwicklung modellhaft unterstellt, dass die Gesamtzahl der Versicherten im Jahr 2006 um 1,7 % und in den Jahren 2008 bis 2010 um jährlich 5,5 % zurückgeht.

Im Jahr 2005 wurde in den alten Ländern ein Zuwachs der Versicherten beobachtet. Dieser Effekt beruht auf der Zunahme von Versicherten, die ALG II beziehen. Diese wurden aufgrund des Bezugs dieser Sozialleistung wieder der Zuständigkeit der knappschaftlichen Rentenversicherung zugeordnet (§ 137 SGB VI). Die so bedingte Zunahme hat sich bis in das Jahr 2006 fortgesetzt, was den relativ geringen Versichertenverlust für 2006 erklärt.

Für die neuen Länder wird modellhaft mit einer Abnahme der Gesamtzahl der Versicherten um 2,5 % im Jahr 2006 und von 7,0 % im Jahr 2007 gerechnet. Für die Jahre 2008 bis 2010 wird ein Rückgang von jeweils 6,0 % unterstellt.

b) langfristige Annahmen

Die mittelfristige Entgeltannahme der mittleren Variante wird wie bei den Vorausberechnungen für die allgemeine Rentenversicherung in der unteren Entgeltvariante um einen Prozentpunkt vermindert bzw. in der oberen Entgeltvariante um einen Prozentpunkt erhöht. Ab 2011 wird für die Entwicklung der durchschnittlichen Bruttoentgelte in den alten Ländern wie bei den Vorausberechnungen für die allgemeine Rentenversicherung je nach Variante von einem jahresdurchschnittlichen Zuwachs von 1,5 %, 2,5 % bzw. 3,5 % ausgegangen. Für die neuen Länder werden die korrespondierenden Entgeltannahmen aus den Vorausberechnungen der allgemeinen Rentenversicherung übernommen.

Aufgrund der aktuellen politischen Diskussion über die Steinkohleförderung in Nordrhein-Westfalen sind langfristige Aussagen über die Entwicklung der Zahl der knappschaftlich Versicherten mit großen Unsicherheiten behaftet. Modellhaft wird für die alten Länder ein Versichertenrückgang im Jahre 2011 um 3,0 % und ab dem Jahr 2012 um 1 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr unterstellt. In den neuen Ländern wird ein Versichertenrückgang bis zum Jahr 2011 um 3 % und ab 2012 um 1 % angenommen.

Übersicht B 13

**Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben
angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten in der
knappschaftlichen Rentenversicherung**

| Jahr | jahresdurchschnittliche Anzahl der Versicherten ¹⁾ | | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | |
|------|--|-------------------------|---|-------------------------|
| | in den alten Ländern | in den neuen Ländern | in den alten Ländern | in den neuen Ländern |
| 2006 | 89 562 | 32 853 | -1,6 | -2,5 |
| 2007 | 84 636 | 30 553 | -5,5 | -7,0 |
| 2008 | 79 981 | 28 720 | -5,5 | -6,0 |
| 2009 | 75 582 | 26 997 | -5,5 | -6,0 |
| 2010 | 71 425 | 25 377 | -5,5 | -6,0 |
| 2011 | 69 282 | 24 616 | -3,0 | -3,0 |
| 2012 | 68 589 | 24 370 | -1,0 | -1,0 |
| 2013 | 67 903 | 24 126 | -1,0 | -1,0 |
| 2014 | 67 224 | 23 885 | -1,0 | -1,0 |
| 2015 | 66 552 | 23 646 | -1,0 | -1,0 |
| 2016 | 65 886 | 23 410 | -1,0 | -1,0 |
| 2017 | 65 227 | 23 176 | -1,0 | -1,0 |
| 2018 | 64 575 | 22 944 | -1,0 | -1,0 |
| 2019 | 63 929 | 22 715 | -1,0 | -1,0 |
| 2020 | 63 290 | 22 488 | -1,0 | -1,0 |

1) Einschließlich beschäftigte Rentner(innen)

Der Übersicht B 13 ist die für die Modellrechnungen unterstellte Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentnerinnen und Rentner in der knappschaftlichen Rentenversicherung für die Jahre 2006 bis 2020 sowie deren prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr sowohl für die alten Länder als auch für die neuen Länder zu entnehmen. Die Versichertenzahlen beziehen sich auf die Versicherten gemäß § 137 SGB VI i.V. mit § 273 Abs. 1 SGB VI.

Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 2006 bis 2020 nach der mittleren Variante

| Jahr | Beitragssatz ¹⁾ | Beitragsbemessungsgrenze ²⁾ | |
|------|----------------------------|--|------------|
| | in % | Euro/Jahr | Euro/Monat |
| 2006 | 25,9 | 77.400 | 6.450 |
| 2007 | 26,4 | 77.400 | 6.450 |
| 2008 | 26,4 | 78.000 | 6.500 |
| 2009 | 26,4 | 78.600 | 6.550 |
| 2010 | 26,4 | 79.800 | 6.650 |
| 2011 | 26,4 | 80.400 | 6.700 |
| 2012 | 26,4 | 81.600 | 6.800 |
| 2013 | 26,1 | 83.400 | 6.950 |
| 2014 | 25,5 | 85.200 | 7.100 |
| 2015 | 25,5 | 87.000 | 7.250 |
| 2016 | 25,5 | 89.400 | 7.450 |
| 2017 | 25,5 | 91.200 | 7.600 |
| 2018 | 25,5 | 93.600 | 7.800 |
| 2019 | 25,9 | 96.600 | 8.050 |
| 2020 | 26,5 | 99.000 | 8.250 |

1) Nach § 158 Abs. 3 SGB VI.

2) Nach § 159 SGB VI.

In Übersicht B 14 wird die Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenzen in den alten Ländern und der Beitragssätze beispielhaft für die mittlere Variante dargestellt.

Der Beitragssatz in der knappschaftlichen Rentenversicherung betrug im Jahr 1992 23,45 %. Er verändert sich jeweils in dem Verhältnis, in dem sich in der Beitragssatz in der allgemeinen Rentenversicherung ändert. Hierbei ist der Beitragssatz in der knappschaftlichen Rentenversicherung nur für das jeweilige Kalenderjahr auf eine Dezimalstelle aufzurunden (§ 158 Abs. 3 SGB VI).

3.3 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens

3.3.1 Allgemeine Rentenversicherung

Basis der Berechnungen sind die geschätzten Jahresergebnisse 2006 der allgemeinen Rentenversicherung, getrennt für die alten und neuen Länder. Diese Ergebnisse beruhen auf der Ist-Entwicklung bis September 2006.

Für den Vorausberechnungszeitraum werden die wichtigsten Positionen wie folgt ermittelt:

a) Beitragseinnahmen

Die Pflichtbeiträge werden ermittelt, indem das geschätzte Ergebnis 2006 im Grundsatz proportional zur Entwicklung der Durchschnittsentgelte, der Anzahl der Versicherten und des Beitragssatzes fortgeschrieben wird. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der allgemeinen Rentenversicherung durch das Vorziehen der Fälligkeit des Gesamtsozialversicherungsbeitrags im Jahr 2006 einmalig zusätzliche Pflichtbeiträge in Höhe von rd. 10,5 Mrd. Euro zugeführt wurden. Wie im Vorjahr wird zur Ermittlung der beitragsrelevanten Lohnentwicklung die geschätzte Veränderung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer gemäß den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bis zum Jahr 2008 um 0,4 Prozentpunkte reduziert. Damit wird dem durch Entgeltumwandlung und der Zunahme der Minijobs begründeten Auseinanderlaufen der für die Entwicklung der Beitragseinnahmen maßgeblichen beitragspflichtigen Lohnsumme und der Lohnsumme in der Abgrenzung der VGR Rechnung getragen. Die erwarteten Beitragsmehreinnahmen aus der Anhebung der Pauschalbeitragssätze für geringfügige Beschäftigung von 12 % auf 15 % zum 1. Juli 2006 sowie der Begrenzung der Sozialversicherungsfreiheit für Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge sind in den Beitragseinnahmen für das Jahr 2006 mit 170 Mio. Euro und für die Jahre ab 2007 jeweils mit 340 Mio. Euro enthalten.

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) zahlt für Arbeitslosengeldempfänger auf der Basis von 80 % des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts Beiträge an die Rentenversicherung. Die Regelungen im Gesetz zu Reformen am Arbeitsmarkt (u.a. Verkürzung der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld) sind mit entsprechenden Mindereinnahmen berücksichtigt. Für die Bezieher von Arbeitslosengeld II werden von der Bundesagentur für Arbeit bzw. den Kommunen pauschale Beiträge in Höhe von monatlich 78 Euro geleistet. Die monatliche Bemessungsgrundlage reduziert sich ab 1. Januar 2007 von 400 Euro auf 205 Euro. Für die Zeit ab 1. Januar 2007 entfällt zudem die Versiche-

rungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung für die Bezieher von Arbeitslosengeld II, die daneben noch rentenversicherungspflichtig beschäftigt oder selbständig tätig sind oder bereits gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI als Bezieher einer Entgeltersatzleistung versicherungspflichtig sind.

Seit 1995 zahlen die Pflegekassen gemäß § 44 SGB XI Beiträge zur Rentenversicherung für Pflegepersonen. Die Fortschreibung der Beiträge richtet sich nach der Entwicklung der beitragspflichtigen Durchschnittsentgelte, des Beitragssatzes und der Bevölkerung im Alter von über 80 Jahren.

Die Fortschreibung der freiwilligen Beiträge erfolgt gemäß der Entwicklung des Beitragssatzes und der Veränderung der Beschäftigung.

Die Bemessungsgrundlage für die Beiträge vom Krankengeld ist seit 1995 analog zu der Regelung für die BA-Beiträge für Arbeitslosengeldempfänger auf 80 % des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts angehoben. Bei der Fortschreibung der Beiträge für die Empfänger von Krankengeld werden neben der Entwicklung der beitragspflichtigen Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes auch die Veränderungen der Zahl der Beschäftigten berücksichtigt.

Durch das Gesetz zu Korrekturen in der Sozialversicherung und zur Sicherung der Arbeitnehmerrechte werden seit dem 1. Juni 1999 vom Bund Beiträge für Kindererziehung geleistet. Diese Beiträge werden sich in Deutschland im Jahr 2006 auf rd. 11,4 Mrd. Euro belaufen. Die Fortschreibung erfolgt entsprechend der Entwicklung der (gesamtdeutschen) Löhne, des Beitragssatzes in der allgemeinen Rentenversicherung und der Zahl der Kinder unter drei Jahren (§ 177 SGB VI).

b) Zuschüsse des Bundes

Der allgemeine Bundeszuschuss in den alten Ländern wird für das folgende Jahr gemäß der Veränderung des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts vom vorvergangenen zum vergangenen Jahr fortgeschrieben. Er ändert sich zusätzlich in dem Verhältnis, in dem sich der Beitragssatz verändert, der sich ohne Berücksichtigung des zusätzlichen Bundeszuschusses und des Erhöhungsbetrages ergeben würde (§ 213 Abs. 2 SGB VI). Der allgemeine Bundeszuschuss ist zum 1. Juli 2006 um die Mehreinnahmen aufgrund der Anhebung der Pauschalbeitragssätze für geringfügige Beschäftigung von 12 % auf 15 % zum 1. Juli 2006 sowie der Begrenzung der Sozialversicherungsfreiheit für Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge vermindert worden. Für das

Jahr 2006 beträgt der pauschale Minderungsbetrag 170 Mio. Euro und für die Jahre ab 2007 jeweils 340 Mio. Euro.

In den neuen Ländern wird der Bundeszuschuss so berechnet, dass sein Anteil an den Rentenausgaben so hoch ist wie der entsprechenden Anteil in den alten Ländern (§ 287 e SGB VI).

Im Zusammenhang mit dem Rentenreformgesetz 1999 ist durch das Gesetz zur Finanzierung eines zusätzlichen Bundeszuschusses zur gesetzlichen Rentenversicherung der allgemeine Bundeszuschuss um einen zusätzlichen Bundeszuschuss ergänzt worden. Dieser beträgt für das Jahr 2006 rd. 8,3 Mrd. Euro. Für die Kalenderjahre ab 2006 verändert er sich entsprechend der Veränderungsrate der Umsatzsteuereinnahmen ohne Berücksichtigung von Änderungen des Steuersatzes (§ 213 Abs. 3 SGB VI).

Seit dem Jahr 2000 wird der zusätzliche Bundeszuschuss zur Senkung des Beitragsatzes um Einnahmen aus dem Gesetz zur Fortführung der ökologischen Steuerreform erhöht. Diese Mittel betragen im Jahr 2006 rd. 9,2 Mrd. Euro. Der Erhöhungsbetrag zum zusätzlichen Bundeszuschuss wird für die Zukunft – ohne weitere Anknüpfung an das Ökosteueraufkommen – mit der Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter fortgeschrieben.

Im Zusammenhang mit der im Altersvermögens- bzw. Altersvermögensergänzungsgesetz (AVmG/AVmEG) enthaltenen Maßnahmen zur Vermeidung verschämter Altersarmut wurde der Erhöhungsbetrag ab dem Jahr 2003 um rd. 0,4 Mrd. Euro verringert.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln bestehen im Wesentlichen aus den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen (jährlich rd. 0,6 Mrd. Euro in den alten Ländern und rd. 0,2 Mrd. Euro in den neuen Ländern). Die Erstattungen für die Kinderzuschüsse sind mittlerweile ausgelaufen.

Erstattungen für Aufwendungen aus der Überführung der Zusatz- und Sonderversorgungssysteme und für einigungsbedingte Leistungen sowie für Renten an Behinderte im Beitrittsgebiet werden unter dieser Position nicht erfasst. Analog sind die entsprechenden Aufwendungen bei den Renten und der Krankenversicherung der Rentner ebenfalls nicht enthalten.

d) Rentenausgaben

Mit dem Gesetz zur Sicherung der nachhaltigen Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Nachhaltigkeitsgesetz) wurde die Rentenanpassungsformel durch die Einführung eines Nachhaltigkeitsfaktors und die Orientierung der Rentendynamik an den beitragspflichtigen Löhnen modifiziert.

Für den Nachhaltigkeitsfaktor werden Äquivalenz-Beitragszahler bzw. -Rentner wie folgt berechnet: Die Anzahl der Äquivalenz-Beitragszahler wird ermittelt, indem die Summe der Beiträge aller versicherungspflichtig Beschäftigten, der geringfügig Beschäftigten und der Bezieher von Arbeitslosengeld durch den auf das Durchschnittsentgelt der Versicherten entfallenden Beitrag zur allgemeinen Rentenversicherung dividiert wird. Die Ermittlung der Anzahl der Äquivalenz-Rentner erfolgt durch Division des Gesamtrentenvolumens durch eine Regelaltersrente mit 45 Entgeltpunkten. Der Rentnerquotient spiegelt das Verhältnis von Rentenempfängern zu Beitragszahlern wider. Die Veränderung des Rentnerquotienten und der auf 0,25 gesetzte Parameter „alpha“, der die Wirkung des Nachhaltigkeitsfaktors abmildert, ergeben den Nachhaltigkeitsfaktor. Durch den Nachhaltigkeitsfaktor wirken sich Veränderungen in der Relation von Beitragszahlenden zu Rentenbeziehern auf die Rentenanpassung aus. Zwischenzeitlich kann sich der Nachhaltigkeitsfaktor auch positiv auf die Anpassung der Renten auswirken. Bis zum Jahr 2030 dämpft der Nachhaltigkeitsfaktor die Rentenanpassung um durchschnittlich 0,3 Prozentpunkte jährlich. In der Übersicht B 15 sind für die mittlere Lohn- und Beschäftigungsvariante die Annahmen zur Entwicklung des Nachhaltigkeitsfaktors dargestellt.

**Annahmen zur Entwicklung des Nachhaltigkeitsfaktors
von 2006 bis 2020 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung
- Deutschland -**

| Jahr | Äquivalenz- Beitragszahler | Äquivalenz- Rentner | Rentnerquotient | Nachhaltig- keitsfaktor |
|------|-------------------------------|------------------------|-----------------|----------------------------|
| 2006 | 26 556 | 14 547 | 0,5478 | 0,9952 |
| 2007 | 26 345 | 14 593 | 0,5539 | 1,0006 |
| 2008 | 26 420 | 14 623 | 0,5535 | 0,9972 |
| 2009 | 26 552 | 14 669 | 0,5525 | 1,0002 |
| 2010 | 26 456 | 14 707 | 0,5559 | 1,0005 |
| 2011 | 26 681 | 14 756 | 0,5531 | 0,9984 |
| 2012 | 26 940 | 14 835 | 0,5506 | 1,0013 |
| 2013 | 26 439 | 14 918 | 0,5642 | 1,0011 |
| 2014 | 26 438 | 15 004 | 0,5675 | 0,9938 |
| 2015 | 26 433 | 15 110 | 0,5716 | 0,9985 |
| 2016 | 26 417 | 15 235 | 0,5767 | 0,9982 |
| 2017 | 26 414 | 15 353 | 0,5812 | 0,9978 |
| 2018 | 26 413 | 15 482 | 0,5861 | 0,9980 |
| 2019 | 26 401 | 15 632 | 0,5921 | 0,9979 |
| 2020 | 26 387 | 15 790 | 0,5984 | 0,9975 |

Mit dem RV-Nachhaltigkeitsgesetz wurde auch eine Schutzklausel geschaffen, die sicherstellt, dass es allein wegen der Wirkung des Nachhaltigkeitsfaktors und des Faktors zur Berücksichtigung von Belastungsänderungen der Beschäftigten für die Altersvorsorge nicht zu einer Minusanpassung kommen kann bzw. auch dass sich eine aus der Lohnentwicklung resultierende Minusanpassung nicht weiter verstärkt. Entgegen der Erwartung hat die Schutzklausel erhebliche Bedeutung erlangt. So hätten der aktuelle Rentenwert in den alten Ländern (neuen Ländern) im Jahr 2005 um 1,11 % (1,00 %) und im Jahr 2006 um weitere 0,65 % (0,30 %) gekürzt werden müssen. Die aktuellen Rentenwerte blieben jedoch unverändert.

Es ist absehbar, dass auf der Grundlage des geltenden Rechts auch in den kommenden Jahren an sich gebotene Anpassungsdämpfungen wegen der Schutzklausel nicht realisiert werden können. Auf der Basis der aktuellen Schätzung der Finanzentwicklung ergeben sich bis zum Jahr 2008 insgesamt nicht realisierte Negativanpassungen im Westen in Höhe von 3,14 % und im Osten in Höhe von 2,11 %. Damit gehen Mehrausgaben in Höhe von jährlich rund 6 Mrd. Euro einher, die von den Beitragszahlern getragen werden müssen.

Dem Grundsatz der Generationengerechtigkeit folgend, wird die Schutzklausel mit dem Entwurf des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes fortentwickelt: Nicht wirksam ge-

wordene Anpassungsdämpfungen werden ab dem Jahr 2011 realisiert, indem eine Halbierung positiver Anpassungen vorgenommen wird. Damit werden in der Modellrechnung die nicht realisierten Rentendämpfungen aus den Jahren 2005 bis 2008 in den Jahren 2011 bis 2014 ausgeglichen.

Die sich aus diesen Maßnahmen ableitende Entwicklung des aktuellen Rentenwertes in den alten Ländern ist für die mittlere Lohnvariante der Übersicht B 12 zu entnehmen. Insgesamt steigen die Renten unter Berücksichtigung des Verrechnens der nicht realisierten Anpassungsdämpfungen bis zum Jahr 2020 um rd. 21 % an. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 1,4 % pro Jahr.

Bei den Vorausschätzungen der Rentenausgaben ist die Anhebung der Regelaltersgrenze auf 67 Jahre ab dem Jahr 2012 berücksichtigt. Nach dem Entwurf des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes erfolgt die schrittweise Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters im Jahr 2012 bis 2029 auf 67 Jahre, wobei die Stufen der Anhebung zunächst (65-66 Jahre) einen Monat pro Jahrgang und dann (66-67 Jahre) zwei Monate pro Jahrgang betragen und es bei Rentenversicherungszeiten aus Beschäftigung, selbständiger Tätigkeit und Pflege sowie Zeiten der Kindererziehung bis zum 10. Lebensjahr des Kindes von mindestens 45 Jahren bei einem abschlagsfreien Rentenanspruch ab dem Alter von 65 Jahren bleibt. Ebenso ist berücksichtigt, dass keine Anhebung des Referenzalters für den abschlagsfreien Rentenzugang bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach 35 bzw. 40 Beitragsjahren aus Beschäftigung, selbständiger Tätigkeit und Pflege sowie Zeiten der Kindererziehung bis zum 10. Lebensjahr des Kindes erfolgt und dass die Altersgrenze für die Große Witwen- und Witwerrenten schrittweise von 45 auf 47 Jahre angehoben wird.

Gemäß der Neufassung des § 136 SGB VI ist die knappschaftliche Rentenversicherung ab dem 1. Januar 2002 für Leistungen zuständig, wenn bereits ein einzelner Beitrag aufgrund einer Beschäftigung zur knappschaftlichen Rentenversicherung gezahlt worden ist. Die daraus resultierende Minderung der Rentenausgaben in der allgemeinen Rentenversicherung wurde bei der Vorausschätzung der Rentenausgaben im Rahmen des verwendeten Rentenmodells berücksichtigt. Den Minderausgaben stehen erhöhte Ausgaben für die Wanderversicherung zwischen der allgemeinen und der knappschaftlichen Rentenversicherung in gleichem Umfang gegenüber.

Basis der Berechnungen sind der Rentenbestand zum 1. Januar 2006, die Durchschnittsrenten des Jahres 2005 und die Bevölkerung zum 1. Januar 2005. Bei der Fortschreibung der Bevölkerungsentwicklung wird ein jährlicher Wanderungsüberschuss in Höhe von 200 000 Personen angenommen.

Die Rentenzugangsverhältnisse in den alten Ländern basieren auf den durchschnittlichen Zugängen der Jahre 1997 bis 1999 für Alter ab 60 Jahre und älter und der Jahre 2003 bis 2005 für die jüngeren Alter. Der in den Zugängen seit 1994 zu beobachtende starke Anstieg der Renten wegen Arbeitslosigkeit wird langfristig wieder auf das Niveau zurückgeführt, wie es sich im Durchschnitt der Jahre 1988 bis 1990 ergeben hat.

Die Rentenwegfälle wegen Todes werden unter Berücksichtigung des vorhandenen Datenmaterials der Versicherungsträger aus dem Durchschnitt der Jahre 2003/2005 und der Sterbetafel der Wohnbevölkerung 2002/2004 berechnet. Bei den Versichertenrenten werden die Sterbefälle ab Alter 65 und bei Witwen-/Witwerrenten über alle Alter im Grundsatz mit Hilfe der Sterbetafel 2002/2004 unter Berücksichtigung des in der Vergangenheit zu beobachtenden Anstiegs der Lebenserwartung in der Bevölkerung geschätzt. In Anlehnung an die 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes wird in den Vorausberechnungen unterstellt, dass der Trend steigender Lebenserwartungen unvermindert anhält. Dieses bedeutet bis zum Jahr 2030 eine Erhöhung der Lebenserwartung im Vergleich zur Sterbetafel 2002/2004 bei 65-jährigen Männern um rd. 2,8 auf 19,1 Jahre und bei gleichaltrigen Frauen um rd. 2,8 auf 22,6 Jahre.

Die Rentenwegfall- und -zugangsverhältnisse in den neuen Ländern basieren auf der Entwicklung der letzten Jahre. Hinsichtlich der Fortschreibung wird angenommen, dass sich die Zugangsverhältnisse in den neuen Ländern in den nächsten 10 Jahren an die in den alten Ländern angeglichen haben werden.

Hinsichtlich der Sterblichkeit wird für die neuen Länder angenommen, dass sich die Lebenserwartung bis zum Jahr 2010 vollständig an die für die alten Länder angenommene Lebenserwartung angeglichen haben wird.

e) Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, Verwaltung und Verfahren

Im Grundsatz werden die Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe ermittelt, indem die durch das Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz (WFG) festgelegten und durch das Dritte SGB VI-Änderungsgesetz modifizierten Höchstbeträge mit der Entgeltsteigerung fortgeschrieben werden.

Von diesem Grundsatz wird dann abgewichen, wenn im Basisjahr eine Überschreitung des Höchstbetrags erwartet wird. Die Überschreibungsbeträge führen in diesem Fall zwei Jahre später zu einer entsprechenden Minderung der Höchstbeträge. Im Basisjahr 2006 wurde der Höchstbetrag jedoch nicht überschritten. Die Aufwendungen für

Verwaltung und Verfahren werden entsprechend der Lohnentwicklung fortgeschrieben. Sie betragen im Jahr 2006 in den alten Ländern rd. 3,0 Mrd. Euro und in den neuen Ländern rd. 0,6 Mrd. Euro. Um das sich aus der Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung ergebene Einsparpotenzial abzubilden, werden modellhaft die Aufwendungen für Verwaltung und Verfahren ab 2008 für 3 Jahre nicht dynamisiert.

f) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Seit dem 1. Juli 1997 gilt auch für versicherungspflichtige Rentnerinnen und Rentner für die Bemessung der Beiträge aus Renten der gesetzlichen Rentenversicherung der allgemeine Beitragssatz ihrer Krankenkasse.

Der Beitrag nach dem allgemeinen Beitragssatz wird je zur Hälfte von den Rentnerinnen und Rentnern und der Rentenversicherung getragen. Für die Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung wurde ab dem 1. Juli 2005 ein zusätzlicher Beitrag in Höhe von 0,9 % des beitragspflichtigen Einkommens eingeführt.

g) Beiträge zur Pflegeversicherung

Seit 1995 zahlen die Rentnerinnen und Rentner Beiträge zur Pflegeversicherung. Der Beitragssatz beträgt seit dem 1. Juli 1996 1,7 %. Bis einschließlich März 2004 hat die gesetzliche Rentenversicherung die Hälfte der Beitragslast übernommen. Mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze ist der Beitrag zur Pflegeversicherung seit dem 1. April 2004 vollständig durch die Rentnerinnen und Rentner zu tragen.

h) Wanderversicherung und Wanderungsausgleich

Die Zuständigkeit der knappschaftlichen Rentenversicherung wurde ab dem 1. Januar 2002 neu geregelt. Die knappschaftliche Rentenversicherung ist seither für Leistungen zuständig, sobald bereits ein einzelner Beitrag aufgrund einer Beschäftigung zur knappschaftlichen Rentenversicherung gezahlt worden ist (§ 136 SGB VI). Die Neuregelung führt dazu, dass sich die Rentenausgaben der allgemeinen Rentenversicherung vermindern, gleichzeitig aber die Ausgaben für die Wanderversicherung zwischen der allgemeinen und der knappschaftlichen Rentenversicherung im gleichen Umfang steigen. In den alten Ländern betragen die Rentenaufwendungen, die der allgemeinen Rentenversicherung aus Rententeilen der von der knappschaftlichen Rentenversicherung ausgezahlten Renten zuzurechnen sind, im Jahr 2006 rd. 3,6 Mrd. Euro. Die Aufwendungen für Renten in den neuen Ländern belaufen sich im Jahr 2006 auf rd. 1,3

Mrd. Euro. In den Folgejahren steigen die Ausgaben für die Wanderversicherung jeweils mit den jahresdurchschnittlichen Rentenerhöhungen und um die Mehrausgaben aus der Neuregelung der Zuständigkeit der knappschaftlichen Rentenversicherung.

Im SGB VI ist auch ein Wanderversicherungsausgleich für die Kosten für Leistungen zur Teilhabe eingeführt worden. Die Kosten von insgesamt knapp 0,1 Mrd. Euro im Jahr 2006 werden mit der Lohnentwicklung fortgeschrieben.

Zum Ausgleich der Beitragsausfälle als Folge der Abwanderung von Beitragszahlenden der knappschaftlichen Rentenversicherung zur allgemeinen Rentenversicherung nach dem 1. Januar 1991 ist im Renten-Überleitungsgesetz ab 1992 ein Wanderungsausgleich zwischen der allgemeinen und der knappschaftlichen Rentenversicherung eingeführt worden (§ 223 Abs. 6 SGB VI). In den Vorausschätzungen wird unterstellt, dass ausgehend vom Jahr 1991 bis zum Jahr 2006 rd. 339 Tsd. und bis 2020 rd. 376 Tsd. Beitragszahlende von der knappschaftlichen Rentenversicherung zur allgemeinen Rentenversicherung abwandern. Die Aufwendungen für den Wanderungsausgleich belaufen sich im Jahr 2006 auf rd. 1,7 Mrd. Euro.

i) Beitragserstattungen

Es wird mit Beitragserstattungen von jährlich knapp 0,2 Mrd. Euro in den Jahren ab 2006 in den alten Ländern gerechnet. Für die neuen Länder haben die Beitragserstattungen keinen nennenswerten Umfang.

j) Leistungen für Kindererziehung

Mit dem Gesetz über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 wurde ab 1. Oktober 1987 in Stufen auch den Müttern, die beim Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung bereits das 65. Lebensjahr vollendet hatten, für jedes lebend geborene Kind eine dynamische Leistung für Kindererziehung gewährt. Im Renten-Überleitungsgesetz wurde für die neuen Länder die Leistung auf Mütter, die am 1. Januar 1992 bereits 65 Jahre und älter waren, ausgedehnt.

Durch das RRG 1999 wurden die Leistungen für Kindererziehung ab dem 1. Juli 1998 – entsprechend der Bewertung der Kindererziehungszeit – stufenweise von 75 % auf 100 % des Durchschnittseinkommens angehoben. So beträgt die dynamische Leistung

für Kindererziehung in den alten Ländern rd. 26 Euro/Monat und in den neuen Ländern rd. 23 Euro/Monat je Kind.

k) Vermögen

Die Berechnungen zur Vermögensentwicklung gehen von dem vorausgeschätzten Rechnungsergebnis des Bar- und Anlagevermögens Ende 2006 (rd. 13,1 Mrd. Euro) in der allgemeinen Rentenversicherung aus. Das Bar- und Anlagevermögen zukünftiger Jahre wird durch Fortschreibung mittels des Saldos aus Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben berechnet. Die Nachhaltigkeitsrücklage ergibt sich dann jeweils durch Abzug des fortgeschriebenen Verwaltungsvermögens.

3.3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Grundlage für die Vorausberechnungen bilden die Meldungen der knappschaftlichen Rentenversicherung über die Einnahmen und die Ausgaben, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Vorausberechnungen für die Monate bis einschließlich September 2006 bekannt waren. Aus diesen Einnahmen und Ausgaben wurden die Jahresergebnisse 2006 geschätzt. Ausgehend von dieser Basis wurden die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre bis 2020 fortgeschrieben.

a) Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen für die gemäß § 137 SGB VI und § 273 Abs. 1 SGB VI Versicherten für die Jahre bis 2020 werden proportional zur Veränderung der Zahl dieser Versicherten, des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der knappschaftlich Beschäftigten und des Beitragssatzes fortgeschrieben.

Die Beitragseinnahmen gemäß § 166 SGB VI für Leistungsempfänger der Bundesagentur für Arbeit wurden im Grundsatz mit der Veränderung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der knappschaftlich Beschäftigten, der Arbeitslosenzahl und des Beitragssatzes fortgeschrieben.

b) Wanderungsausgleich

Mit dem Renten-Überleitungsgesetz sind ab 1992 Zahlungen von der allgemeinen Rentenversicherung zur knappschaftlichen Rentenversicherung im Rahmen eines Wanderungsausgleichs vorgesehen. Sie dienen dem Ausgleich von Beitragsausfällen, die sich in der knappschaftlichen Rentenversicherung wegen der Verringerung der

Versichertenanzahl ergeben. Wenn diese Versicherten zur allgemeinen Rentenversicherung wechseln, führen sie dort zu höheren Beitragseinnahmen, denen entsprechend höhere Rentenausgaben erst mit deutlicher Verzögerung gegenüberstehen. Die Beträge errechnen sich aus der Differenz der durchschnittlichen Anzahl von Versicherten des Jahres, für das dieser Ausgleich gezahlt wird, und der Anzahl der Versicherten am 1. Januar 1991, multipliziert mit den Beitragseinnahmen entsprechend des Durchschnittsentgelts in der allgemeinen Rentenversicherung.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln umfassen neben den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen auch die Erstattungen für die Kinderzuschüsse. Die Erstattungen für die Kinderzuschüsse sind mittlerweile bis auf minimale Restbeträge ausgelaufen.

d) Sonstige Einnahmen

In den alten Ländern bestehen die sonstigen Einnahmen hauptsächlich aus Rückflüssen aus den Vermögensanlagen.

Gemäß § 293 SGB VI sind Rückflüsse aus den Vermögensanlagen des Rücklagevermögens Einnahmen der knappschaftlichen Rentenversicherung. Im Jahr 2005 betrugen die Vermögensrückflüsse rd. 2 Mio. Euro. Ab 2006 werden entsprechend der langfristigen Anlagen weiterhin rd. 2 Mio. Euro pro Jahr angesetzt (vgl. Abschnitt 3.2.3).

e) Bundeszuschuss

Gemäß § 215 SGB VI zahlt der Bund der knappschaftlichen Rentenversicherung zur dauernden Aufrechterhaltung der Leistungen die erforderlichen Mittel in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen den Gesamteinnahmen (ohne Bundeszuschuss) und den Gesamtausgaben eines jeden Kalenderjahres. Er stellt damit zugleich die dauerhafte Leistungsfähigkeit der knappschaftlichen Rentenversicherung sicher. Da die Defizithaftung des Bundes sowohl in den alten Ländern wie auch in den neuen Ländern greift, ergibt sich der Gesamtbundeszuschuss – wie er in Übersicht B 11 ausgewiesen ist – durch Addition der Defizite der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen und in den alten Ländern. Die Entwicklung der Höhe des Bundeszuschusses ist im Wesentlichen von der Abnahme der Versichertenanzahl, der Entwicklung des Rentenbe-

stands, dem Zuwachs der Entgelte sowie den Veränderungen des Beitragssatzes und des aktuellen Rentenwertes in der allgemeinen Rentenversicherung abhängig.

f) Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung)

Bei der Berechnung der Rentenausgaben werden die Bestandsrenten ab 2007 zum Anpassungstermin an den aktuellen Rentenwert des laufenden Jahres der allgemeinen Rentenversicherung angepasst.

In den alten Ländern betrug die Anzahl der Versicherten im Jahr 1957 noch rd. 700 000. Seitdem hat die Anzahl der Versicherten kontinuierlich bis auf 89 500 Versicherte im Jahresdurchschnitt 2006 abgenommen. Entsprechend wird das Rentenvolumen langfristig sinken. Für den langfristigen Vorausberechnungszeitraum wird angenommen, dass die Anzahl der Rentnerinnen und Rentner ab 2011 jährlich um 1 % aufwachsend auf 1,3 % in 2014 und danach um jährlich 1,3 % abnimmt. Die sich ergebenden Rentenausgaben werden zusätzlich um 1 % gemindert. Dies spiegelt die sich verringernde Rentenzahl und Rentenstruktur wider. Als Basiswert für 2006 wurde für die Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung) ein Betrag von 6 289 Mio. Euro angesetzt.

In den neuen Ländern ist das Rentenvolumen, bedingt durch den Rentenzugang mit langen knappschaftlichen Versicherungszeiten, bis 2002 noch angestiegen. Als Folge des drastischen Versichertenrückgangs (Anfang 1991 rd. 250 000 Versicherte, im Jahresdurchschnitt 2006 rd. 33 000 Versicherte mit weiterhin abnehmender Tendenz) muss aber auch hier langfristig das Rentenvolumen absinken. Daher wird bei der Fortschreibung ab 2010 genauso verfahren wie in den alten Ländern. Für das Jahr 2006 sind Rentenausgaben in Höhe von 2 107 Mio. Euro (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung) als Basis geschätzt.

Die zu den Renten gezahlten Zuschüsse zu den Aufwendungen der Rentnerinnen und Rentner für ihre Krankenversicherung sind bei den Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung für die knappschaftliche KVdR angesetzt worden.

g) Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen

Für 2006 wird bundesweit mit Ausgaben in Höhe von 58 Mio. Euro gerechnet. Gemäß § 220 SGB VI wird in den alten Ländern ab 1993 wegen der Annahmen über die langfristige Entwicklung der Anzahl der Versicherten der knappschaftlichen Rentenversicherung mit einer gegenüber der jeweiligen Entwicklung der Entgelte um einen Pro-

zentpunkt geringeren Steigerung gerechnet. In den neuen Ländern beträgt diese Reduktion zwei Prozentpunkte und wird langfristig auf einen Prozentpunkt gesenkt.

h) Knappschaftsausgleichsleistung

Die Entwicklung der Anzahl der Knappschaftsausgleichsleistungen in den alten Ländern ist im Zusammenhang mit dem notwendigen Personalabbau zur Reduzierung der Förderkapazitäten im Steinkohlebergbau zu sehen. Da die Anzahl der Versicherten abnimmt, wird eine Abnahme der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen um jährlich 5 % unterstellt, die sich langfristig auf 1 % jährlich reduziert. Die durchschnittliche Höhe der Knappschaftsausgleichsleistungen werden entsprechend der Entwicklung des aktuellen Rentenwertes fortgeschrieben. Für das Jahr 2006 wird mit einem Betrag von 132 Mio. Euro gerechnet.

Für die knappschaftliche Rentenversicherung in den neuen Ländern sind die Möglichkeiten des Bezuges von Knappschaftsausgleichsleistungen auch außerhalb des Steinkohlebergbaus geschaffen worden. Gegenwärtig beziehen die freigesetzten Bergleute Arbeitslosengeld, Bergmannsvollrente (Art. 2, § 6 RÜG) oder Rente für Bergleute. Erst allmählich erwachsen aus diesen Leistungen Ansprüche auf Knappschaftsausgleichsleistung. Für 2006 werden Ausgaben in Höhe von 8 Mio. Euro erwartet.

Die Zuschüsse zu den Aufwendungen für die Krankenversicherung der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen sind bei den Ausgaben für die knappschaftliche KVdR berücksichtigt.

i) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Seit dem 1. Juli 1997 ist für Rentnerinnen und Rentnern der jeweils individuell geltende allgemeine Beitragssatz deren Krankenkasse zugrunde zu legen. Der Beitrag wird je zur Hälfte von den Rentnerinnen und Rentnern und der Rentenversicherung getragen. Für die Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung wurde ab dem 1. Juli 2005 ein zusätzlicher Beitrag in Höhe von 0,9 % des beitragspflichtigen Einkommens eingeführt.

j) Beiträge zur Pflegeversicherung

Seit 1995 zahlen die Rentnerinnen und Rentner Beiträge zur Pflegeversicherung. Der Beitragssatz beträgt seit dem 1. Juli 1996 1,7 %. Bis einschließlich März 2004 hat die knappschaftliche Rentenversicherung die Hälfte der Beitragslast übernommen. Mit

dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze ist der Beitrag zur Pflegeversicherung seit dem 1. April 2004 vollständig durch die Rentnerinnen und Rentner zu tragen. Ab diesem Zeitpunkt fallen für die knappschaftliche Rentenversicherung hierfür keine Ausgaben mehr an.

k) Beitragserstattungen

Im Jahre 2006 wurden in Deutschland deutlich weniger als 1 Mio. Euro zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung an Beiträgen erstattet. Daher werden für den gesamten Vorausberechnungszeitraum keine Beitragserstattungen angesetzt.

l) Ausgaben insgesamt

Zu den Ausgaben insgesamt gehören außer den hier erläuterten Ausgabenpositionen noch die Verwaltungs- und Verfahrenskosten sowie die sonstigen Ausgaben. Bei den Verwaltungs- und Verfahrenskosten werden die geschätzten Aufwendungen im Jahr 2006 entsprechend der Lohnentwicklung fortgeschrieben.

Für 2006 wird mit Gesamtausgaben von 9 398 Mio. Euro gerechnet (wegen des Defizitausgleichs durch den Bund haben die Gesamteinnahmen die gleiche Höhe). Ihre Höhe wird in der Hauptsache durch die Ausgaben für die Renten zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung und für die Krankenversicherung der Rentner bestimmt. Die Entwicklung der gesamten Ausgaben ist in der Übersicht B 11 wiedergegeben.

m) Vermögen

Nach dem SGB VI ist eine Schwankungsreserve oder eine Rücklage der knappschaftlichen Rentenversicherung nicht mehr vorgesehen, da der Bund über den Defizitausgleich gemäß § 215 SGB VI zugleich die dauerhafte Leistungsfähigkeit der knappschaftlichen Rentenversicherung sicherstellt. Das am 1. Januar 1992 vorhandene Rücklagevermögen ist jedoch nicht vor Ablauf von Festlegungsfristen aufzulösen (§ 293 SGB VI). Der Vermögensabbau wird sich wegen der Abschmelzung der Rücklage weiter fortsetzen, für das Jahr 2020 ergibt sich rein rechnerisch ein Gesamtvermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung in Höhe von rd. 290 Mio. Euro, das praktisch nur noch aus Verwaltungsvermögen und Vermögensabgrenzungen besteht.

Teil C: Eine Modellrechnung zur Angleichung der Renten in den alten und neuen Ländern im mittelfristigen Zeitraum 2005 bis 2010

Der Bundesrat hat am 25. Februar 2000 zu der Vorlage des Rentenversicherungsberichtes 1999 folgende Stellungnahme beschlossen:

„Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, in den künftigen Rentenversicherungsberichten wieder eine Prognose zur Entwicklung der Renten in den neuen Ländern im Vergleich zur Entwicklung der Renten in den alten Ländern aufzunehmen unter dem Gesichtspunkt, wie die Angleichung der Renten zwischen Ost und West auf der Grundlage des vorliegenden Datenmaterials fortschreiten wird.“

1. Ergebnisse

1.1 Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte und der verfügbaren Eckrenten sowie ihre Angleichung in den alten und neuen Ländern

Das Verhältnis des aktuellen Rentenwertes in den neuen zu dem in den alten Ländern steigt von 87,9 % im Jahr 2005 auf 88,1 % im Jahr 2010 (Übersicht C 1). Dies resultiert aus einer leicht höheren Annahme für die Entgeltentwicklung Ost im Mittelfristzeitraum bis zum Jahr 2010. Der aktuelle Rentenwert steigt in diesem Zeitraum in den alten Ländern um insgesamt rd. 0,4 % und in den neuen Ländern um insgesamt rd. 0,6 %.

Übersicht C 1

Die mittelfristige Entwicklung der Angleichung des aktuellen Rentenwertes in den neuen Ländern an den in den alten Ländern

| Stichtag | aktueller Rentenwert | | Verhältniswert des aktuellen Rentenwertes in den neuen zu dem in den alten Ländern |
|------------|----------------------|-------------|--|
| | Alte Länder | Neue Länder | |
| | in Euro | in Euro | in % |
| 01.07.2005 | 26,13 | 22,97 | 87,9 |
| 01.07.2006 | 26,13 | 22,97 | 87,9 |
| 01.07.2007 | 26,13 | 22,97 | 87,9 |
| 01.07.2008 | 26,13 | 22,97 | 87,9 |
| 01.07.2009 | 26,18 | 23,03 | 88,0 |
| 01.07.2010 | 26,23 | 23,10 | 88,1 |

Die Entwicklung der verfügbaren Eckrenten (Übersicht C 2) wird abgesehen von der Fortschreibung des aktuellen Rentenwertes auch durch die Entwicklung der Sozialversiche-

rungsbeiträge, die Rentnerinnen und Rentner zu leisten haben, beeinflusst. Durch den niedrigeren Beitragssatz zur Krankenversicherung in den neuen Ländern im Jahr 2005 (13,4 % im Vergleich zu 13,8 % in den alten Ländern) liegt das Verhältnis der verfügbaren Standardrenten in den neuen zu den in den alten Ländern mit 88,1 % höher als das Verhältnis der aktuellen Rentenwerte (87,9 %). Der Verhältniswert erhöht sich nach derzeitiger Einschätzung bis zum Endjahr 2010 auf 88,3 %.

Übersicht C 2

**Die mittelfristige Entwicklung der Angleichung der verfügbaren Eckrente¹⁾
in den neuen Ländern an die in den alten Ländern**

| Stichtag | Verfügbare Eckrente | | Verhältniswert der verfügbaren Eckrente in den neuen zu der in den alten Ländern |
|------------|---------------------|---------------|--|
| | Alte Länder | Neue Länder | |
| | in Euro/Monat | in Euro/Monat | in % |
| 01.07.2005 | 1 066,06 | 939,20 | 88,1 |
| 01.07.2006 | 1 065,76 | 939,46 | 88,1 |
| 01.07.2007 | 1 061,06 | 935,32 | 88,1 |
| 01.07.2008 | 1 062,83 | 936,88 | 88,1 |
| 01.07.2009 | 1 064,86 | 939,32 | 88,2 |
| 01.07.2010 | 1 066,90 | 942,18 | 88,3 |

¹⁾ Rente wegen Alters eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren nach Abzug des durchschnittlichen Eigenbeitrags zur Kranken- und Pflegeversicherung vor Steuern

1.2 Die Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzahlbetrages bei Renten mit Auffüllbetrag

Gemäß §§ 315 a und 319 a SGB VI sind die Auffüllbeträge seit Januar 1996 mit jeder Rentenanpassung abzuschmelzen. In Übersicht C 3 wird die Entwicklung der durchschnittlichen Rentenzahlbeträge und der durchschnittlichen Bruttoauffüllbeträge für die nach den jeweiligen Rentenanpassungen verbleibenden Renten mit Auffüllbetrag dargestellt.

Im Juli 2005 wurden an Männer 34 243 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie 518 Witwerrenten gezahlt, die einen Auffüllbetrag enthielten. Bis zum Juli 2010 reduziert sich durch die Abschmelzung und dem damit verbundenem teilweisen Wegfall von Auffüllbeträgen die Anzahl der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters mit Auffüllbetrag auf 31 752 Renten. Der in den verbleibenden Renten enthaltene durchschnittliche Auffüllbetrag steigt von 124 Euro (entspricht rd. 23 % des Rentenzahlbetrages) auf 130 Euro (rd. 25 %) an, weil Renten mit relativ geringen Auffüllbeträgen wegfallen und sich somit der durchschnittliche Auffüllbetrag erhöht. Die Anzahl der Witwerrenten bleibt mit 515 Renten im Juli 2010 nahezu konstant.

**Die mittelfristige Entwicklung der durchschnittlichen Rentenzahlbeträge¹⁾
der Renten mit Auffüllbetrag in der gesetzlichen Rentenversicherung
nach dem Rentenfallkonzept²⁾
- neue Länder, in Euro/Monat -**

| Stichtag | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters | | | Witwer- bzw. Witwenrenten | | | |
|-------------------------|---|------------|------------|---------------------------|------------|------------|----------------------|
| | Anzahl | Ø Renten- | Ø Auffüll- | Anzahl | Ø Renten- | Ø Auffüll- | |
| | | zahlbetrag | | | zahlbetrag | | betrag ³⁾ |
| | | in Euro | | | | in Euro | |
| Renten an Männer | | | | | | | |
| 01.07.2005 | 34 243 | 527,96 | 123,83 | 518 | 43,49 | 23,51 | |
| 01.07.2006 | 34 243 | 529,40 | 123,83 | 518 | 43,51 | 23,51 | |
| 01.07.2007 | 34 243 | 527,00 | 123,83 | 518 | 43,47 | 23,51 | |
| 01.07.2008 | 34 243 | 527,85 | 123,83 | 518 | 43,48 | 23,51 | |
| 01.07.2009 | 33 405 | 522,55 | 125,77 | 517 | 42,59 | 23,51 | |
| 01.07.2010 | 31 752 | 511,96 | 130,01 | 515 | 42,03 | 23,50 | |
| Renten an Frauen | | | | | | | |
| 01.07.2005 | 363 153 | 449,70 | 87,36 | 4 554 | 283,97 | 45,43 | |
| 01.07.2006 | 363 153 | 450,94 | 87,36 | 4 554 | 284,30 | 45,43 | |
| 01.07.2007 | 363 153 | 448,95 | 87,36 | 4 554 | 281,46 | 45,43 | |
| 01.07.2008 | 363 153 | 449,69 | 87,36 | 4 554 | 281,33 | 45,43 | |
| 01.07.2009 | 356 387 | 447,15 | 87,95 | 4 453 | 275,68 | 46,59 | |
| 01.07.2010 | 343 151 | 442,01 | 89,22 | 4 253 | 263,26 | 48,32 | |

¹⁾ Rente nach Abzug des durchschnittlichen Eigenbeitrags des Rentners zur Kranken- und Pflegeversicherung

²⁾ Beim Zusammentreffen mehrerer Renten: Anzahl und durchschnittliche Rentenzahlbetrag der Einzelrenten

³⁾ Betrag vor Abzug des durchschnittlichen Eigenbeitrags zur Kranken- und Pflegeversicherung

An Frauen wurden im Juli 2005 363 153 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie 4 554 Witwenrenten gezahlt, die einen Auffüllbetrag enthielten. Bis zum Juli 2010 reduziert sich die Anzahl der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters mit Auffüllbetrag auf 343 151 Renten. Dadurch steigt der in den verbleibenden Renten enthaltene durchschnittliche Auffüllbetrag von 87 Euro (entspricht rd. 19 % des Rentenzahlbetrages) auf 89 Euro (rd. 20 %) an. Die Anzahl der Witwenrenten reduziert sich auf 4 253. Hier steigt der prozentuale Anteil des Auffüllbetrages am Rentenzahlbetrag von 16 % auf 18 % zum 1. Juli 2010 an.

Damit werden nach dieser Modellrechnung die Ausgaben für Auffüllbeträge in der gesetzlichen Rentenversicherung von rd. 0,4 Mrd. Euro in 2005 bis Ende 2010 nahezu konstant bleiben.

1.3 Die Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtrentenzahlbeträge und ihre Angleichung

Von großer Bedeutung für den Angleichungsprozess ist neben der Angleichung der aktuellen Rentenwerte die Entwicklung der tatsächlich verfügbaren Rente (beim Zusammentreffen mehrerer Renten der Gesamtbetrag der Renten, Übersicht C 4). Dabei liegen wie schon in der Vergangenheit die Verhältniswerte der verfügbaren laufenden Renten wesentlich höher als die der verfügbaren Eckrente. Dies liegt insbesondere an den wesentlich längeren Versicherungsverläufen in den neuen Ländern. Seit 1996 wirkt sich die Abschmelzung der Auffüllbeträge dämpfend auf die Verhältniswerte aus.

Übersicht C 4

Die Angleichung der durchschnittlichen Gesamtrentenzahlbeträge in den neuen Ländern an die in den alten Ländern ^{1) 2)}

| Stichtag | Alle Rentnerinnen und Rentner | | |
|------------|-------------------------------|-------------|--|
| | Alte Länder | Neue Länder | Verhältniswert des Betrages in den neuen zu dem in den alten Ländern |
| | Ø Gesamtrentenzahlbetrag | | |
| | in Euro/Monat | | in % |
| | Renten an Männer | | |
| 01.07.2005 | 932,35 | 983,02 | 105,4 |
| 01.07.2006 | 934,33 | 985,63 | 105,5 |
| 01.07.2007 | 930,35 | 981,26 | 105,5 |
| 01.07.2008 | 931,83 | 982,79 | 105,5 |
| 01.07.2009 | 933,59 | 985,24 | 105,5 |
| 01.07.2010 | 934,64 | 990,18 | 105,9 |
| | Renten an Frauen | | |
| 01.07.2005 | 634,28 | 823,84 | 129,9 |
| 01.07.2006 | 635,61 | 825,96 | 129,9 |
| 01.07.2007 | 632,88 | 822,38 | 129,9 |
| 01.07.2008 | 633,86 | 823,62 | 129,9 |
| 01.07.2009 | 635,04 | 825,52 | 130,0 |
| 01.07.2010 | 635,71 | 829,40 | 130,5 |

¹⁾ Renten nach Abzug des durchschnittlichen Eigenbeitrags zur Kranken- und Pflegeversicherung

²⁾ Personenkonzept: Mehrfachrenten sind zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

Im Ergebnis bleiben die Verhältniswerte im Mittelfristzeitraum bis 2010 nahezu konstant und liegen bei Männern bei rd. 105 % und bei Frauen bei rd. 130 % des Gesamtrentenzahlbetrages in den alten Ländern. Die Dämpfung durch die Abschmelzung der Auffüllbeträge wird

dabei durch die geringfügig höheren Rentenanpassungen in den neuen Ländern kompensiert.

2. Die Grundlagen der Modellrechnung

Den Ausgangspunkt der Modellrechnung bilden die Einzeldatensätze der Rentenbestände des Postrentendienstes im Juli 2005 in den alten und neuen Ländern. Veränderungen der Bestände durch Sterblichkeit sowie durch Rentenzugänge und -wegfälle wurden in der Modellrechnung nicht berücksichtigt.

Die Einbeziehung der Witwer- und Witwenrenten in die Modellrechnung erfordert parallel zur Berücksichtigung der Rentenanpassungen eine Fortschreibung der Ruhensbeträge. In den alten Ländern konnte wegen des Übergangsrechts gemäß § 314 SGB VI ein Ruhensbetrag nur dann berechnet bzw. fortgeschrieben werden, wenn er bereits im Datensatz enthalten war. In den neuen Ländern wurde immer dann eine Ruhensbetragsberechnung durchgeführt, wenn die Witwer- bzw. Witwenrente mit einer Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters zusammentraf oder im Datensatz der Witwer- bzw. Witwenrente ein Ruhensbetrag vorhanden war.

Bei Witwer- und Witwenrenten der gesetzlichen Rentenversicherung, die zusammen mit einer Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters der gesetzlichen Rentenversicherung geleistet wurden, wurde der Ruhensbetrag gemäß § 97 SGB VI aus der verfügbaren Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters berechnet. Wenn die Witwer- bzw. Witwenrente als Einzelleistung der gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt wurde, wurde der vorhandene Ruhensbetrag zum Juli eines jeden Jahres mit der Entwicklung der Nettoentgelte fortgeschrieben, da in diesen Fällen anzurechnendes Erwerbseinkommen angenommen wurde.

Die Modellrechnung ist in den neuen Ländern im Wesentlichen durch die Abschmelzung der Auffüllbeträge und Rentenzuschläge (zusammenfassend als Auffüllbeträge bezeichnet) bestimmt. Die Abschmelzung wurde entsprechend den Vorschriften in den §§ 315 a und 319 a SGB VI so vorgenommen, dass bei den Rentenanpassungen nach dem 1. Juli 1999 der Auffüllbetrag bei Rentenanpassungen grundsätzlich im Umfang des Erhöhungsbetrages aus diesen Rentenanpassungen abgeschmolzen wurde.

Teil D: Auswirkungen der Heraufsetzung der Altersgrenzen

Die voraussichtlichen Auswirkungen der Anhebung der Altersgrenze auf Arbeitsmarkt, Finanzlage der Rentenversicherung und andere öffentlichen Haushalte (§ 154 Abs. 1 Nr. 3 SGB VI)

Zur Korrektur der vormaligen Frühverrentungspraxis sind die Altersgrenzen bei der Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit, für Frauen und für langjährig Versicherte durch das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand (BGBl I 1996, S. 1078) und das Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz (BGBl I 1996, S. 1461) früher und schneller als im Rentenreformgesetz 1992 vorgesehen angehoben worden. Die Heraufsetzung der Altersgrenze bei der Altersrente für schwerbehinderte Menschen ist durch das Gesetz zur Reform der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit (BGBl I 2000, S. 1827) erfolgt. Mit dem Gesetz zur Sicherung der nachhaltigen Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (BGBl. I 2004, S. 1791) ist die Altersgrenze für die frühest mögliche Inanspruchnahme der Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit angehoben worden.

Die Begründungen der genannten Gesetze enthalten Ausführungen zu den Auswirkungen dieser Maßnahmen auf den Arbeitsmarkt, die Finanzlage der Rentenversicherung und der öffentlichen Haushalte. Im Rahmen der parlamentarischen Beratungen dieser Gesetze wurden die möglichen Auswirkungen eingehend diskutiert. Seit diesen Beratungen haben sich keine neuen Gesichtspunkte ergeben, die zu einer Änderungen der seinerzeit getroffenen Feststellungen und vorgenommenen Bewertungen führen müssten. Vielmehr hat sich die Erkenntnis verstärkt, dass die Lebensarbeitszeit verlängert werden muss und sowohl weiter das tatsächliche Renteneintrittsalter als auch die gesetzliche Regelaltersgrenze angehoben werden müssen.

Das tatsächliche Renteneintrittsalter bei den Altersrenten konnte in den letzten Jahren von ca. 62 auf 63,2 Jahre in 2005 gesteigert werden. Dies verdeutlicht, dass die bisherigen Maßnahmen Wirkung zeigen. Zwischenzeitlich hat der Gesetzgeber mit gesetzlichen Beitragsatzobergrenzen und Niveausicherungszielen den Rahmen für die künftige Entwicklung der Rentenversicherung festgelegt. Der Beitragssatz soll bis zum Jahr 2020 20 % und bis zum Jahr 2030 22 % nicht überschreiten. Darüber hinaus soll der Beitragssatz bis zum Jahr 2009 19,9 % nicht übersteigen. Das Sicherungsniveau vor Steuern wird 46 % bis zum Jahr 2020 und 43 % bis zum Jahr 2030 nicht unterschreiten, wobei ein Niveau von 46 % auch über 2020 hinaus angestrebt wird.

Vor dem Hintergrund der weiter steigenden Lebenserwartung und des langfristig demografisch bedingten Rückgangs der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist die schrittweise

langfristige Anhebung der Altersgrenze für die Regelaltersrente auf das 67. Lebensjahr bis zum Jahr 2029 eine wichtige rentenpolitische Maßnahme, um weiterhin die gesetzlichen Beitragssatz- und Niveausicherungsziele einhalten zu können. Ausführungen zu den Auswirkungen dieser Maßnahme auf den Arbeitsmarkt, die Finanzlage der Rentenversicherung und die öffentlichen Haushalte enthält der Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz).

Anhang

**Übersicht über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember des jeweiligen Jahres
Männer und Frauen**

| Jahr | Versicherte insgesamt | Aktiv Versicherte | und zwar ³⁾ | | | | Passiv Versicherte | davon | |
|--------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------------------|------------------------|--|-----------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|
| | | | Pflicht-versicherte ¹⁾ | Freiwillig Versicherte | Geringfügig Beschäftigte ²⁾ | Anrechnungs-zeitversicherte | | Latent Versicherte | Übergangs-fälle |
| Alte Länder | | | | | | | | | |
| 2002 | 43.122.096 | 27.272.371 | 24.166.823 | 471.875 | 2.412.897 | 220.776 | 15.849.725 | 13.144.086 | 2.705.639 |
| 2003 | 43.175.781 | 26.831.774 | 23.861.130 | 429.598 | 2.320.670 | 220.376 | 16.344.007 | 13.548.731 | 2.795.276 |
| 2004 | 43.186.600 | 27.071.735 | 23.810.569 | 402.242 | 4.112.885 | 200.773 | 16.114.865 | 13.606.964 | 2.507.901 |
| Neue Länder | | | | | | | | | |
| 2002 | 8.301.813 | 6.648.290 | 6.329.963 | 88.049 | 151.349 | 78.929 | 1.653.523 | 1.157.444 | 496.079 |
| 2003 | 8.246.304 | 6.525.521 | 6.191.122 | 79.186 | 166.041 | 89.172 | 1.720.783 | 1.205.538 | 515.245 |
| 2004 | 8.228.453 | 6.470.378 | 6.132.499 | 73.245 | 492.860 | 72.031 | 1.758.075 | 1.286.643 | 471.432 |
| Deutschland | | | | | | | | | |
| 2002 | 51.423.909 | 33.920.661 | 30.496.786 | 559.924 | 2.564.246 | 299.705 | 17.503.248 | 14.301.530 | 3.201.718 |
| 2003 | 51.422.085 | 33.357.295 | 30.052.252 | 508.784 | 2.486.711 | 309.548 | 18.064.790 | 14.754.269 | 3.310.521 |
| 2004 | 51.415.053 | 33.542.113 | 29.943.068 | 475.487 | 4.605.745 | 272.804 | 17.872.940 | 14.893.607 | 2.979.333 |

1) Einschließlich geringfügig Beschäftigter mit Verzicht auf die Versicherungsfreiheit.

2) Ohne Verzicht auf die Versicherungsfreiheit.

3) Mehrfachnennungen sind möglich.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

**Die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 2004
Deutschland**

| Versicherungsverhältnis | GRV | |
|---|-------------------|-------------------|
| | Männer | Frauen |
| Aktiv Versicherte | 17.811.743 | 15.730.370 |
| und zwar ⁵⁾ | | |
| Pflichtversicherte | 16.715.616 | 13.227.452 |
| und zwar ⁵⁾ | | |
| Beschäftigte ¹⁾ | 13.778.635 | 11.084.256 |
| Wehr- und Zivildienstleistende | 114.788 | - |
| Leistungsempfänger nach dem SGB III | 2.456.124 | 1.640.663 |
| Vorruhestandsgeldbezieher | 7.866 | 5.318 |
| sonstige Leistungsempfänger | 194.280 | 153.172 |
| Pflegepersonen | 21.800 | 292.046 |
| Selbständige | 206.644 | 137.327 |
| davon | | |
| - Existenzgründer | 75.733 | 66.381 |
| - auf Antrag | 10.564 | 2.688 |
| - kraft Gesetzes | 12.152 | 14.088 |
| - Künstler/Publizisten | 59.275 | 43.605 |
| - Handwerker | 48.920 | 10.565 |
| wegen Kindererziehung ²⁾ | 2.229 | 64.008 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Pflichtversicherte am 31.12.2003</i> | <i>16.806.439</i> | <i>13.245.813</i> |
| Freiwillig Versicherte ³⁾ | 359.347 | 116.140 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Freiwillig Versicherte am 31.12.2003</i> | <i>386.250</i> | <i>122.534</i> |
| Geringfügig Beschäftigte ⁴⁾ | 1.465.650 | 3.140.095 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Geringfügig Beschäftigte am 31.12.2003</i> | <i>547.174</i> | <i>1.939.537</i> |
| Anrechnungszeitversicherte ³⁾ | 90.898 | 181.906 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Anrechnungszeitversicherte am 31.12.2003</i> | <i>107.970</i> | <i>201.578</i> |
| Passiv Versicherte | 8.941.630 | 8.931.310 |
| davon | | |
| Latent Versicherte | 7.552.471 | 7.341.136 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Latent Versicherte am 31.12.2003</i> | <i>7.440.750</i> | <i>7.313.519</i> |
| Übergangsfälle | 1.389.159 | 1.590.174 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Übergangsfälle am 31.12.2003</i> | <i>1.483.898</i> | <i>1.826.623</i> |
| Versicherte insgesamt | 26.753.373 | 24.661.680 |

Kursive Angaben beziehen sich auf das Vorjahr.

- 1) Einschließlich geringfügig Beschäftigter mit Verzicht auf die Versicherungsfreiheit.
- 2) In der Regel sind diese Zeiten noch nicht im Versicherungskonto erfasst.
- 3) Ohne Rentenbezug.
- 4) Ohne Verzicht auf die Versicherungsfreiheit.
- 5) Mehrfachnennungen sind möglich.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

**Die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 2004
in den alten und den neuen Länder**

| Versicherungsverhältnis | GRV | |
|---|--------------------|-------------------|
| | Männer | Frauen |
| | Alte Länder | |
| Aktiv Versicherte | 14.440.571 | 12.631.164 |
| und zwar ³⁾ | | |
| Pflichtversicherte | 13.483.692 | 10.326.877 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Pflichtversicherte am 31.12.2003</i> | <i>13.537.025</i> | <i>10.324.105</i> |
| Freiwillig Versicherte ¹⁾ | 307.260 | 94.982 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Freiwillig Versicherte am 31.12.2003</i> | <i>329.633</i> | <i>99.965</i> |
| Geringfügig Beschäftigte ²⁾ | 1.275.587 | 2.837.298 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Geringfügig Beschäftigte am 31.12.2003</i> | <i>490.722</i> | <i>1.829.948</i> |
| Anrechnungszeitversicherte ¹⁾ | 69.690 | 131.083 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Anrechnungszeitversicherte am 31.12.2003</i> | <i>80.934</i> | <i>139.442</i> |
| Passiv Versicherte | 7.989.369 | 8.125.496 |
| davon | | |
| Latent Versicherte | 6.837.561 | 6.769.403 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Latent Versicherte am 31.12.2003</i> | <i>6.766.731</i> | <i>6.782.000</i> |
| Übergangsfälle | 1.151.808 | 1.356.093 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Übergangsfälle am 31.12.2003</i> | <i>1.228.594</i> | <i>1.566.682</i> |
| Versicherte insgesamt | 22.429.940 | 20.756.660 |
| | Neue Länder | |
| Aktiv Versicherte | 3.371.172 | 3.099.206 |
| und zwar ³⁾ | | |
| Pflichtversicherte | 3.231.924 | 2.900.575 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Pflichtversicherte am 31.12.2003</i> | <i>3.269.414</i> | <i>2.921.708</i> |
| Freiwillig Versicherte ¹⁾ | 52.087 | 21.158 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Freiwillig Versicherte am 31.12.2003</i> | <i>56.617</i> | <i>22.569</i> |
| Geringfügig Beschäftigte ²⁾ | 190.063 | 302.797 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Geringfügig Beschäftigte am 31.12.2003</i> | <i>56.452</i> | <i>109.589</i> |
| Anrechnungszeitversicherte ¹⁾ | 21.208 | 50.823 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Anrechnungszeitversicherte am 31.12.2003</i> | <i>27.036</i> | <i>62.136</i> |
| Passiv Versicherte | 952.261 | 805.814 |
| davon | | |
| Latent Versicherte | 714.910 | 571.733 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Latent Versicherte am 31.12.2003</i> | <i>674.019</i> | <i>531.519</i> |
| Übergangsfälle | 237.351 | 234.081 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | |
| <i>Übergangsfälle am 31.12.2003</i> | <i>255.304</i> | <i>259.941</i> |
| Versicherte insgesamt | 4.323.433 | 3.905.020 |

Kursive Angaben beziehen sich auf das Vorjahr.

1) Ohne Rentenbezug.

2) Ohne Verzicht auf die Versicherungsfreiheit.

3) Mehrfachnennungen sind möglich.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Die Rentenneuzugänge und die Rentenwegfälle¹⁾ in **Deutschland** nach Versicherungszweigen
und **alten und neuen Ländern** ab 2003

| Jahr | Rentenneuzugänge | | | | | | Rentenwegfälle | | | | | |
|---|---|-----------------------|---------------------------------|--------------------|------------------------------------|--------------|---|-----------------------|---------------------------------|--------------------|------------------------------------|--------------|
| | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters | | | Renten wegen Todes | | | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters | | | Renten wegen Todes | | |
| | insgesamt | darunter wegen Alters | | insgesamt | darunter | | insgesamt | darunter wegen Alters | | insgesamt | darunter | |
| | | insgesamt | darunter flexible ²⁾ | | Witwen-/Witwerrenten ³⁾ | Waisenrenten | | insgesamt | darunter flexible ²⁾ | | Witwen-/Witwerrenten ³⁾ | Waisenrenten |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 961 191 | 794 797 | 150 506 | 378 221 | 304 052 | 72 394 | 752 703 | 659 396 | 52 092 | 438 805 | 316 213 | 120 915 |
| 2004 | 940 094 | 778 443 | 140 292 | 354 497 | 281 345 | 71 256 | 722 630 | 628 770 | 52 967 | 422 091 | 292 373 | 128 093 |
| 2005 | 905 165 | 747 233 | 133 529 | 346 408 | 275 980 | 68 609 | 718 941 | 632 470 | 55 960 | 416 836 | 289 476 | 125 384 |
| Knappschaftliche Rentenversicherung ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 39 979 | 32 012 | 7 103 | 30 346 | 27 238 | 3 078 | 31 052 | 27 517 | 2 803 | 27 072 | 21 278 | 5 769 |
| 2004 | 37 767 | 29 958 | 6 416 | 30 875 | 27 164 | 3 677 | 29 980 | 26 194 | 2 878 | 27 634 | 20 510 | 7 100 |
| 2005 | 32 062 | 26 034 | 5 651 | 28 489 | 25 519 | 2 944 | 28 271 | 24 922 | 3 013 | 27 457 | 20 015 | 7 419 |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 1 001 170 | 826 809 | 157 609 | 408 567 | 331 290 | 75 472 | 783 755 | 686 913 | 54 895 | 465 877 | 337 491 | 126 684 |
| 2004 | 977 861 | 808 401 | 146 708 | 385 372 | 308 509 | 74 933 | 752 610 | 654 964 | 55 845 | 449 725 | 312 883 | 135 193 |
| 2005 | 937 227 | 773 267 | 139 180 | 374 897 | 301 499 | 71 553 | 747 212 | 657 392 | 58 973 | 444 293 | 309 491 | 132 803 |
| Alte Länder | | | | | | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 824 526 | 686 538 | 133 666 | 329 986 | 269 181 | 59 564 | 620 556 | 549 383 | 49 842 | 363 251 | 271 804 | 90 502 |
| 2004 | 805 235 | 671 385 | 122 905 | 307 622 | 247 165 | 59 025 | 596 627 | 524 927 | 50 240 | 348 912 | 250 805 | 97 138 |
| 2005 | 772 175 | 642 510 | 114 632 | 300 707 | 242 214 | 57 120 | 593 151 | 526 844 | 53 049 | 346 153 | 248 562 | 96 408 |
| Neue Länder | | | | | | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 176 644 | 140 271 | 23 943 | 78 581 | 62 109 | 15 908 | 163 199 | 137 530 | 5 053 | 102 626 | 65 687 | 36 182 |
| 2004 | 172 626 | 137 016 | 23 803 | 77 750 | 61 344 | 15 908 | 155 983 | 130 037 | 5 605 | 100 813 | 62 078 | 38 055 |
| 2005 | 165 052 | 130 757 | 24 548 | 74 190 | 59 285 | 14 433 | 154 061 | 130 548 | 5 924 | 98 140 | 60 929 | 36 395 |

- 1) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen und ohne Artikel 2 RÜG-Renten.
2) Altersrenten an langjährig Versicherte sowie für schwerbehinderte Menschen.
3) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.
4) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2005 nach Beitragszeiten¹⁾ und nach Altersrentenarten (GRV-Deutschland)

| Beitragszeiten von ... bis unter ... Jahren | Männer | | | | | | Frauen | | | | | |
|--|-----------|-------------------|----------------------------|-------------------------------|---|------------------------------------|-----------|-------------------|----------------------------|-------------------------------|---|------------|
| | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | |
| | | | für langjährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für langj. unter Tage Beschäftigte | | | für langjährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |
| Anzahl der Renten | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 102.400 | 66.908 | 7.712 | 7.108 | 20.656 | 16 | 255.366 | 158.558 | 5.702 | 11.487 | 4.725 | 74.894 |
| 40-41 | 9.035 | 2.189 | 1.361 | 1.445 | 4.034 | 6 | 8.539 | 383 | 125 | 960 | 325 | 6.746 |
| 41-42 | 10.026 | 2.063 | 1.356 | 1.674 | 4.922 | 11 | 9.098 | 399 | 117 | 1.075 | 315 | 7.192 |
| 42-43 | 12.613 | 1.895 | 1.534 | 2.410 | 6.748 | 26 | 10.393 | 333 | 119 | 1.165 | 343 | 8.433 |
| 43-44 | 15.731 | 2.029 | 2.000 | 3.105 | 8.569 | 28 | 10.017 | 289 | 112 | 1.099 | 348 | 8.169 |
| 44-45 | 20.055 | 2.326 | 2.349 | 4.228 | 11.129 | 23 | 9.298 | 332 | 109 | 953 | 294 | 7.610 |
| über 45 | 117.813 | 16.966 | 34.272 | 16.799 | 49.743 | 33 | 17.574 | 1.774 | 283 | 1.330 | 401 | 13.786 |
| Insgesamt | 287.673 | 94.376 | 50.584 | 36.769 | 105.801 | 143 | 320.285 | 162.068 | 6.567 | 18.069 | 6.751 | 126.830 |
| über 45 in % | 41,0% | 18,0% | 67,8% | 45,7% | 47,0% | 23,1% | 5,5% | 1,1% | 4,3% | 7,4% | 5,9% | 10,9% |
| Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat) | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 587 | 446 | 884 | 886 | 827 | 1.548 | 354 | 242 | 453 | 635 | 498 | 532 |
| 40-41 | 1.015 | 1.063 | 965 | 1.030 | 1.001 | 1.667 | 722 | 824 | 555 | 809 | 736 | 706 |
| 41-42 | 1.007 | 1.061 | 1.009 | 1.015 | 981 | 1.347 | 729 | 838 | 538 | 815 | 732 | 713 |
| 42-43 | 1.001 | 1.042 | 1.038 | 1.042 | 964 | 1.520 | 740 | 828 | 582 | 826 | 775 | 725 |
| 43-44 | 1.023 | 1.089 | 1.068 | 1.071 | 978 | 1.463 | 774 | 824 | 595 | 875 | 802 | 760 |
| 44-45 | 1.035 | 1.121 | 1.054 | 1.098 | 988 | 1.412 | 796 | 876 | 632 | 894 | 787 | 782 |
| über 45 | 1.152 | 1.208 | 1.209 | 1.189 | 1.080 | 1.534 | 889 | 946 | 725 | 938 | 881 | 881 |
| Insgesamt | 919 | 653 | 1.130 | 1.086 | 998 | 1.491 | 442 | 256 | 476 | 718 | 585 | 632 |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

¹⁾ Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

noch Übersicht 3

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2005 nach Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten¹⁾ und nach Altersrentenarten (GRV-Deutschland)

| Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten von ... bis unter ... Jahren | Männer | | | | | | Frauen | | | | | |
|--|-----------|-------------------|----------------------------|-------------------------------|---|------------------------------------|-----------|-------------------|----------------------------|-------------------------------|---|------------|
| | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | |
| | | | für langjährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für langj. unter Tage Beschäftigte | | | für langjährig Versicherte | für schwerbehinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |
| Anzahl der Renten | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 102.297 | 66.853 | 7.694 | 7.094 | 20.640 | 16 | 224.908 | 155.900 | 5.030 | 8.093 | 3.649 | 52.236 |
| 40-41 | 9.052 | 2.201 | 1.365 | 1.444 | 4.036 | 6 | 10.266 | 748 | 199 | 1.268 | 403 | 7.648 |
| 41-42 | 10.029 | 2.067 | 1.358 | 1.672 | 4.921 | 11 | 11.346 | 644 | 201 | 1.411 | 426 | 8.664 |
| 42-43 | 12.625 | 1.902 | 1.533 | 2.415 | 6.749 | 26 | 13.737 | 622 | 213 | 1.662 | 515 | 10.725 |
| 43-44 | 15.726 | 2.029 | 2.000 | 3.107 | 8.562 | 28 | 14.471 | 564 | 209 | 1.658 | 580 | 11.460 |
| 44-45 | 20.073 | 2.328 | 2.356 | 4.229 | 11.137 | 23 | 14.514 | 587 | 185 | 1.576 | 518 | 11.648 |
| über 45 | 117.871 | 16.996 | 34.278 | 16.808 | 49.756 | 33 | 31.043 | 3.003 | 530 | 2.401 | 660 | 24.449 |
| Insgesamt | 287.673 | 94.376 | 50.584 | 36.769 | 105.801 | 143 | 320.285 | 162.068 | 6.567 | 18.069 | 6.751 | 126.830 |
| über 45 in % | 41,0% | 18,0% | 67,8% | 45,7% | 47,0% | 23,1% | 9,7% | 1,9% | 8,1% | 13,3% | 9,8% | 19,3% |
| Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat) | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 587 | 446 | 885 | 887 | 827 | 1.548 | 320 | 235 | 457 | 622 | 475 | 503 |
| 40-41 | 1.015 | 1.062 | 964 | 1.030 | 1.001 | 1.667 | 659 | 655 | 464 | 730 | 663 | 652 |
| 41-42 | 1.007 | 1.060 | 1.009 | 1.014 | 981 | 1.347 | 667 | 691 | 467 | 748 | 650 | 658 |
| 42-43 | 1.000 | 1.041 | 1.037 | 1.042 | 963 | 1.520 | 680 | 710 | 490 | 765 | 695 | 668 |
| 43-44 | 1.023 | 1.089 | 1.069 | 1.071 | 978 | 1.463 | 708 | 726 | 495 | 803 | 725 | 697 |
| 44-45 | 1.035 | 1.120 | 1.054 | 1.098 | 988 | 1.412 | 724 | 762 | 551 | 820 | 710 | 712 |
| über 45 | 1.152 | 1.208 | 1.209 | 1.189 | 1.080 | 1.534 | 813 | 865 | 621 | 856 | 800 | 807 |
| Insgesamt | 919 | 653 | 1.130 | 1.086 | 998 | 1.491 | 442 | 256 | 476 | 718 | 585 | 632 |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

¹⁾ Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten sowie Berücksichtigungszeiten.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2005 nach Beitragszeiten¹⁾ und nach Altersrentenarten (GRV-West)

| Beitragszeiten von ... bis unter ... Jahren | Männer | | | | | | Frauen | | | | | |
|--|-----------|-------------------|-----------------------------|--------------------------------|---|-----------------------------------|-----------|-------------------|-----------------------------|--------------------------------|---|------------|
| | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | |
| | | | für lang-jährig Versicherte | für schwer-behinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für lang. unter Tage Beschäftigte | | | für lang-jährig Versicherte | für schwer-behinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |
| Anzahl der Renten | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 91.766 | 63.166 | 5.838 | 5.811 | 16.943 | 8 | 234.685 | 154.225 | 5.219 | 10.027 | 4.107 | 61.107 |
| 40-41 | 6.244 | 1.547 | 1.046 | 1.146 | 2.503 | 2 | 4.302 | 288 | 118 | 581 | 230 | 3.085 |
| 41-42 | 6.753 | 1.438 | 1.033 | 1.277 | 3.003 | 2 | 4.297 | 297 | 105 | 654 | 225 | 3.016 |
| 42-43 | 8.317 | 1.420 | 1.166 | 1.802 | 3.926 | 3 | 4.488 | 241 | 107 | 659 | 242 | 3.239 |
| 43-44 | 10.561 | 1.567 | 1.495 | 2.442 | 5.052 | 5 | 4.639 | 217 | 98 | 722 | 263 | 3.339 |
| 44-45 | 13.790 | 1.761 | 1.623 | 3.464 | 6.940 | 2 | 4.571 | 184 | 93 | 698 | 252 | 3.344 |
| über 45 | 86.223 | 12.792 | 26.335 | 14.405 | 32.684 | 7 | 10.318 | 1.121 | 245 | 1.044 | 372 | 7.536 |
| Insgesamt | 223.654 | 83.691 | 38.536 | 30.347 | 71.051 | 29 | 267.300 | 156.573 | 5.985 | 14.385 | 5.691 | 84.666 |
| über 45 in % | 38,6% | 15,3% | 68,3% | 47,5% | 46,0% | 24,1% | 3,9% | 0,7% | 4,1% | 7,3% | 6,5% | 8,9% |
| Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat) | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 560 | 426 | 909 | 892 | 824 | 1.793 | 337 | 238 | 451 | 625 | 498 | 520 |
| 40-41 | 1.035 | 1.024 | 972 | 1.055 | 1.059 | 1.521 | 761 | 794 | 554 | 834 | 752 | 753 |
| 41-42 | 1.042 | 994 | 1.029 | 1.055 | 1.064 | 1.129 | 785 | 806 | 532 | 856 | 751 | 779 |
| 42-43 | 1.070 | 1.015 | 1.080 | 1.100 | 1.072 | 1.919 | 809 | 793 | 578 | 888 | 802 | 803 |
| 43-44 | 1.101 | 1.081 | 1.110 | 1.122 | 1.095 | 1.353 | 840 | 822 | 592 | 926 | 838 | 829 |
| 44-45 | 1.114 | 1.139 | 1.116 | 1.146 | 1.092 | 1.175 | 868 | 912 | 629 | 941 | 809 | 861 |
| über 45 | 1.231 | 1.256 | 1.280 | 1.230 | 1.183 | 2.027 | 945 | 971 | 720 | 965 | 890 | 948 |
| Insgesamt | 925 | 611 | 1.189 | 1.125 | 1.067 | 1.680 | 401 | 248 | 473 | 711 | 586 | 612 |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

¹⁾ Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2005 nach Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten¹⁾ und nach Altersrentenarten (GRV-West)

| Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten von ... bis unter ... Jahren | Männer | | | | | | Frauen | | | | | |
|--|-----------|-------------------|-----------------------------|--------------------------------|---|-----------------------------------|-----------|-------------------|-----------------------------|--------------------------------|---|------------|
| | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | |
| | | | für lang-jährig Versicherte | für schwer-behinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für lang. unter Tage Beschäftigte | | | für lang-jährig Versicherte | für schwer-behinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |
| Anzahl der Renten | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 91.665 | 63.113 | 5.820 | 5.797 | 16.927 | 8 | 210.080 | 151.775 | 4.583 | 7.046 | 3.125 | 43.551 |
| 40-41 | 6.263 | 1.559 | 1.050 | 1.145 | 2.507 | 2 | 6.969 | 654 | 184 | 947 | 331 | 4.853 |
| 41-42 | 6.755 | 1.440 | 1.035 | 1.276 | 3.002 | 2 | 6.966 | 555 | 185 | 990 | 324 | 4.912 |
| 42-43 | 8.328 | 1.427 | 1.165 | 1.807 | 3.926 | 3 | 7.436 | 530 | 200 | 1.064 | 388 | 5.254 |
| 43-44 | 10.559 | 1.567 | 1.495 | 2.444 | 5.048 | 5 | 8.083 | 485 | 186 | 1.187 | 461 | 5.764 |
| 44-45 | 13.805 | 1.763 | 1.630 | 3.464 | 6.946 | 2 | 8.249 | 426 | 167 | 1.213 | 442 | 6.001 |
| über 45 | 86.279 | 12.822 | 26.341 | 14.414 | 32.695 | 7 | 19.517 | 2.148 | 480 | 1.938 | 620 | 14.331 |
| Insgesamt | 223.654 | 83.691 | 38.536 | 30.347 | 71.051 | 29 | 267.300 | 156.573 | 5.985 | 14.385 | 5.691 | 84.666 |
| über 45 in % | 38,6% | 15,3% | 68,4% | 47,5% | 46,0% | 24,1% | 7,3% | 1,4% | 8,0% | 13,5% | 10,9% | 16,9% |
| Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat) | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 560 | 426 | 909 | 893 | 824 | 1.793 | 305 | 232 | 455 | 606 | 473 | 482 |
| 40-41 | 1.035 | 1.023 | 972 | 1.054 | 1.059 | 1.521 | 644 | 619 | 461 | 715 | 657 | 640 |
| 41-42 | 1.042 | 993 | 1.029 | 1.055 | 1.064 | 1.129 | 675 | 663 | 464 | 751 | 647 | 670 |
| 42-43 | 1.069 | 1.013 | 1.078 | 1.100 | 1.072 | 1.919 | 700 | 678 | 487 | 785 | 703 | 694 |
| 43-44 | 1.101 | 1.081 | 1.110 | 1.122 | 1.095 | 1.353 | 733 | 717 | 484 | 826 | 736 | 723 |
| 44-45 | 1.114 | 1.138 | 1.115 | 1.146 | 1.092 | 1.175 | 762 | 756 | 553 | 848 | 727 | 754 |
| über 45 | 1.231 | 1.255 | 1.280 | 1.230 | 1.182 | 2.027 | 843 | 866 | 609 | 874 | 804 | 845 |
| Insgesamt | 925 | 611 | 1.189 | 1.125 | 1.067 | 1.680 | 401 | 248 | 473 | 711 | 586 | 612 |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

¹⁾ Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten sowie Berücksichtigungszeiten.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2005 nach Beitragszeiten¹⁾ und nach Altersrentenarten (GRV-Ost)

| Beitragszeiten von ... bis unter ... Jahren | Männer | | | | | | Frauen | | | | | |
|--|-----------|-------------------|-----------------------------|--------------------------------|---|-----------------------------------|-----------|-------------------|-----------------------------|--------------------------------|---|------------|
| | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | |
| | | | für lang-jährig Versicherte | für schwer-behinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für lang. unter Tage Beschäftigte | | | für lang-jährig Versicherte | für schwer-behinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |
| Anzahl der Renten | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 10.634 | 3.742 | 1.874 | 1.297 | 3.713 | 8 | 20.681 | 4.333 | 483 | 1.460 | 618 | 13.787 |
| 40-41 | 2.791 | 642 | 315 | 299 | 1.531 | 4 | 4.237 | 95 | 7 | 379 | 95 | 3.661 |
| 41-42 | 3.273 | 625 | 323 | 397 | 1.919 | 9 | 4.801 | 102 | 12 | 421 | 90 | 4.176 |
| 42-43 | 4.296 | 475 | 368 | 608 | 2.822 | 23 | 5.905 | 92 | 12 | 506 | 101 | 5.194 |
| 43-44 | 5.170 | 462 | 505 | 663 | 3.517 | 23 | 5.378 | 72 | 14 | 377 | 85 | 4.830 |
| 44-45 | 6.265 | 565 | 726 | 764 | 4.189 | 21 | 4.727 | 148 | 16 | 255 | 42 | 4.266 |
| über 45 | 31.590 | 4.174 | 7.937 | 2.394 | 17.059 | 26 | 7.256 | 653 | 38 | 286 | 29 | 6.250 |
| Insgesamt | 64.019 | 10.685 | 12.048 | 6.422 | 34.750 | 114 | 52.985 | 5.495 | 582 | 3.684 | 1.060 | 42.164 |
| über 45 in % | 49,3% | 39,1% | 65,9% | 37,3% | 49,1% | 22,8% | 13,7% | 11,9% | 6,5% | 7,8% | 2,7% | 14,8% |
| Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat) | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 816 | 779 | 808 | 860 | 840 | 1.302 | 540 | 363 | 472 | 704 | 500 | 582 |
| 40-41 | 971 | 1.156 | 939 | 936 | 906 | 1.741 | 682 | 916 | 572 | 771 | 696 | 667 |
| 41-42 | 935 | 1.214 | 946 | 885 | 851 | 1.395 | 678 | 930 | 587 | 753 | 685 | 664 |
| 42-43 | 867 | 1.125 | 904 | 871 | 813 | 1.468 | 686 | 920 | 619 | 745 | 711 | 676 |
| 43-44 | 863 | 1.116 | 945 | 882 | 810 | 1.487 | 717 | 828 | 614 | 776 | 691 | 712 |
| 44-45 | 860 | 1.065 | 915 | 882 | 816 | 1.435 | 726 | 830 | 647 | 765 | 656 | 721 |
| über 45 | 935 | 1.063 | 975 | 943 | 883 | 1.402 | 810 | 902 | 757 | 837 | 771 | 800 |
| Insgesamt | 899 | 983 | 940 | 902 | 857 | 1.443 | 652 | 475 | 505 | 744 | 582 | 670 |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

¹⁾ Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Verteilung der Nichtvertragsrentenzugänge des Jahres 2005 nach Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten¹⁾ und nach Altersrentenarten (GRV-Ost)

| Beitragszeiten u. Berücksichtigungszeiten von ... bis unter ... Jahren | Männer | | | | | | Frauen | | | | | |
|--|-----------|-------------------|-----------------------------|--------------------------------|---|-----------------------------------|-----------|-------------------|-----------------------------|--------------------------------|---|------------|
| | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | | Insgesamt | Regelaltersrenten | Altersrenten | | | |
| | | | für lang-jährig Versicherte | für schwer-behinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für lang. unter Tage Beschäftigte | | | für lang-jährig Versicherte | für schwer-behinderte Menschen | wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit | für Frauen |
| Anzahl der Renten | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 10.632 | 3.740 | 1.874 | 1.297 | 3.713 | 8 | 14.828 | 4.125 | 447 | 1.047 | 524 | 8.685 |
| 40-41 | 2.789 | 642 | 315 | 299 | 1.529 | 4 | 3.297 | 94 | 15 | 321 | 72 | 2.795 |
| 41-42 | 3.274 | 627 | 323 | 396 | 1.919 | 9 | 4.380 | 89 | 16 | 421 | 102 | 3.752 |
| 42-43 | 4.297 | 475 | 368 | 608 | 2.823 | 23 | 6.301 | 92 | 13 | 598 | 127 | 5.471 |
| 43-44 | 5.167 | 462 | 505 | 663 | 3.514 | 23 | 6.388 | 79 | 23 | 471 | 119 | 5.696 |
| 44-45 | 6.268 | 565 | 726 | 765 | 4.191 | 21 | 6.265 | 161 | 18 | 363 | 76 | 5.647 |
| über 45 | 31.592 | 4.174 | 7.937 | 2.394 | 17.061 | 26 | 11.526 | 855 | 50 | 463 | 40 | 10.118 |
| Insgesamt | 64.019 | 10.685 | 12.048 | 6.422 | 34.750 | 114 | 52.985 | 5.495 | 582 | 3.684 | 1.060 | 42.164 |
| über 45 in % | 49,3% | 39,1% | 65,9% | 37,3% | 49,1% | 22,8% | 21,8% | 15,6% | 8,6% | 12,6% | 3,8% | 24,0% |
| Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (€/Monat) | | | | | | | | | | | | |
| unter 40 | 816 | 779 | 808 | 860 | 840 | 1.302 | 535 | 349 | 475 | 734 | 492 | 605 |
| 40-41 | 972 | 1.156 | 939 | 936 | 906 | 1.741 | 691 | 911 | 499 | 774 | 691 | 675 |
| 41-42 | 935 | 1.212 | 946 | 884 | 851 | 1.395 | 656 | 867 | 493 | 742 | 658 | 642 |
| 42-43 | 867 | 1.125 | 904 | 871 | 813 | 1.468 | 656 | 895 | 531 | 728 | 672 | 644 |
| 43-44 | 863 | 1.116 | 945 | 882 | 810 | 1.487 | 677 | 780 | 579 | 743 | 682 | 670 |
| 44-45 | 860 | 1.065 | 915 | 882 | 816 | 1.435 | 673 | 775 | 534 | 728 | 615 | 668 |
| über 45 | 935 | 1.063 | 975 | 943 | 883 | 1.402 | 761 | 862 | 730 | 783 | 729 | 752 |
| Insgesamt | 899 | 983 | 940 | 902 | 857 | 1.443 | 652 | 475 | 505 | 744 | 582 | 670 |

Hinweis: Statistisch nicht auswertbare Fälle wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

¹⁾ Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten sowie Berücksichtigungszeiten.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag ¹⁾ der laufenden Renten nach dem **Rentenfallkonzept** ²⁾ und dem Geschlecht in **Deutschland** nach Versicherungszweigen und **alten** und **neuen Ländern** ab 2003 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres

- Männer -

| Jahr | Anzahl der Renten | | | | | | Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in €/Monat | | | | | |
|---|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------------------|--------------|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------------------|--------------|
| | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters | | | Renten wegen Todes | | | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters | | | Renten wegen Todes | | |
| | insgesamt | darunter wegen Alters | | insgesamt ⁶⁾ | darunter | | insgesamt | darunter wegen Alters | | insgesamt ⁶⁾ | darunter | |
| | | insgesamt | darunter flexible ³⁾ | | Witwerrenten ⁴⁾ | Waisenrenten | | insgesamt | darunter flexible ³⁾ | | Witwerrenten ⁴⁾ | Waisenrenten |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 7 480 711 | 6 542 502 | 461 396 | 394 721 | 394 093 | . | 974,12 | 998,52 | 1 112,69 | 220,82 | 220,19 | . |
| 2004 | 7 615 997 | 6 720 295 | 450 100 | 424 934 | 424 272 | . | 960,79 | 984,56 | 1 088,16 | 219,30 | 218,67 | . |
| 2005 | 7 730 148 | 6 875 792 | 426 579 | 442 033 | 441 331 | . | 951,06 | 974,39 | 1 068,89 | 223,25 | 222,65 | . |
| Knappschaftliche Rentenversicherung ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 504 190 | 444 372 | 27 154 | 5 334 | 5 318 | . | 1 320,07 | 1 378,15 | 1 291,63 | 311,80 | 310,46 | . |
| 2004 | 514 273 | 456 231 | 28 503 | 5 869 | 5 847 | . | 1 289,73 | 1 343,69 | 1 238,33 | 310,41 | 308,81 | . |
| 2005 | 522 445 | 466 424 | 27 942 | 6 253 | 6 227 | . | 1 264,39 | 1 314,28 | 1 195,17 | 311,67 | 309,89 | . |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 7 984 901 | 6 986 874 | 488 550 | 400 055 | 399 411 | . | 995,97 | 1 022,67 | 1 122,64 | 222,04 | 221,39 | . |
| 2004 | 8 130 270 | 7 176 526 | 478 603 | 430 803 | 430 119 | . | 981,60 | 1 007,39 | 1 097,10 | 220,54 | 219,90 | . |
| 2005 | 8 252 593 | 7 342 216 | 454 521 | 448 286 | 447 558 | . | 970,90 | 995,98 | 1 076,66 | 224,49 | 223,87 | . |
| Alte Länder | | | | | | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 6 413 489 | 5 657 050 | 422 439 | 263 103 | 262 700 | . | 986,82 | 1 006,72 | 1 144,34 | 212,72 | 212,08 | . |
| 2004 | 6 532 130 | 5 809 946 | 405 766 | 285 812 | 285 366 | . | 972,71 | 992,08 | 1 122,95 | 210,66 | 210,01 | . |
| 2005 | 6 626 956 | 5 938 162 | 376 940 | 299 038 | 298 538 | . | 962,37 | 981,43 | 1 106,78 | 213,97 | 213,31 | . |
| Neue Länder | | | | | | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 1 571 412 | 1 329 824 | 66 111 | 136 952 | 136 711 | . | 1 033,29 | 1 090,54 | 983,98 | 239,95 | 239,29 | . |
| 2004 | 1 598 140 | 1 366 580 | 72 837 | 144 991 | 144 753 | . | 1 017,95 | 1 072,50 | 953,09 | 240,01 | 239,40 | . |
| 2005 | 1 625 637 | 1 404 054 | 77 581 | 149 248 | 149 020 | . | 1 005,66 | 1 057,54 | 930,31 | 245,56 | 245,02 | . |

1) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR und PVdR.

2) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (die an Mehrfachrentner geleisteten Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

3) Renten an langjährig Versicherte, schwerbehinderte Menschen sowie voll und teilweise Erwerbsgeminderte vor Erreichen der Regelaltersgrenze.

4) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

5) Ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

6) Einschl. Erziehungsrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag ¹⁾ der laufenden Renten nach dem **Rentenfallkonzept** ²⁾ und dem Geschlecht in **Deutschland** nach Versicherungszweigen und **alten** und **neuen Ländern** ab 2003 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres

- Frauen -

| Jahr | Anzahl der Renten | | | | | | Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in €/Monat | | | | | |
|---|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------------------|--------------|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------------------|--------------|
| | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters | | | Renten wegen Todes | | | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters | | | Renten wegen Todes | | |
| | insgesamt | darunter wegen Alters | | insgesamt ⁶⁾ | darunter | | insgesamt | darunter wegen Alters | | insgesamt ⁶⁾ | darunter | |
| | | insgesamt | darunter flexible ³⁾ | | Witwenrenten ⁴⁾ | Waisenrenten | | insgesamt | darunter flexible ³⁾ | | Witwenrenten ⁴⁾ | Waisenrenten |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 9 826 110 | 9 030 474 | 142 369 | 4 658 296 | 4 648 628 | . | 521,99 | 510,60 | 704,77 | 543,87 | 543,51 | . |
| 2004 | 9 979 421 | 9 203 109 | 161 989 | 4 655 421 | 4 645 378 | . | 518,66 | 507,71 | 708,07 | 538,02 | 537,63 | . |
| 2005 | 10 102 810 | 9 346 749 | 177 883 | 4 618 912 | 4 609 024 | . | 516,64 | 506,08 | 710,65 | 535,31 | 534,89 | . |
| Knappschaftliche Rentenversicherung ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 121 487 | 113 114 | 1 959 | 354 373 | 354 276 | . | 710,58 | 707,02 | 873,86 | 751,96 | 751,92 | . |
| 2004 | 122 367 | 113 977 | 2 494 | 359 483 | 359 379 | . | 709,50 | 706,87 | 864,03 | 740,46 | 740,42 | . |
| 2005 | 123 024 | 114 593 | 2 890 | 364 233 | 364 136 | . | 709,71 | 707,68 | 858,47 | 732,53 | 732,48 | . |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 9 947 597 | 9 143 588 | 144 328 | 5 012 669 | 5 002 904 | . | 524,29 | 513,03 | 707,06 | 558,58 | 558,27 | . |
| 2004 | 10 101 788 | 9 317 086 | 164 483 | 5 014 904 | 5 004 757 | . | 520,97 | 510,15 | 710,43 | 552,54 | 552,18 | . |
| 2005 | 10 225 834 | 9 461 342 | 180 773 | 4 983 145 | 4 973 160 | . | 518,96 | 508,52 | 713,01 | 549,73 | 549,36 | . |
| Alte Länder | | | | | | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 7 615 606 | 7 062 666 | 114 336 | 4 050 653 | 4 044 829 | . | 482,45 | 469,24 | 695,43 | 558,79 | 558,58 | . |
| 2004 | 7 757 550 | 7 207 654 | 125 276 | 4 053 020 | 4 046 764 | . | 479,19 | 466,26 | 698,76 | 552,17 | 551,92 | . |
| 2005 | 7 877 398 | 7 333 486 | 134 511 | 4 028 158 | 4 021 686 | . | 477,02 | 464,38 | 701,70 | 548,71 | 548,44 | . |
| Neue Länder | | | | | | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 2 331 991 | 2 080 922 | 29 992 | 962 016 | 958 075 | . | 660,92 | 661,64 | 751,40 | 557,70 | 556,95 | . |
| 2004 | 2 344 238 | 2 109 432 | 39 207 | 961 884 | 957 993 | . | 659,23 | 660,10 | 747,72 | 554,09 | 553,30 | . |
| 2005 | 2 348 436 | 2 127 856 | 46 262 | 954 987 | 951 474 | . | 659,67 | 660,67 | 745,91 | 554,01 | 553,26 | . |

1) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KvDR und PVdR.

2) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (die an Mehrfachrentner geleisteten Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

3) Renten an langjährig Versicherte, schwerbehinderte Menschen sowie voll und teilweise Erwerbsgeminderte vor Erreichen der Regelaltersgrenze.

4) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

5) Ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

6) Einschl. Erziehungsrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag¹⁾ der laufenden Renten nach dem **Rentenfallkonzept**²⁾ und dem Geschlecht in **Deutschland** nach Versicherungs Zweigen und **alten** und **neuen Ländern** ab 2003 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres

- Männer und Frauen -

| Jahr | Anzahl der Renten | | | | | | Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in €/Monat | | | | | |
|---|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|------------------------------------|--------------|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|------------------------------------|--------------|
| | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters | | | Renten wegen Todes | | | Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters | | | Renten wegen Todes | | |
| | insgesamt | darunter wegen Alters | | insgesamt ⁶⁾ | darunter | | insgesamt | darunter wegen Alters | | insgesamt ⁶⁾ | darunter | |
| | | insgesamt | darunter flexible ³⁾ | | Witwer-/Witwenrenten ⁴⁾ | Waisenrenten | | insgesamt | darunter flexible ³⁾ | | Witwer-/Witwenrenten ⁴⁾ | Waisenrenten |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 17 306 821 | 15 572 976 | 603 765 | 5 436 155 | 5 042 721 | 383 138 | 717,42 | 715,59 | 1 016,50 | 493,72 | 518,24 | 165,11 |
| 2004 | 17 595 418 | 15 923 404 | 612 089 | 5 470 764 | 5 069 650 | 390 409 | 710,03 | 708,96 | 987,57 | 486,47 | 510,94 | 162,45 |
| 2005 | 17 832 958 | 16 222 541 | 604 462 | 5 443 201 | 5 050 355 | 382 256 | 704,95 | 704,57 | 963,47 | 483,62 | 507,61 | 160,11 |
| Knappschaftliche Rentenversicherung ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 625 677 | 557 486 | 29 113 | 371 171 | 359 594 | 11 464 | 1 201,73 | 1 241,98 | 1 263,51 | 728,37 | 745,40 | 193,30 |
| 2004 | 636 640 | 570 208 | 30 997 | 377 964 | 365 226 | 12 612 | 1 178,21 | 1 216,40 | 1 208,22 | 715,34 | 733,51 | 187,72 |
| 2005 | 645 469 | 581 017 | 30 832 | 383 529 | 370 363 | 13 043 | 1 158,67 | 1 194,64 | 1 163,61 | 706,98 | 725,38 | 183,30 |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 17 932 498 | 16 130 462 | 632 878 | 5 807 326 | 5 402 315 | 394 602 | 734,32 | 733,78 | 1 027,87 | 508,72 | 533,36 | 165,94 |
| 2004 | 18 232 058 | 16 493 612 | 643 086 | 5 848 728 | 5 434 876 | 403 021 | 726,38 | 726,50 | 998,20 | 501,26 | 525,89 | 163,25 |
| 2005 | 18 478 427 | 16 803 558 | 635 294 | 5 826 730 | 5 420 718 | 395 299 | 720,80 | 721,52 | 973,18 | 498,32 | 522,49 | 160,88 |
| Alte Länder | | | | | | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 14 029 095 | 12 719 716 | 536 775 | 4 622 956 | 4 307 529 | 309 200 | 713,03 | 708,28 | 1 048,72 | 512,72 | 537,45 | 164,46 |
| 2004 | 14 289 680 | 13 017 600 | 531 042 | 4 660 103 | 4 332 130 | 321 271 | 704,79 | 700,94 | 1 022,88 | 504,33 | 529,40 | 162,03 |
| 2005 | 14 504 354 | 13 271 648 | 511 451 | 4 646 972 | 4 320 224 | 319 776 | 698,77 | 695,72 | 1 000,24 | 500,41 | 525,28 | 159,91 |
| Neue Länder | | | | | | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| 2003 | 3 903 403 | 3 410 746 | 96 103 | 1 184 370 | 1 094 786 | 85 402 | 810,83 | 828,86 | 911,40 | 493,09 | 517,28 | 171,28 |
| 2004 | 3 942 378 | 3 476 012 | 112 044 | 1 188 625 | 1 102 746 | 81 750 | 804,64 | 822,23 | 881,22 | 489,23 | 512,10 | 168,03 |
| 2005 | 3 974 073 | 3 531 910 | 123 843 | 1 179 758 | 1 100 494 | 75 523 | 801,20 | 818,44 | 861,43 | 490,08 | 511,52 | 165,00 |

1) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR und PVdR.

2) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (die an Mehrfachrentner geleisteten Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

3) Renten an langjährig Versicherte, schwerbehinderte Menschen sowie voll und teilweise Erwerbsgeminderte vor Erreichen der Regelaltersgrenze.

4) Ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten.

5) Ohne Knappschaftsausgleichleistungen.

6) Einschl. Erziehungsrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Anzahl der Rentner und der durchschnittliche Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem **Personenkonzept**¹⁾ und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2003 zum 1. Juli des Jahres in **Deutschland** und den **alten** und **neuen** Ländern

- Männer -

| Art der Rentner | Anzahl der Rentner | | | Durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag in €/Monat | | |
|-------------------------------|--------------------|-----------|-----------|---|----------|----------|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2003 | 2004 | 2005 |
| Deutschland | | | | | | |
| Einzelrentner | 7.745.812 | 7.870.474 | 7.977.397 | 988,99 | 974,23 | 963,42 |
| mit Renten wegen | | | | | | |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 981.026 | 937.549 | 895.432 | 808,17 | 786,63 | 767,67 |
| Alters | 6.684.432 | 6.847.552 | 6.995.560 | 1.024,04 | 1.008,62 | 996,97 |
| Todes ²⁾ | 80.354 | 85.373 | 86.405 | 279,67 | 276,19 | 275,13 |
| Mehrfachrentner | 319.457 | 345.185 | 361.619 | 1.192,47 | 1.181,83 | 1.181,91 |
| Rentner insgesamt | 8.065.269 | 8.215.659 | 8.339.016 | 997,05 | 982,95 | 972,89 |
| Alte Länder | | | | | | |
| Einzelrentner | 6.260.822 | 6.366.046 | 6.450.683 | 981,58 | 967,06 | 956,57 |
| mit Renten wegen | | | | | | |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 745.153 | 711.222 | 678.469 | 837,34 | 816,15 | 797,31 |
| Alters | 5.460.564 | 5.595.080 | 5.710.946 | 1.008,56 | 993,85 | 983,03 |
| Todes ²⁾ | 55.105 | 59.744 | 61.268 | 257,77 | 254,21 | 253,36 |
| Mehrfachrentner | 207.783 | 225.838 | 237.552 | 1.152,18 | 1.141,08 | 1.140,82 |
| Rentner insgesamt | 6.468.605 | 6.591.884 | 6.688.235 | 987,06 | 973,02 | 963,11 |
| Neue Länder | | | | | | |
| Einzelrentner | 1.484.990 | 1.504.428 | 1.526.714 | 1.020,21 | 1.004,58 | 992,34 |
| mit Renten wegen | | | | | | |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 235.873 | 226.327 | 216.963 | 716,02 | 693,90 | 674,99 |
| Alters | 1.223.868 | 1.252.472 | 1.284.614 | 1.093,12 | 1.074,58 | 1.058,94 |
| Todes ²⁾ | 25.249 | 25.629 | 25.137 | 327,47 | 327,44 | 328,19 |
| Mehrfachrentner | 111.674 | 119.347 | 124.067 | 1.267,43 | 1.258,92 | 1.260,57 |
| Rentner insgesamt | 1.596.664 | 1.623.775 | 1.650.781 | 1.037,50 | 1.023,27 | 1.012,50 |

1) Anzahl der Rentner; die je Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst. Gesamtrentenzahlbetrag nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR und PVdR.

2) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Anzahl der Rentner und der durchschnittliche Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem **Personenkonzept** ¹⁾ und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2003 zum 1. Juli des Jahres in **Deutschland** und in den **alten** und **neuen** Ländern

- Frauen -

| Art der Rentner | Anzahl der Rentner | | | Durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag in €/Monat | | |
|-------------------------------|--------------------|------------|------------|---|----------|----------|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2003 | 2004 | 2005 |
| Deutschland | | | | | | |
| Einzelrentner | 8.034.359 | 8.085.943 | 8.144.868 | 544,33 | 538,86 | 534,42 |
| mit Renten wegen | | | | | | |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 728.975 | 714.732 | 699.910 | 656,07 | 653,16 | 651,69 |
| Alters | 5.763.053 | 5.878.857 | 6.000.456 | 545,74 | 541,52 | 538,21 |
| Todes ²⁾ | 1.542.331 | 1.492.354 | 1.444.502 | 486,29 | 473,64 | 464,72 |
| Mehrfachrentner | 3.458.400 | 3.510.861 | 3.527.854 | 1.053,13 | 1.047,20 | 1.045,79 |
| Rentner insgesamt | 11.492.759 | 11.596.804 | 11.672.722 | 697,44 | 692,76 | 689,33 |
| Alte Länder | | | | | | |
| Einzelrentner | 6.405.204 | 6.450.172 | 6.502.894 | 512,46 | 506,60 | 502,15 |
| mit Renten wegen | | | | | | |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 502.983 | 502.144 | 499.094 | 657,18 | 654,44 | 652,85 |
| Alters | 4.489.864 | 4.582.791 | 4.684.040 | 503,31 | 499,06 | 495,55 |
| Todes ²⁾ | 1.412.357 | 1.365.237 | 1.319.760 | 490,02 | 477,52 | 468,57 |
| Mehrfachrentner | 2.625.454 | 2.675.146 | 2.696.539 | 1.010,79 | 1.004,15 | 1.001,69 |
| Rentner insgesamt | 9.030.658 | 9.125.318 | 9.199.433 | 657,34 | 652,46 | 648,58 |
| Neue Länder | | | | | | |
| Einzelrentner | 1.629.155 | 1.635.771 | 1.641.974 | 669,64 | 666,08 | 664,73 |
| mit Renten wegen | | | | | | |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 225.992 | 212.588 | 200.816 | 653,61 | 650,13 | 648,80 |
| Alters | 1.273.189 | 1.296.066 | 1.316.416 | 695,35 | 691,64 | 689,96 |
| Todes ²⁾ | 129.974 | 127.117 | 124.742 | 445,73 | 432,06 | 424,10 |
| Mehrfachrentner | 832.946 | 835.715 | 831.315 | 1.186,59 | 1.185,03 | 1.188,83 |
| Rentner insgesamt | 2.462.101 | 2.471.486 | 2.473.289 | 844,53 | 841,56 | 840,89 |

1) Anzahl der Rentner; die je Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst. Gesamtrentenzahlbetrag nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR und PvdR.

2) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Anzahl der Rentner und der durchschnittliche Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem **Personenkonzept**¹⁾ und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2003 zum 1. Juli des Jahres in **Deutschland** und den **alten** und **neuen** Ländern

- Männer und Frauen -

| Art der Rentner | Anzahl der Rentner | | | Durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag in €/Monat | | |
|-------------------------------|--------------------|------------|------------|---|----------|----------|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2003 | 2004 | 2005 |
| | Deutschland | | | | | |
| Einzelrentner | 15.780.171 | 15.956.417 | 16.122.265 | 762,59 | 753,60 | 746,95 |
| mit Renten wegen | | | | | | |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 1.710.001 | 1.652.281 | 1.595.342 | 743,33 | 728,90 | 716,79 |
| Alters | 12.447.485 | 12.726.409 | 12.996.016 | 802,59 | 792,84 | 785,15 |
| Todes ²⁾ | 1.622.685 | 1.577.727 | 1.530.907 | 476,06 | 462,96 | 454,02 |
| Mehrfachrentner | 3.777.857 | 3.856.046 | 3.889.473 | 1.064,91 | 1.059,26 | 1.058,45 |
| Rentner insgesamt | 19.558.028 | 19.812.463 | 20.011.738 | 820,99 | 813,09 | 807,49 |
| | Alte Länder | | | | | |
| Einzelrentner | 12.666.026 | 12.816.218 | 12.953.577 | 744,35 | 735,31 | 728,44 |
| mit Renten wegen | | | | | | |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 1.248.136 | 1.213.366 | 1.177.563 | 764,74 | 749,23 | 736,08 |
| Alters | 9.950.428 | 10.177.871 | 10.394.986 | 780,58 | 771,06 | 763,37 |
| Todes ²⁾ | 1.467.462 | 1.424.981 | 1.381.028 | 481,30 | 468,16 | 459,02 |
| Mehrfachrentner | 2.833.237 | 2.900.984 | 2.934.091 | 1.021,16 | 1.014,81 | 1.012,96 |
| Rentner insgesamt | 15.499.263 | 15.717.202 | 15.887.668 | 794,95 | 786,90 | 780,98 |
| | Neue Länder | | | | | |
| Einzelrentner | 3.114.145 | 3.140.199 | 3.168.688 | 836,81 | 828,25 | 822,58 |
| mit Renten wegen | | | | | | |
| verminderter Erwerbsfähigkeit | 461.865 | 438.915 | 417.779 | 685,48 | 672,70 | 662,40 |
| Alters | 2.497.057 | 2.548.538 | 2.601.030 | 890,31 | 879,84 | 872,20 |
| Todes ²⁾ | 155.223 | 152.746 | 149.879 | 426,50 | 414,50 | 408,01 |
| Mehrfachrentner | 944.620 | 955.062 | 955.382 | 1.196,15 | 1.194,26 | 1.198,15 |
| Rentner insgesamt | 4.058.765 | 4.095.261 | 4.124.070 | 920,44 | 913,61 | 909,58 |

1) Anzahl der Rentner; die je Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.
Gesamtrentenzahlbetrag nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR und PVdR.

2) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahr²⁾ der Renten³⁾ wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 2005 in Deutschland⁴⁾

| Höhe der ange-rechneten Zeiten von ... bis... Jahre | Anzahl insgesamt | Durchschnittliche Entgeltpunkte je Versicherungsjahr | | | | | | | | | | Ø EP/Jahr an renten-rechtlichen Zeiten | Ø Jahre | Ø Rentenzahl-betrag in € |
|---|------------------|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--|---------|--------------------------|
| | | von ... bis unter ... Entgeltpunkte | | | | | | | | | | | | |
| | | unter 0,2 | 0,2 - 0,4 | 0,4 - 0,6 | 0,6 - 0,8 | 0,8 - 1,0 | 1,0 - 1,2 | 1,2 - 1,4 | 1,4 - 1,6 | 1,6 - 1,8 | 1,8 u. m. | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | |
| Männer | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 5 | 5.552 | 45 | 151 | 265 | 312 | 2.171 | 1.691 | 442 | 177 | 123 | 175 | 1,0013 | 3,53 | 93,04 |
| 5 - 9 | 92.251 | 1.421 | 12.027 | 26.710 | 23.397 | 16.374 | 5.982 | 2.689 | 1.617 | 1.179 | 855 | 0,6991 | 7,41 | 128,41 |
| 10 - 14 | 109.250 | 1.043 | 5.620 | 16.558 | 35.401 | 26.309 | 12.140 | 5.446 | 3.978 | 1.871 | 884 | 0,8221 | 12,45 | 251,03 |
| 15 - 19 | 167.118 | 1.501 | 9.303 | 21.586 | 43.706 | 49.008 | 24.346 | 9.509 | 5.268 | 2.007 | 884 | 0,8416 | 17,36 | 357,52 |
| 20 - 24 | 140.071 | 1.184 | 7.374 | 15.742 | 32.547 | 40.162 | 25.181 | 10.977 | 4.723 | 1.542 | 639 | 0,8717 | 22,43 | 477,12 |
| 25 - 29 | 159.580 | 1.159 | 8.337 | 19.192 | 37.140 | 43.446 | 29.515 | 12.770 | 6.066 | 1.524 | 431 | 0,8708 | 27,56 | 583,33 |
| 30 - 34 | 216.236 | 1.010 | 9.355 | 26.543 | 52.052 | 58.943 | 39.355 | 17.751 | 9.132 | 1.687 | 408 | 0,8766 | 32,60 | 691,07 |
| 35 - 39 | 617.682 | 987 | 9.425 | 43.102 | 134.769 | 183.095 | 132.947 | 65.576 | 41.033 | 5.743 | 1.005 | 0,9543 | 37,90 | 856,79 |
| 40 - 44 | 1.956.880 | 540 | 5.176 | 48.667 | 235.140 | 535.844 | 591.679 | 333.398 | 188.309 | 14.336 | 3.791 | 1,0588 | 42,93 | 1.064,45 |
| 45 - 49 | 2.650.883 | 370 | 2.876 | 24.341 | 168.721 | 561.233 | 898.655 | 597.305 | 373.052 | 21.366 | 2.964 | 1,1330 | 46,80 | 1.234,75 |
| 50 und mehr | 199.447 | 70 | 580 | 1.455 | 16.105 | 39.878 | 66.730 | 43.743 | 28.276 | 2.356 | 254 | 1,1293 | 50,49 | 1.227,15 |
| Renten insgesamt | 6.314.950 | 9.330 | 70.224 | 244.161 | 779.290 | 1.556.463 | 1.828.221 | 1.099.606 | 661.631 | 53.734 | 12.290 | 1,0517 | 41,34 | 1.035,49 |
| Ø EP/Jahr | 1,0517 | 0,1530 | 0,3213 | 0,5197 | 0,7184 | 0,9100 | 1,0948 | 1,2907 | 1,4822 | 1,6587 | 1,9212 | - | - | - |
| Ø Jahre | 41,34 | 23,61 | 24,85 | 30,35 | 36,73 | 40,75 | 43,32 | 44,11 | 44,42 | 40,15 | 34,57 | - | - | - |
| Ø Rentenzahlbetrag i.€ | 1.035,49 | 109,25 | 203,00 | 381,06 | 614,55 | 853,76 | 1.102,00 | 1.339,11 | 1.547,88 | 1.653,34 | 1.855,27 | - | - | - |
| Frauen | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 5 | 58.435 | 335 | 1.266 | 4.923 | 5.172 | 19.099 | 24.426 | 963 | 699 | 460 | 1.092 | 0,9353 | 3,77 | 99,24 |
| 5 - 9 | 890.547 | 6.584 | 37.829 | 175.710 | 267.277 | 232.626 | 56.977 | 44.076 | 50.032 | 15.069 | 4.367 | 0,8162 | 7,07 | 141,27 |
| 10 - 14 | 649.331 | 2.925 | 37.531 | 174.739 | 240.021 | 92.279 | 30.464 | 24.811 | 28.517 | 12.529 | 5.515 | 0,7568 | 12,28 | 227,25 |
| 15 - 19 | 850.542 | 13.246 | 105.194 | 290.960 | 266.645 | 103.557 | 34.714 | 16.762 | 10.375 | 4.503 | 4.586 | 0,6480 | 17,43 | 274,62 |
| 20 - 24 | 732.364 | 4.815 | 63.522 | 219.168 | 246.035 | 125.371 | 43.450 | 16.312 | 7.396 | 3.217 | 3.078 | 0,6912 | 22,39 | 371,35 |
| 25 - 29 | 843.357 | 3.140 | 42.623 | 163.172 | 358.803 | 183.584 | 59.025 | 20.493 | 7.863 | 2.587 | 2.067 | 0,7427 | 27,48 | 483,01 |
| 30 - 34 | 1.017.937 | 1.966 | 29.657 | 121.214 | 476.200 | 269.737 | 82.550 | 25.756 | 7.886 | 1.858 | 1.113 | 0,7784 | 32,46 | 589,76 |
| 35 - 39 | 1.312.549 | 1.544 | 21.013 | 95.289 | 610.079 | 396.887 | 132.518 | 41.376 | 11.828 | 1.549 | 466 | 0,8134 | 37,52 | 698,40 |
| 40 - 44 | 1.705.919 | 697 | 10.353 | 85.235 | 714.613 | 523.450 | 238.073 | 101.193 | 30.056 | 2.021 | 228 | 0,8632 | 42,53 | 823,54 |
| 45 - 49 | 476.738 | 276 | 4.062 | 22.896 | 189.604 | 150.476 | 71.908 | 29.124 | 7.894 | 456 | 42 | 0,8672 | 45,92 | 892,63 |
| 50 und mehr | 9.127 | 36 | 499 | 896 | 5.123 | 1.525 | 579 | 330 | 127 | 11 | 1 | 0,7388 | 50,33 | 842,66 |
| Renten insgesamt | 8.546.846 | 35.564 | 353.549 | 1.354.202 | 3.379.572 | 2.098.591 | 774.684 | 321.196 | 162.673 | 44.260 | 22.555 | 0,7850 | 28,79 | 532,04 |
| Ø EP/Jahr | 0,7850 | 0,1587 | 0,3276 | 0,5168 | 0,7157 | 0,8835 | 1,0833 | 1,2864 | 1,4892 | 1,6679 | 2,0728 | - | - | - |
| Ø Jahre | 28,79 | 18,50 | 21,29 | 22,21 | 30,37 | 31,13 | 32,55 | 30,90 | 22,39 | 16,07 | 16,60 | - | - | - |
| Ø Rentenzahlbetrag i.€ | 532,04 | 82,41 | 180,90 | 278,75 | 504,27 | 622,22 | 809,19 | 914,24 | 772,36 | 638,51 | 816,47 | - | - | - |

1) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

2) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre.

3) Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentner und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahr²⁾ der Renten³⁾ wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters:
in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 2005 in den alten Länder⁴⁾

| Höhe der ange-rechneten Zeiten von ... bis ... Jahre | Anzahl insgesamt | Durchschnittliche Entgeltpunkte je Versicherungsjahr | | | | | | | | | | Ø EP/Jahr an renten-rechtlichen Zeiten | Ø Jahre | Ø Renten-zahl-betrag in € |
|--|------------------|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--|---------|---------------------------|
| | | von ... bis unter ... Entgeltpunkte | | | | | | | | | | | | |
| | | unter 0,2 | 0,2 - 0,4 | 0,4 - 0,6 | 0,6 - 0,8 | 0,8 - 1,0 | 1,0 - 1,2 | 1,2 - 1,4 | 1,4 - 1,6 | 1,6 - 1,8 | 1,8 u. m. | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | |
| Männer | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 5 | 5.478 | 28 | 135 | 245 | 305 | 2.164 | 1.689 | 439 | 176 | 123 | 174 | 1,0082 | 3,54 | 89,63 |
| 5 - 9 | 90.564 | 1.404 | 11.784 | 26.366 | 22.952 | 15.985 | 5.821 | 2.634 | 1.596 | 1.175 | 847 | 0,6988 | 7,41 | 128,85 |
| 10 - 14 | 107.326 | 1.004 | 5.395 | 16.227 | 34.873 | 25.821 | 11.925 | 5.380 | 3.963 | 1.864 | 874 | 0,8235 | 12,45 | 252,28 |
| 15 - 19 | 164.233 | 1.459 | 9.005 | 21.029 | 42.786 | 48.388 | 24.025 | 9.436 | 5.243 | 1.995 | 867 | 0,8435 | 17,36 | 358,91 |
| 20 - 24 | 136.753 | 1.133 | 7.019 | 15.068 | 31.367 | 39.555 | 24.884 | 10.877 | 4.689 | 1.530 | 631 | 0,8756 | 22,43 | 480,03 |
| 25 - 29 | 154.513 | 1.089 | 7.891 | 18.158 | 35.226 | 42.521 | 29.096 | 12.613 | 5.996 | 1.500 | 423 | 0,8757 | 27,56 | 587,50 |
| 30 - 34 | 204.422 | 960 | 8.725 | 24.772 | 48.036 | 55.961 | 37.947 | 17.107 | 8.875 | 1.639 | 400 | 0,8811 | 32,58 | 696,06 |
| 35 - 39 | 528.841 | 872 | 8.696 | 40.058 | 113.151 | 151.434 | 113.385 | 57.327 | 37.496 | 5.470 | 952 | 0,9563 | 37,82 | 869,34 |
| 40 - 44 | 1.503.334 | 436 | 4.633 | 40.793 | 162.679 | 375.174 | 468.157 | 280.672 | 155.542 | 11.714 | 3.534 | 1,0734 | 42,93 | 1.107,51 |
| 45 - 49 | 1.950.788 | 215 | 1.472 | 17.433 | 104.960 | 361.267 | 667.388 | 482.323 | 299.296 | 14.031 | 2.403 | 1,1517 | 46,78 | 1.291,85 |
| 50 und mehr | 44.384 | 22 | 89 | 715 | 4.587 | 7.142 | 10.467 | 9.528 | 11.248 | 524 | 62 | 1,1682 | 50,50 | 1.395,30 |
| Renten insgesamt | 4.890.636 | 8.622 | 64.844 | 220.864 | 600.922 | 1.125.412 | 1.394.784 | 888.336 | 534.120 | 41.565 | 11.167 | 1,0528 | 40,26 | 1.043,55 |
| Ø EP/Jahr | 1,0528 | 0,1536 | 0,3217 | 0,5174 | 0,7159 | 0,9102 | 1,0964 | 1,2908 | 1,4818 | 1,6608 | 1,9267 | - | - | - |
| Ø Jahre | 40,26 | 22,69 | 23,94 | 29,32 | 34,79 | 39,26 | 42,58 | 43,62 | 43,95 | 38,20 | 33,51 | - | - | - |
| Ø Rentenzahlbetrag i.€ | 1.043,55 | 91,68 | 190,40 | 370,56 | 599,68 | 852,07 | 1.117,02 | 1.357,01 | 1.568,05 | 1.632,49 | 1.837,20 | - | - | - |
| Frauen | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 5 | 54.099 | 293 | 1.028 | 4.435 | 4.494 | 18.387 | 23.807 | 461 | 298 | 229 | 667 | 0,9244 | 3,82 | 89,41 |
| 5 - 9 | 865.311 | 6.340 | 35.186 | 169.140 | 260.015 | 228.307 | 54.953 | 42.964 | 49.494 | 14.823 | 4.089 | 0,8185 | 7,06 | 139,25 |
| 10 - 14 | 609.308 | 2.649 | 31.830 | 161.595 | 228.533 | 87.013 | 27.956 | 23.815 | 28.140 | 12.391 | 5.386 | 0,7634 | 12,28 | 225,32 |
| 15 - 19 | 789.370 | 12.955 | 96.722 | 272.308 | 250.738 | 91.902 | 30.067 | 15.665 | 10.073 | 4.421 | 4.519 | 0,6464 | 17,45 | 272,22 |
| 20 - 24 | 645.988 | 4.550 | 56.527 | 199.014 | 222.747 | 97.015 | 37.660 | 15.125 | 7.165 | 3.147 | 3.038 | 0,6874 | 22,40 | 370,33 |
| 25 - 29 | 703.116 | 2.952 | 37.797 | 142.605 | 308.085 | 130.730 | 50.042 | 18.831 | 7.509 | 2.530 | 2.035 | 0,7381 | 27,51 | 486,33 |
| 30 - 34 | 779.031 | 1.802 | 25.436 | 98.592 | 378.671 | 175.573 | 66.701 | 22.319 | 7.104 | 1.754 | 1.079 | 0,7749 | 32,48 | 600,34 |
| 35 - 39 | 863.358 | 1.396 | 18.495 | 73.255 | 409.543 | 227.714 | 93.144 | 29.545 | 8.575 | 1.255 | 436 | 0,8076 | 37,47 | 718,80 |
| 40 - 44 | 896.199 | 579 | 8.266 | 52.158 | 362.356 | 251.626 | 142.881 | 60.317 | 16.633 | 1.223 | 160 | 0,8681 | 42,52 | 874,23 |
| 45 - 49 | 241.422 | 169 | 2.337 | 12.689 | 95.759 | 67.449 | 40.017 | 17.608 | 5.034 | 330 | 30 | 0,8764 | 46,03 | 956,31 |
| 50 und mehr | 3.423 | 3 | 86 | 322 | 1.549 | 745 | 356 | 252 | 100 | 10 | - | 0,8322 | 50,70 | 1.007,39 |
| Renten insgesamt | 6.450.625 | 33.688 | 313.710 | 1.186.113 | 2.522.490 | 1.376.461 | 567.584 | 246.902 | 140.125 | 42.113 | 21.439 | 0,7735 | 26,11 | 490,61 |
| Ø EP/Jahr | 0,7735 | 0,1589 | 0,3271 | 0,5158 | 0,7105 | 0,8873 | 1,0840 | 1,2873 | 1,4915 | 1,6680 | 2,0756 | - | - | - |
| Ø Jahre | 26,11 | 18,24 | 21,00 | 21,14 | 27,78 | 27,74 | 30,28 | 28,23 | 19,66 | 15,39 | 16,85 | - | - | - |
| Ø Rentenzahlbetrag i.€ | 490,61 | 72,83 | 167,14 | 263,48 | 473,95 | 583,11 | 781,54 | 865,84 | 699,60 | 617,35 | 829,35 | - | - | - |

1) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.
2) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre.
3) Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.
4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentner und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr¹⁾ sowie nach Versicherungsjahr²⁾ der Renten³⁾ wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters: in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 2005 in den neuen Länder⁴⁾

| Höhe der ange-rechneten Zeiten von ... bis ... Jahre | Anzahl insgesamt | Durchschnittliche Entgeltpunkte je Versicherungsjahr von ... bis unter ... Entgeltpunkte | | | | | | | | | | Ø EP/Jahr an renten-rechtlichen Zeiten | Ø Jahre | Ø Renten-zahl-betrag in € |
|--|------------------|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--|---------|---------------------------|
| | | unter 0,2 | 0,2 - 0,4 | 0,4 - 0,6 | 0,6 - 0,8 | 0,8 - 1,0 | 1,0 - 1,2 | 1,2 - 1,4 | 1,4 - 1,6 | 1,6 - 1,8 | 1,8 u. m. | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | | | |
| Männer | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 5 | 74 | 17 | 16 | 20 | 7 | 7 | 2 | 3 | 1 | - | 1 | 0,4975 | 2,91 | 345,48 |
| 5 - 9 | 1.687 | 17 | 243 | 344 | 445 | 389 | 161 | 55 | 21 | 4 | 8 | 0,7163 | 7,42 | 105,18 |
| 10 - 14 | 1.924 | 39 | 225 | 331 | 528 | 488 | 215 | 66 | 15 | 7 | 10 | 0,7386 | 12,34 | 181,52 |
| 15 - 19 | 2.885 | 42 | 298 | 557 | 920 | 620 | 321 | 73 | 25 | 12 | 17 | 0,7349 | 17,41 | 278,33 |
| 20 - 24 | 3.318 | 51 | 355 | 674 | 1.180 | 607 | 297 | 100 | 34 | 12 | 8 | 0,7113 | 22,48 | 356,87 |
| 25 - 29 | 5.067 | 70 | 446 | 1.034 | 1.914 | 925 | 419 | 157 | 70 | 24 | 8 | 0,7211 | 27,65 | 456,02 |
| 30 - 34 | 11.814 | 50 | 630 | 1.771 | 4.016 | 2.982 | 1.408 | 644 | 257 | 48 | 8 | 0,7995 | 32,93 | 604,67 |
| 35 - 39 | 88.841 | 115 | 729 | 3.044 | 21.618 | 31.661 | 19.562 | 8.249 | 3.537 | 273 | 53 | 0,9426 | 38,38 | 782,11 |
| 40 - 44 | 453.546 | 104 | 543 | 7.874 | 72.461 | 160.670 | 123.522 | 52.726 | 32.767 | 2.622 | 257 | 1,0103 | 42,93 | 921,71 |
| 45 - 49 | 700.095 | 155 | 1.404 | 6.908 | 63.761 | 199.966 | 231.267 | 114.982 | 73.756 | 7.335 | 561 | 1,0811 | 46,85 | 1.075,64 |
| 50 und mehr | 155.063 | 48 | 491 | 740 | 11.518 | 32.736 | 56.263 | 34.215 | 17.028 | 1.832 | 192 | 1,1181 | 50,49 | 1.179,02 |
| Renten insgesamt | 1.424.314 | 708 | 5.380 | 23.297 | 178.368 | 431.051 | 433.437 | 211.270 | 127.511 | 12.169 | 1.123 | 1,0478 | 45,08 | 1.007,78 |
| Ø EP/Jahr | 1,0478 | 0,1454 | 0,3164 | 0,5418 | 0,7268 | 0,9096 | 1,0897 | 1,2902 | 1,4840 | 1,6515 | 1,8664 | - | - | - |
| Ø Jahre | 45,08 | 34,84 | 35,89 | 40,13 | 43,27 | 44,64 | 45,69 | 46,19 | 46,41 | 46,81 | 45,07 | - | - | - |
| Ø Rentenzahlbetrag i.€ | 1.007,78 | 323,24 | 354,90 | 480,60 | 664,67 | 858,17 | 1.053,66 | 1.263,85 | 1.463,40 | 1.724,56 | 2.034,99 | - | - | - |
| Frauen | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 5 | 4.336 | 42 | 238 | 488 | 678 | 712 | 619 | 502 | 401 | 231 | 425 | 1,0708 | 3,17 | 221,89 |
| 5 - 9 | 25.236 | 244 | 2.643 | 6.570 | 7.262 | 4.319 | 2.024 | 1.112 | 538 | 246 | 278 | 0,7343 | 7,43 | 210,66 |
| 10 - 14 | 40.023 | 276 | 5.701 | 13.144 | 11.488 | 5.266 | 2.508 | 996 | 377 | 138 | 129 | 0,6552 | 12,26 | 256,74 |
| 15 - 19 | 61.172 | 291 | 8.472 | 18.652 | 15.907 | 11.655 | 4.647 | 1.097 | 302 | 82 | 67 | 0,6692 | 17,20 | 305,70 |
| 20 - 24 | 86.376 | 265 | 6.995 | 20.154 | 23.288 | 28.356 | 5.790 | 1.187 | 231 | 70 | 40 | 0,7197 | 22,29 | 378,93 |
| 25 - 29 | 140.241 | 188 | 4.826 | 20.567 | 50.718 | 52.854 | 8.983 | 1.662 | 354 | 57 | 32 | 0,7661 | 27,35 | 466,40 |
| 30 - 34 | 238.906 | 164 | 4.221 | 22.622 | 97.529 | 94.164 | 15.849 | 3.437 | 782 | 104 | 34 | 0,7897 | 32,41 | 555,23 |
| 35 - 39 | 449.191 | 148 | 2.518 | 22.034 | 200.536 | 169.173 | 39.374 | 11.831 | 3.253 | 294 | 30 | 0,8245 | 37,61 | 659,19 |
| 40 - 44 | 809.720 | 118 | 2.087 | 33.077 | 352.257 | 271.824 | 95.192 | 40.876 | 13.423 | 798 | 68 | 0,8579 | 42,53 | 767,42 |
| 45 - 49 | 235.316 | 107 | 1.725 | 10.207 | 93.845 | 83.027 | 31.891 | 11.516 | 2.860 | 126 | 12 | 0,8577 | 45,82 | 827,30 |
| 50 und mehr | 5.704 | 33 | 413 | 574 | 3.574 | 780 | 223 | 78 | 27 | 1 | 1 | 0,6827 | 50,11 | 743,80 |
| Renten insgesamt | 2.096.221 | 1.876 | 39.839 | 168.089 | 857.082 | 722.130 | 207.100 | 74.294 | 22.548 | 2.147 | 1.116 | 0,8202 | 37,04 | 659,50 |
| Ø EP/Jahr | 0,8202 | 0,1551 | 0,3319 | 0,5236 | 0,7313 | 0,8762 | 1,0814 | 1,2833 | 1,4750 | 1,6655 | 2,0197 | - | - | - |
| Ø Jahre | 37,04 | 23,26 | 23,61 | 29,80 | 38,00 | 37,58 | 38,77 | 39,76 | 39,32 | 29,31 | 11,78 | - | - | - |
| Ø Rentenzahlbetrag i.€ | 659,50 | 254,44 | 289,25 | 386,52 | 593,50 | 696,77 | 884,97 | 1.075,11 | 1.224,54 | 1.053,65 | 568,94 | - | - | - |

1) Berechnet aus Entgeltpunktsomme, dividiert durch die entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

2) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre.

3) Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentner und nicht wie bei den Auswertungen des BMAS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witwer- und Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem **Rentenfallkonzept**¹⁾, dem monatlichen Rentenzahlbetrag²⁾, den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten³⁾ und dem Geschlecht am 31. Dezember 2005 in **Deutschland**⁴⁾

| Rentenzahl- betragsgruppe von ... bis unter ... €/Monat | Anzahl der Renten ⁵⁾ | | | | | nicht erfasst |
|--|---|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Renten an Versicher- te ⁶⁾ u. Witwen/ Witwer insgesamt | darunter mit ... Jahren angerechneten rentenrechtlichen Zeiten | | | | |
| | | unter 20 | 20 - 29 | 30 - 39 | 40 und mehr | |
| Renten an versicherte Männer | | | | | | |
| unter 150 | 100.367 | 93.620 | 4.907 | 1.507 | | 18.987 |
| 150 - 300 | 185.418 | 138.215 | 27.836 | 14.717 | 4.650 | 54.542 |
| 300 - 450 | 241.100 | 102.190 | 71.227 | 46.997 | 20.686 | 40.596 |
| 450 - 600 | 316.785 | 31.600 | 94.658 | 109.319 | 81.208 | 55.824 |
| 600 - 750 | 530.652 | 7.391 | 61.785 | 194.374 | 267.102 | 55.784 |
| 750 - 900 | 774.467 | 1.484 | 25.601 | 186.599 | 560.783 | 85.036 |
| 900 - 1.050 | 965.389 | 274 | 9.877 | 128.543 | 826.695 | 119.828 |
| 1.050 - 1.200 | 1.027.542 | 51 | 3.025 | 74.431 | 950.035 | 147.021 |
| 1.200 - 1.350 | 865.775 | 18 | 597 | 44.586 | 820.574 | 123.530 |
| 1.350 - 1.500 | 618.450 | 17 | 135 | 24.788 | 593.510 | 77.302 |
| 1.500 und mehr | 690.019 | 7 | 52 | 8.129 | 681.831 | 76.201 |
| Insgesamt | 6.315.964 | 374.867 | 299.700 | 833.990 | 4.807.407 | 854.651 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 1.035,49 | 266,01 | 533,68 | 813,82 | 1.165,11 | - |
| Ø Jahre | 41,34 | 13,27 | 25,16 | 36,52 | 45,38 | - |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr ⁷⁾ | 1,0517 | 0,8032 | 0,8713 | 0,9342 | 1,1027 | - |
| Renten an versicherte Frauen | | | | | | |
| unter 150 | 861.800 | 837.054 | 22.037 | 2.479 | 230 | 102.296 |
| 150 - 300 | 1.521.011 | 1.195.449 | 283.528 | 36.709 | 5.325 | 209.090 |
| 300 - 450 | 1.136.199 | 335.988 | 615.370 | 164.165 | 20.676 | 119.706 |
| 450 - 600 | 1.432.726 | 70.868 | 473.390 | 740.270 | 148.198 | 154.385 |
| 600 - 750 | 1.731.548 | 19.793 | 122.176 | 879.439 | 710.140 | 161.575 |
| 750 - 900 | 992.015 | 6.972 | 39.015 | 308.286 | 637.742 | 95.210 |
| 900 - 1.050 | 457.371 | 2.932 | 13.301 | 126.485 | 314.653 | 40.442 |
| 1.050 - 1.200 | 241.377 | 1.407 | 4.412 | 48.118 | 187.440 | 21.894 |
| 1.200 - 1.350 | 121.120 | 912 | 1.631 | 17.015 | 101.562 | 11.575 |
| 1.350 - 1.500 | 52.275 | 642 | 968 | 5.403 | 45.262 | 5.794 |
| 1.500 und mehr | 24.413 | 762 | 931 | 2.151 | 20.569 | 3.727 |
| Insgesamt | 8.571.855 | 2.472.779 | 1.576.759 | 2.330.520 | 2.191.797 | 925.694 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 532,04 | 209,39 | 431,12 | 650,95 | 838,65 | - |
| Ø Jahre | 28,79 | 11,97 | 25,11 | 35,31 | 43,30 | - |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr ⁷⁾ | 0,7850 | 0,7449 | 0,7188 | 0,7981 | 0,8635 | - |
| Renten an Witwen und Witwer | | | | | | |
| unter 150 | 294.998 | 139.144 | 60.672 | 50.729 | 44.453 | 77.555 |
| 150 - 300 | 421.121 | 126.814 | 105.350 | 112.221 | 76.736 | 118.783 |
| 300 - 450 | 553.355 | 33.336 | 111.186 | 220.706 | 188.127 | 145.654 |
| 450 - 600 | 860.296 | 6.828 | 48.153 | 277.797 | 527.518 | 225.942 |
| 600 - 750 | 850.876 | 987 | 15.626 | 167.703 | 666.560 | 262.202 |
| 750 - 900 | 517.370 | 251 | 4.439 | 74.047 | 438.633 | 134.462 |
| 900 - 1.050 | 226.364 | 76 | 609 | 20.027 | 205.652 | 33.163 |
| 1.050 - 1.200 | 67.531 | 23 | 153 | 6.287 | 61.068 | 7.878 |
| 1.200 - 1.350 | 22.600 | 3 | 31 | 1.493 | 21.073 | 1.940 |
| 1.350 - 1.500 | 9.340 | 4 | 16 | 706 | 8.614 | 747 |
| 1.500 und mehr | 6.661 | 2 | 4 | 373 | 6.282 | 442 |
| Insgesamt | 3.830.512 | 307.468 | 346.239 | 932.089 | 2.244.716 | 1.008.768 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 588,14 | 196,66 | 363,03 | 534,46 | 636,58 | - |
| Ø Jahre | 38,99 | 13,61 | 25,31 | 36,58 | 42,11 | - |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr ⁷⁾ | 1,0746 | 0,9143 | 0,9683 | 1,0512 | 1,1010 | - |

1) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (An Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

2) Nettoerente in Euro, d.h. Rentenhöhe nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Renten zwischen 1957 und 1991: Versicherungsjahre bzw. Arbeitsjahre; Renten ab 1992: Summe aus Beitrags- und beitragsfreien Zeiten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort und Rentner

5) Generell sind vollständig ruhende Renten, Renten mit Rentenbeginn vor 1957 und Vertragsrenten nicht in der Auswertung enthalten.

6) Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit und wegen Alters; in der Summe generell ohne Renten, in deren Datensätzen die Zeiten nicht erfasst sind.

7) Summe der Entgeltpunkte dividiert durch die entsprechende Monatszahl multipliziert mit 12.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witver- und Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem **Rentenfallkonzept**¹⁾, dem monatlichen Rentenzahlbetrag²⁾, den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten³⁾ und dem Geschlecht am 31. Dezember 2005 in den **alten Ländern**⁴⁾

| Rentenzahl- betragsgruppe von ... bis unter ... €/Monat | Anzahl der Renten ⁵⁾ | | | | | nicht erfasst |
|--|---|--|------------------|------------------|------------------|----------------|
| | Renten an Versicher- te ⁶⁾ u. Witwen/ Witwer insgesamt | darunter mit ... Jahren angerechneten rentenrechtlichen Zeiten | | | | |
| | | unter 20 | 20 - 29 | 30 - 39 | 40 und mehr | |
| Renten an versicherte Männer | | | | | | |
| unter 150 | 97.012 | 90.741 | 4.601 | 1.404 | | 18.348 |
| 150 - 300 | 179.011 | 135.823 | 25.914 | 13.661 | 3.613 | 44.089 |
| 300 - 450 | 225.807 | 101.320 | 68.019 | 42.383 | 14.085 | 37.471 |
| 450 - 600 | 269.000 | 31.339 | 92.899 | 92.813 | 51.949 | 50.617 |
| 600 - 750 | 370.564 | 7.260 | 61.021 | 164.212 | 138.071 | 42.134 |
| 750 - 900 | 480.664 | 1.441 | 25.333 | 161.699 | 292.191 | 58.251 |
| 900 - 1.050 | 641.001 | 260 | 9.756 | 115.547 | 515.438 | 86.747 |
| 1.050 - 1.200 | 786.738 | 44 | 2.997 | 67.834 | 715.863 | 120.386 |
| 1.200 - 1.350 | 707.044 | 16 | 588 | 42.005 | 664.435 | 106.597 |
| 1.350 - 1.500 | 514.524 | 15 | 132 | 24.057 | 490.320 | 66.555 |
| 1.500 und mehr | 620.141 | 6 | 49 | 7.710 | 612.376 | 60.161 |
| Insgesamt | 4.891.506 | 368.265 | 291.309 | 733.325 | 3.498.607 | 691.356 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 1.043,55 | 267,08 | 537,05 | 821,03 | 1.213,95 | - |
| Ø Jahre | 40,26 | 13,27 | 25,15 | 36,35 | 45,17 | - |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr ⁷⁾ | 1,0528 | 0,8045 | 0,8757 | 0,9353 | 1,1183 | - |
| Renten an versicherte Frauen | | | | | | |
| unter 150 | 846.539 | 822.711 | 21.279 | 2.379 | 170 | 100.824 |
| 150 - 300 | 1.417.296 | 1.116.674 | 261.567 | 34.428 | 4.627 | 192.143 |
| 300 - 450 | 950.997 | 303.712 | 510.151 | 122.546 | 14.588 | 109.269 |
| 450 - 600 | 974.088 | 65.724 | 388.178 | 463.735 | 56.451 | 122.049 |
| 600 - 750 | 973.956 | 19.224 | 110.298 | 604.361 | 240.073 | 99.422 |
| 750 - 900 | 660.084 | 6.895 | 37.719 | 244.770 | 370.700 | 65.707 |
| 900 - 1.050 | 316.234 | 2.908 | 13.076 | 106.610 | 193.640 | 25.032 |
| 1.050 - 1.200 | 176.345 | 1.394 | 4.365 | 41.369 | 129.217 | 12.591 |
| 1.200 - 1.350 | 92.694 | 905 | 1.613 | 15.177 | 74.999 | 6.107 |
| 1.350 - 1.500 | 43.972 | 641 | 961 | 5.066 | 37.304 | 2.850 |
| 1.500 und mehr | 22.931 | 754 | 920 | 1.981 | 19.276 | 1.472 |
| Insgesamt | 6.475.136 | 2.341.542 | 1.350.127 | 1.642.422 | 1.141.045 | 737.466 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 490,61 | 205,99 | 430,79 | 662,62 | 892,00 | - |
| Ø Jahre | 26,11 | 11,89 | 25,06 | 35,10 | 43,30 | - |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr ⁷⁾ | 0,7735 | 0,7479 | 0,7138 | 0,7921 | 0,8697 | - |
| Renten an Witwen und Witwer | | | | | | |
| unter 150 | 244.503 | 133.906 | 51.125 | 34.527 | 24.945 | 59.807 |
| 150 - 300 | 342.598 | 124.701 | 96.458 | 79.282 | 42.157 | 96.283 |
| 300 - 450 | 398.125 | 32.915 | 106.821 | 173.193 | 85.196 | 108.152 |
| 450 - 600 | 607.544 | 6.631 | 47.109 | 246.336 | 307.468 | 150.000 |
| 600 - 750 | 689.749 | 877 | 15.405 | 158.158 | 515.309 | 185.932 |
| 750 - 900 | 451.580 | 211 | 4.381 | 71.532 | 375.456 | 99.538 |
| 900 - 1.050 | 205.517 | 68 | 599 | 19.560 | 185.290 | 24.860 |
| 1.050 - 1.200 | 62.971 | 21 | 150 | 6.144 | 56.656 | 5.925 |
| 1.200 - 1.350 | 21.079 | 2 | 30 | 1.447 | 19.600 | 1.302 |
| 1.350 - 1.500 | 8.640 | 3 | 15 | 695 | 7.927 | 438 |
| 1.500 und mehr | 6.174 | - | 3 | 364 | 5.807 | 276 |
| Insgesamt | 3.038.480 | 299.335 | 322.096 | 791.238 | 1.625.811 | 732.513 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 566,76 | 179,35 | 325,23 | 517,76 | 699,28 | - |
| Ø Jahre | 37,18 | 13,56 | 25,28 | 36,38 | 43,63 | - |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr ⁷⁾ | 1,0525 | 0,8794 | 0,9164 | 1,0266 | 1,1217 | - |

1) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (An Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

2) Nettorente in Euro, d.h. Rentenhöhe nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Renten zwischen 1957 und 1991: Versicherungsjahre bzw. Arbeitsjahre; Renten ab 1992: Summe aus Beitrags- und beitragsfreien Zeiten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentner und nicht wie bei den Auswertungen des BMGS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

5) Generell sind vollständig ruhende Renten, Renten mit Rentenbeginn vor 1957 und Vertragsrenten nicht in der Auswertung enthalten.

6) Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit und wegen Alters; in der Summe generell ohne Renten, in deren Datensätzen die Zeiten nicht erfasst sind.

7) Summe der Entgeltpunkte dividiert durch die entsprechende Monatszahl multipliziert mit 12.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witwer- und Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem **Rentenfallkonzept**¹⁾, dem monatlichen Rentenzahlbetrag²⁾, den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten³⁾ und dem Geschlecht am 31. Dezember 2005 in den **neuen Ländern**⁴⁾

| Rentenzahl- betragsgruppe von ... bis unter ... €/Monat | Anzahl der Renten ⁵⁾ | | | | | nicht erfasst |
|--|---|--|----------------|----------------|------------------|----------------|
| | Renten an Versicher- te ⁶⁾ u. Witwen/ Witwer insgesamt | darunter mit ... Jahren angerechneten rentenrechtlichen Zeiten | | | | |
| | | unter 20 | 20 - 29 | 30 - 39 | 40 und mehr | |
| Renten an versicherte Männer | | | | | | |
| unter 150 | 3.355 | 2.879 | 306 | 103 | 67 | 639 |
| 150 - 300 | 6.407 | 2.392 | 1.922 | 1.056 | 1.037 | 10.453 |
| 300 - 450 | 15.293 | 870 | 3.208 | 4.614 | 6.601 | 3.125 |
| 450 - 600 | 47.785 | 261 | 1.759 | 16.506 | 29.259 | 5.207 |
| 600 - 750 | 160.088 | 131 | 764 | 30.162 | 129.031 | 13.650 |
| 750 - 900 | 293.803 | 43 | 268 | 24.900 | 268.592 | 26.785 |
| 900 - 1.050 | 324.388 | 14 | 121 | 12.996 | 311.257 | 33.081 |
| 1.050 - 1.200 | 240.804 | 7 | 28 | 6.597 | 234.172 | 26.635 |
| 1.200 - 1.350 | 158.731 | 2 | 9 | 2.581 | 156.139 | 16.933 |
| 1.350 - 1.500 | 103.926 | 2 | 3 | 731 | 103.190 | 10.747 |
| 1.500 und mehr | 69.878 | 1 | 3 | 419 | 69.455 | 16.040 |
| Insgesamt | 1.424.458 | 6.602 | 8.391 | 100.665 | 1.308.800 | 163.295 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 1.007,78 | 206,27 | 416,78 | 761,29 | 1.034,54 | - |
| Ø Jahre | 45,08 | 13,20 | 25,61 | 37,74 | 45,93 | - |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr ⁷⁾ | 1,0478 | 0,7285 | 0,7172 | 0,9259 | 1,0609 | - |
| Renten an versicherte Frauen | | | | | | |
| unter 150 | 15.261 | 14.343 | 758 | 100 | 60 | 1.472 |
| 150 - 300 | 103.715 | 78.775 | 21.961 | 2.281 | 698 | 16.947 |
| 300 - 450 | 185.202 | 32.276 | 105.219 | 41.619 | 6.088 | 10.437 |
| 450 - 600 | 458.638 | 5.144 | 85.212 | 276.535 | 91.747 | 32.336 |
| 600 - 750 | 757.592 | 569 | 11.878 | 275.078 | 470.067 | 62.153 |
| 750 - 900 | 331.931 | 77 | 1.296 | 63.516 | 267.042 | 29.503 |
| 900 - 1.050 | 141.137 | 24 | 225 | 19.875 | 121.013 | 15.410 |
| 1.050 - 1.200 | 65.032 | 13 | 47 | 6.749 | 58.223 | 9.303 |
| 1.200 - 1.350 | 28.426 | 7 | 18 | 1.838 | 26.563 | 5.468 |
| 1.350 - 1.500 | 8.303 | 1 | 7 | 337 | 7.958 | 2.944 |
| 1.500 und mehr | 1.482 | 8 | 11 | 170 | 1.293 | 2.255 |
| Insgesamt | 2.096.719 | 131.237 | 226.632 | 688.098 | 1.050.752 | 188.228 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 659,50 | 269,59 | 433,06 | 623,09 | 780,71 | - |
| Ø Jahre | 37,04 | 13,34 | 25,42 | 35,80 | 43,31 | - |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr ⁷⁾ | 0,8202 | 0,6908 | 0,7484 | 0,8124 | 0,8569 | - |
| Renten an Witwen und Witwer | | | | | | |
| unter 150 | 50.495 | 5.238 | 9.547 | 16.202 | 19.508 | 17.748 |
| 150 - 300 | 78.523 | 2.113 | 8.892 | 32.939 | 34.579 | 22.500 |
| 300 - 450 | 155.230 | 421 | 4.365 | 47.513 | 102.931 | 37.502 |
| 450 - 600 | 252.752 | 197 | 1.044 | 31.461 | 220.050 | 75.942 |
| 600 - 750 | 161.127 | 110 | 221 | 9.545 | 151.251 | 76.270 |
| 750 - 900 | 65.790 | 40 | 58 | 2.515 | 63.177 | 34.924 |
| 900 - 1.050 | 20.847 | 8 | 10 | 467 | 20.362 | 8.303 |
| 1.050 - 1.200 | 4.560 | 2 | 3 | 143 | 4.412 | 1.953 |
| 1.200 - 1.350 | 1.521 | 1 | 1 | 46 | 1.473 | 638 |
| 1.350 - 1.500 | 700 | 1 | 1 | 11 | 687 | 309 |
| 1.500 und mehr | 487 | 2 | 1 | 9 | 475 | 166 |
| Insgesamt | 792.032 | 8.133 | 24.143 | 140.851 | 618.905 | 276.255 |
| Ø Rentenzahlbetrag | 509,76 | 144,93 | 209,35 | 368,56 | 462,36 | - |
| Ø Jahre | 42,75 | 14,21 | 25,82 | 36,68 | 37,86 | - |
| Ø Entgeltpunkte/Jahr ⁷⁾ | 1,0243 | 0,7980 | 0,8291 | 0,9476 | 1,0437 | - |

1) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (An Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

2) Nettorente in Euro, d.h. Rentenhöhe nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Renten zwischen 1957 und 1991: Versicherungsjahre bzw. Arbeitsjahre; Renten ab 1992: Summe aus Beitrags- und beitragsfreien Zeiten.

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentner und nicht wie bei den Auswertungen des BMGS danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

5) Generell sind vollständig ruhende Renten, Renten mit Rentenbeginn vor 1957 und Vertragsrenten nicht in der Auswertung enthalten.

6) Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit und wegen Alters; in der Summe generell ohne Renten, in deren Datensätzen die Zeiten nicht erfasst sind.

7) Summe der Entgeltpunkte dividiert durch die entsprechende Monatszahl multipliziert mit 12.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Die Schichtung der Rentner ¹⁾ nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag ²⁾ und dem Geschlecht
in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 2005 in **Deutschland**

| Zahlbetrags- gruppe in €/ Monat von ... bis unter ... | Einzelrentner | | | Mehrfachrentner | Rentner insgesamt |
|--|---|------------------------|-------------------------------------|------------------|----------------------|
| | Renten wegen vermin- deterter Erwerbsfähigkeit | Renten wegen Alters | Renten wegen Todes ³⁾ | | |
| Männer | | | | | |
| unter 150 | 22.702 | 372.273 | 25.370 | 1.240 | 421.585 |
| 150 - 300 | 44.868 | 326.381 | 23.956 | 4.573 | 399.778 |
| 300 - 450 | 54.514 | 302.522 | 22.878 | 7.743 | 387.657 |
| 450 - 600 | 103.711 | 340.593 | 10.733 | 11.194 | 466.231 |
| 600 - 750 | 200.070 | 448.284 | 2.776 | 13.254 | 664.384 |
| 750 - 900 | 187.494 | 704.782 | 559 | 23.701 | 916.536 |
| 900 - 1.050 | 137.823 | 962.225 | 103 | 42.246 | 1.142.397 |
| 1.050 - 1.200 | 81.002 | 1.105.141 | 23 | 68.034 | 1.254.200 |
| 1.200 - 1.350 | 38.404 | 963.930 | 4 | 78.580 | 1.080.918 |
| 1.350 - 1.500 | 19.091 | 689.766 | 3 | 59.289 | 768.149 |
| 1.500 - 1.650 | 4.060 | 468.446 | - | 30.622 | 503.128 |
| 1.650 - 1.800 | 831 | 214.175 | - | 13.005 | 228.011 |
| 1.800 - 1.950 | 389 | 52.042 | - | 5.221 | 57.652 |
| 1.950 - 2.100 | 241 | 18.719 | - | 1.913 | 20.873 |
| 2.100 und mehr | 232 | 26.281 | - | 1.004 | 27.517 |
| insgesamt | 895.432 | 6.995.560 | 86.405 | 361.619 | 8.339.016 |
| Frauen | | | | | |
| unter 150 | 12.357 | 686.884 | 258.389 | 10.181 | 967.811 |
| 150 - 300 | 43.596 | 1.042.984 | 210.478 | 57.956 | 1.355.014 |
| 300 - 450 | 64.018 | 773.349 | 232.760 | 129.665 | 1.199.792 |
| 450 - 600 | 127.692 | 941.832 | 267.761 | 193.722 | 1.531.007 |
| 600 - 750 | 240.928 | 1.113.556 | 233.235 | 299.977 | 1.887.696 |
| 750 - 900 | 130.070 | 700.055 | 142.898 | 459.786 | 1.432.809 |
| 900 - 1.050 | 54.492 | 351.717 | 63.297 | 564.015 | 1.033.521 |
| 1.050 - 1.200 | 19.080 | 204.327 | 23.228 | 618.763 | 865.398 |
| 1.200 - 1.350 | 5.603 | 110.114 | 7.872 | 551.965 | 675.554 |
| 1.350 - 1.500 | 1.694 | 50.504 | 2.770 | 346.172 | 401.140 |
| 1.500 - 1.650 | 301 | 18.220 | 1.227 | 165.496 | 185.244 |
| 1.650 - 1.800 | 61 | 5.031 | 462 | 72.518 | 78.072 |
| 1.800 - 1.950 | 10 | 1.295 | 94 | 32.317 | 33.716 |
| 1.950 - 2.100 | 6 | 390 | 21 | 14.517 | 14.934 |
| 2.100 und mehr | 2 | 198 | 10 | 10.804 | 11.014 |
| insgesamt | 699.910 | 6.000.456 | 1.444.502 | 3.527.854 | 11.672.722 |
| Männer und Frauen | | | | | |
| unter 150 | 35.059 | 1.059.157 | 283.759 | 11.421 | 1.389.396 |
| 150 - 300 | 88.464 | 1.369.365 | 234.434 | 62.529 | 1.754.792 |
| 300 - 450 | 118.532 | 1.075.871 | 255.638 | 137.408 | 1.587.449 |
| 450 - 600 | 231.403 | 1.282.425 | 278.494 | 204.916 | 1.997.238 |
| 600 - 750 | 440.998 | 1.561.840 | 236.011 | 313.231 | 2.552.080 |
| 750 - 900 | 317.564 | 1.404.837 | 143.457 | 483.487 | 2.349.345 |
| 900 - 1.050 | 192.315 | 1.313.942 | 63.400 | 606.261 | 2.175.918 |
| 1.050 - 1.200 | 100.082 | 1.309.468 | 23.251 | 686.797 | 2.119.598 |
| 1.200 - 1.350 | 44.007 | 1.074.044 | 7.876 | 630.545 | 1.756.472 |
| 1.350 - 1.500 | 20.785 | 740.270 | 2.773 | 405.461 | 1.169.289 |
| 1.500 - 1.650 | 4.361 | 486.666 | 1.227 | 196.118 | 688.372 |
| 1.650 - 1.800 | 892 | 219.206 | 462 | 85.523 | 306.083 |
| 1.800 - 1.950 | 399 | 53.337 | 94 | 37.538 | 91.368 |
| 1.950 - 2.100 | 247 | 19.109 | 21 | 16.430 | 35.807 |
| 2.100 und mehr | 234 | 26.479 | 10 | 11.808 | 38.531 |
| insgesamt | 1.595.342 | 12.996.016 | 1.530.907 | 3.889.473 | 20.011.738 |

1) Anzahl der Rentner; die je Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

2) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Schichtung der Rentner¹⁾ nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag²⁾ und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 2005 in den alten Ländern

| Zahlbetrags- gruppe in €/ Monat von ... bis unter ... | Einzelrentner | | | Mehrfachrentner | Rentner insgesamt |
|--|---|------------------------|-------------------------------------|------------------|----------------------|
| | Renten wegen vermin- deterter Erwerbsfähigkeit | Renten wegen Alters | Renten wegen Todes ³⁾ | | |
| Männer | | | | | |
| unter 150 | 19.290 | 367.138 | 21.558 | 1.186 | 409.172 |
| 150 - 300 | 26.639 | 323.103 | 17.552 | 4.546 | 371.840 |
| 300 - 450 | 41.630 | 296.787 | 13.199 | 7.661 | 359.277 |
| 450 - 600 | 73.869 | 319.615 | 6.428 | 10.848 | 410.760 |
| 600 - 750 | 132.591 | 354.458 | 1.923 | 12.397 | 501.369 |
| 750 - 900 | 132.400 | 462.149 | 489 | 19.215 | 614.253 |
| 900 - 1.050 | 116.584 | 649.578 | 91 | 28.365 | 794.618 |
| 1.050 - 1.200 | 74.500 | 861.900 | 22 | 36.735 | 973.157 |
| 1.200 - 1.350 | 36.726 | 799.989 | 3 | 43.820 | 880.538 |
| 1.350 - 1.500 | 18.671 | 580.395 | 3 | 38.305 | 637.374 |
| 1.500 - 1.650 | 3.919 | 412.950 | - | 20.465 | 437.334 |
| 1.650 - 1.800 | 805 | 197.474 | - | 8.687 | 206.966 |
| 1.800 - 1.950 | 379 | 44.788 | - | 3.380 | 48.547 |
| 1.950 - 2.100 | 237 | 16.596 | - | 1.240 | 18.073 |
| 2.100 und mehr | 229 | 24.026 | - | 702 | 24.957 |
| insgesamt | 678.469 | 5.710.946 | 61.268 | 237.552 | 6.688.235 |
| Frauen | | | | | |
| unter 150 | 11.464 | 678.545 | 241.460 | 9.829 | 941.298 |
| 150 - 300 | 28.970 | 988.798 | 193.828 | 57.321 | 1.268.917 |
| 300 - 450 | 55.017 | 681.873 | 199.002 | 126.918 | 1.062.810 |
| 450 - 600 | 94.689 | 677.889 | 232.770 | 184.913 | 1.190.261 |
| 600 - 750 | 145.787 | 640.332 | 220.264 | 275.271 | 1.281.654 |
| 750 - 900 | 96.962 | 472.181 | 136.927 | 401.108 | 1.107.178 |
| 900 - 1.050 | 43.066 | 245.726 | 60.804 | 442.418 | 792.014 |
| 1.050 - 1.200 | 16.129 | 150.073 | 22.552 | 407.283 | 596.037 |
| 1.200 - 1.350 | 5.109 | 84.401 | 7.675 | 343.202 | 440.387 |
| 1.350 - 1.500 | 1.555 | 41.962 | 2.694 | 231.311 | 277.522 |
| 1.500 - 1.650 | 274 | 16.024 | 1.204 | 117.257 | 134.759 |
| 1.650 - 1.800 | 56 | 4.461 | 455 | 53.564 | 58.536 |
| 1.800 - 1.950 | 8 | 1.223 | 94 | 24.717 | 26.042 |
| 1.950 - 2.100 | 6 | 360 | 21 | 11.774 | 12.161 |
| 2.100 und mehr | 2 | 192 | 10 | 9.653 | 9.857 |
| insgesamt | 499.094 | 4.684.040 | 1.319.760 | 2.696.539 | 9.199.433 |
| Männer und Frauen | | | | | |
| unter 150 | 30.754 | 1.045.683 | 263.018 | 11.015 | 1.350.470 |
| 150 - 300 | 55.609 | 1.311.901 | 211.380 | 61.867 | 1.640.757 |
| 300 - 450 | 96.647 | 978.660 | 212.201 | 134.579 | 1.422.087 |
| 450 - 600 | 168.558 | 997.504 | 239.198 | 195.761 | 1.601.021 |
| 600 - 750 | 278.378 | 994.790 | 222.187 | 287.668 | 1.783.023 |
| 750 - 900 | 229.362 | 934.330 | 137.416 | 420.323 | 1.721.431 |
| 900 - 1.050 | 159.650 | 895.304 | 60.895 | 470.783 | 1.586.632 |
| 1.050 - 1.200 | 90.629 | 1.011.973 | 22.574 | 444.018 | 1.569.194 |
| 1.200 - 1.350 | 41.835 | 884.390 | 7.678 | 387.022 | 1.320.925 |
| 1.350 - 1.500 | 20.226 | 622.357 | 2.697 | 269.616 | 914.896 |
| 1.500 - 1.650 | 4.193 | 428.974 | 1.204 | 137.722 | 572.093 |
| 1.650 - 1.800 | 861 | 201.935 | 455 | 62.251 | 265.502 |
| 1.800 - 1.950 | 387 | 46.011 | 94 | 28.097 | 74.589 |
| 1.950 - 2.100 | 243 | 16.956 | 21 | 13.014 | 30.234 |
| 2.100 und mehr | 231 | 24.218 | 10 | 10.355 | 34.814 |
| insgesamt | 1.177.563 | 10.394.986 | 1.381.028 | 2.934.091 | 15.887.668 |

1) Anzahl der Rentner; die je Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

2) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

3) Ohne Waisenrenten.

Die Schichtung der Rentner ¹⁾ nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag ²⁾ und dem Geschlecht
in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 2005 in den **neuen Ländern**

| Zahlbetrags- gruppe in €/ Monat von ... bis unter ... | Einzelrentner | | | Mehrfachrentner | Rentner insgesamt |
|--|---|------------------------|-------------------------------------|-----------------|----------------------|
| | Renten wegen vermin- deterter Erwerbsfähigkeit | Renten wegen Alters | Renten wegen Todes ³⁾ | | |
| Männer | | | | | |
| unter 150 | 3.412 | 5.135 | 3.812 | 54 | 12.413 |
| 150 - 300 | 18.229 | 3.278 | 6.404 | 27 | 27.938 |
| 300 - 450 | 12.884 | 5.735 | 9.679 | 82 | 28.380 |
| 450 - 600 | 29.842 | 20.978 | 4.305 | 346 | 55.471 |
| 600 - 750 | 67.479 | 93.826 | 853 | 857 | 163.015 |
| 750 - 900 | 55.094 | 242.633 | 70 | 4.486 | 302.283 |
| 900 - 1.050 | 21.239 | 312.647 | 12 | 13.881 | 347.779 |
| 1.050 - 1.200 | 6.502 | 243.241 | 1 | 31.299 | 281.043 |
| 1.200 - 1.350 | 1.678 | 163.941 | 1 | 34.760 | 200.380 |
| 1.350 - 1.500 | 420 | 109.371 | - | 20.984 | 130.775 |
| 1.500 - 1.650 | 141 | 55.496 | - | 10.157 | 65.794 |
| 1.650 - 1.800 | 26 | 16.701 | - | 4.318 | 21.045 |
| 1.800 - 1.950 | 10 | 7.254 | - | 1.841 | 9.105 |
| 1.950 - 2.100 | 4 | 2.123 | - | 673 | 2.800 |
| 2.100 und mehr | 3 | 2.255 | - | 302 | 2.560 |
| insgesamt | 216.963 | 1.284.614 | 25.137 | 124.067 | 1.650.781 |
| Frauen | | | | | |
| unter 150 | 893 | 8.339 | 16.929 | 352 | 26.513 |
| 150 - 300 | 14.626 | 54.186 | 16.650 | 635 | 86.097 |
| 300 - 450 | 9.001 | 91.476 | 33.758 | 2.747 | 136.982 |
| 450 - 600 | 33.003 | 263.943 | 34.991 | 8.809 | 340.746 |
| 600 - 750 | 95.141 | 473.224 | 12.971 | 24.706 | 606.042 |
| 750 - 900 | 33.108 | 227.874 | 5.971 | 58.678 | 325.631 |
| 900 - 1.050 | 11.426 | 105.991 | 2.493 | 121.597 | 241.507 |
| 1.050 - 1.200 | 2.951 | 54.254 | 676 | 211.480 | 269.361 |
| 1.200 - 1.350 | 494 | 25.713 | 197 | 208.763 | 235.167 |
| 1.350 - 1.500 | 139 | 8.542 | 76 | 114.861 | 123.618 |
| 1.500 - 1.650 | 27 | 2.196 | 23 | 48.239 | 50.485 |
| 1.650 - 1.800 | 5 | 570 | 7 | 18.954 | 19.536 |
| 1.800 - 1.950 | 2 | 72 | - | 7.600 | 7.674 |
| 1.950 - 2.100 | - | 30 | - | 2.743 | 2.773 |
| 2.100 und mehr | - | 6 | - | 1.151 | 1.157 |
| insgesamt | 200.816 | 1.316.416 | 124.742 | 831.315 | 2.473.289 |
| Männer und Frauen | | | | | |
| unter 150 | 4.305 | 13.474 | 20.741 | 406 | 38.926 |
| 150 - 300 | 32.855 | 57.464 | 23.054 | 662 | 114.035 |
| 300 - 450 | 21.885 | 97.211 | 43.437 | 2.829 | 165.362 |
| 450 - 600 | 62.845 | 284.921 | 39.296 | 9.155 | 396.217 |
| 600 - 750 | 162.620 | 567.050 | 13.824 | 25.563 | 769.057 |
| 750 - 900 | 88.202 | 470.507 | 6.041 | 63.164 | 627.914 |
| 900 - 1.050 | 32.665 | 418.638 | 2.505 | 135.478 | 589.286 |
| 1.050 - 1.200 | 9.453 | 297.495 | 677 | 242.779 | 550.404 |
| 1.200 - 1.350 | 2.172 | 189.654 | 198 | 243.523 | 435.547 |
| 1.350 - 1.500 | 559 | 117.913 | 76 | 135.845 | 254.393 |
| 1.500 - 1.650 | 168 | 57.692 | 23 | 58.396 | 116.279 |
| 1.650 - 1.800 | 31 | 17.271 | 7 | 23.272 | 40.581 |
| 1.800 - 1.950 | 12 | 7.326 | - | 9.441 | 16.779 |
| 1.950 - 2.100 | 4 | 2.153 | - | 3.416 | 5.573 |
| 2.100 und mehr | 3 | 2.261 | - | 1.453 | 3.717 |
| insgesamt | 417.779 | 2.601.030 | 149.879 | 955.382 | 4.124.070 |

1) Anzahl der Rentner; die je Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefasst.

2) Ggf. einschl. Auffüllbeträge und Rententeile aus ehem. Zusatz- und Sonderversorgungen; Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR und PVdR.

3) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche **Rentenzahlbetrag** der laufenden Witwer- und Witwenrenten¹⁾ am 1. Juli 2005, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatzeinkommen zu berücksichtigen ist, in **Deutschland** nach Versicherungszeigen in den **alten** und **neuen** Ländern

| Versicherungszweig / Geschlecht | Renten insgesamt | | Renten ohne Ruhensbetrag | | Renten mit Ruhensbetrag | | |
|-------------------------------------|------------------|-------------------------------|---------------------------------|---|--------------------------------|---|---|
| | Anzahl | Ø Rentenzahlbetrag in €/Monat | Anzahl | Ø Rentenzahlbetrag ²⁾ in €/Monat | Anzahl | Ø Ruhensbetrag ²⁾ in €/Monat | Ø Rentenzahlbetrag ²⁾ in €/Monat |
| Deutschland | | | | | | | |
| Allgemeine Rentenversicherung | | | | | | | |
| Witwerrenten | 397 029 | 209,44 | 46 258 | 264,62 | 350 771 | 169,84 | 205,33 |
| Witwenrenten | 2 429 614 | 558,09 | 1 652 030 | 585,07 | 777 584 | 92,80 | 497,42 |
| zusammen | 2 826 643 | 509,24 | 1 698 288 | 576,58 | 1 128 355 | 117,92 | 398,81 |
| Knappschaftliche Rentenversicherung | | | | | | | |
| Witwerrenten | 5 778 | 304,35 | 372 | 377,38 | 5 406 | 160,21 | 299,33 |
| Witwenrenten | 187 798 | 747,03 | 132 379 | 788,64 | 55 419 | 79,14 | 604,67 |
| zusammen | 193 576 | 735,05 | 132 751 | 787,46 | 60 825 | 86,77 | 575,36 |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | |
| Witwerrenten | 402 807 | 210,61 | 46 630 | 265,99 | 356 177 | 169,79 | 206,52 |
| Witwenrenten | 2 617 412 | 571,43 | 1 784 409 | 600,19 | 833 003 | 92,05 | 503,72 |
| zusammen | 3 020 219 | 523,45 | 1 831 039 | 591,90 | 1 189 180 | 116,64 | 406,36 |
| Alte Länder | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | |
| Witwerrenten | 264 003 | 198,75 | 42 372 | 220,25 | 221 631 | 167,89 | 194,64 |
| Witwenrenten | 1 793 609 | 573,58 | 1 427 355 | 595,00 | 366 254 | 99,04 | 490,09 |
| zusammen | 2 057 612 | 525,48 | 1 469 727 | 584,20 | 587 885 | 125,00 | 378,70 |
| Neue Länder | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | |
| Witwerrenten | 138 804 | 235,95 | 4 258 | 363,76 | 134 546 | 173,86 | 231,90 |
| Witwenrenten | 823 803 | 566,83 | 357 054 | 611,28 | 466 749 | 77,11 | 532,84 |
| zusammen | 962 607 | 519,12 | 361 312 | 608,36 | 601 295 | 98,76 | 465,50 |

1) In vollem Umfang ruhende Renten sind in der Rentenbestandsaufnahme nicht erfaßt und konnten daher nicht berücksichtigt werden.

2) Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR und PVdR.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Anzahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/-leistungen,
die durchschnittliche Höhe der Leistungen sowie der durchschnittliche Auszahlungsbetrag¹⁾
in **Deutschland** nach Versicherungs Zweigen in den **alten** und **neuen Ländern** am 31. Dezember 2005

| Versicherungszweig Rentenart /Leistungen | Anzahl der Kindererziehungs- zeiten/-leistungen | Ø Höhe der Leistungen in €/Monat | Durchschnittlicher Auszahlungsbetrag in €/Monat | davon | | | |
|---|---|--|---|---|--|---|--|
| | | | | Anzahl der Kindererziehungs- leistungen | Ø Höhe der Leistungen in €/Monat | Anzahl der Kindererziehungs- zeiten | Ø Höhe der Leistungen in €/Monat |
| Deutschland | | | | | | | |
| Allgemeine Rentenversicherung | | | | | | | |
| zu Versichertenrenten ²⁾ | 8.306.550 | 58,63 | 502,65 | 533.696 | 57,79 | 7.772.854 | 58,69 |
| zu Renten wegen Todes | 626.796 | 36,74 | 323,96 | 120.584 | 66,22 | 506.212 | 29,72 |
| davon | | | | | | | |
| Erziehungsrenten | 9.937 | 74,06 | 729,21 | - | - | 9.937 | 74,06 |
| Witwen/Witwerrenten | 517.947 | 41,53 | 347,15 | 120.584 | 66,22 | 397.363 | 34,04 |
| Waisenrenten | 98.912 | 7,76 | 161,79 | - | - | 98.912 | 7,76 |
| ohne gleichzeitigen Rentenbezug | 119.684 | 68,67 | 68,67 | 119.684 | 68,67 | - | - |
| Leistungen insgesamt | 9.053.030 | 57,25 | 484,54 | 773.964 | 60,79 | 8.279.066 | 56,92 |
| Knappschaftliche Rentenversicherung | | | | | | | |
| zu Versichertenrenten ²⁾ | 96.472 | 53,71 | 782,00 | 2.722 | 61,55 | 93.750 | 53,84 |
| zu Renten wegen Todes | 24.331 | 52,06 | 738,40 | 15.701 | 64,11 | 8.630 | 30,14 |
| davon | | | | | | | |
| Erziehungsrenten | 103 | 74,17 | 903,76 | - | - | 103 | 74,17 |
| Witwen/Witwerrenten | 23.192 | 53,89 | 760,76 | 15.701 | 64,11 | 7.491 | 32,48 |
| Waisenrenten | 1.036 | 8,88 | 221,54 | - | - | 1.036 | 8,88 |
| ohne gleichzeitigen Rentenbezug | 7.977 | 62,01 | 62,01 | 7.977 | 62,01 | - | - |
| Leistungen insgesamt | 128.780 | 53,91 | 729,16 | 26.400 | 63,21 | 102.380 | 51,51 |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | |
| zu Versichertenrenten ²⁾ | 8.403.022 | 58,58 | 505,85 | 536.418 | 57,81 | 7.866.604 | 58,63 |
| zu Renten wegen Todes | 651.127 | 37,31 | 339,44 | 136.285 | 65,97 | 514.842 | 29,73 |
| davon | | | | | | | |
| Erziehungsrenten | 10.040 | 74,06 | 731,00 | - | - | 10.040 | 74,06 |
| Witwen/Witwerrenten | 541.139 | 42,06 | 364,88 | 136.285 | 65,97 | 404.854 | 34,01 |
| Waisenrenten | 99.948 | 7,77 | 162,41 | - | - | 99.948 | 7,77 |
| ohne gleichzeitigen Rentenbezug | 127.661 | 68,25 | 68,25 | 127.661 | 68,25 | - | - |
| Leistungen insgesamt | 9.181.810 | 57,20 | 487,97 | 800.364 | 60,87 | 8.381.446 | 56,85 |
| Alte Länder | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | |
| zu Versichertenrenten ²⁾ | 6.458.566 | 60,83 | 457,99 | 505.021 | 58,37 | 5.953.545 | 61,03 |
| zu Renten wegen Todes | 517.589 | 39,32 | 355,18 | 133.970 | 66,16 | 383.619 | 29,95 |
| davon | | | | | | | |
| Erziehungsrenten | 6.882 | 76,18 | 719,29 | - | - | 6.882 | 76,18 |
| Witwen/Witwerrenten | 429.193 | 44,66 | 386,38 | 133.970 | 66,16 | 295.223 | 34,91 |
| Waisenrenten | 81.514 | 7,95 | 160,17 | - | - | 81.514 | 7,95 |
| ohne gleichzeitigen Rentenbezug | 127.342 | 68,26 | 68,26 | 127.342 | 68,26 | - | - |
| Leistungen insgesamt | 7.103.497 | 59,39 | 443,51 | 766.333 | 61,38 | 6.337.164 | 59,15 |
| Neue Länder | | | | | | | |
| Gesetzliche Rentenversicherung | | | | | | | |
| zu Versichertenrenten ²⁾ | 1.944.456 | 51,10 | 664,84 | 31.397 | 48,83 | 1.913.059 | 51,14 |
| zu Renten wegen Todes | 133.538 | 29,51 | 278,45 | 2.315 | 55,17 | 131.223 | 29,06 |
| davon | | | | | | | |
| Erziehungsrenten | 3.158 | 69,44 | 756,52 | - | - | 3.158 | 69,44 |
| Witwen/Witwerrenten | 111.946 | 32,07 | 282,43 | 2.315 | 55,17 | 109.631 | 31,58 |
| Waisenrenten | 18.434 | 6,97 | 172,32 | - | - | 18.434 | 6,97 |
| ohne gleichzeitigen Rentenbezug | 319 | 65,42 | 65,42 | 319 | 65,42 | - | - |
| Leistungen insgesamt | 2.078.313 | 49,72 | 639,92 | 34.031 | 49,42 | 2.044.282 | 49,72 |

1) Rentenzahlbetrag in Euro nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR und PVdR zuzüglich der Kindererziehungsleistung.

2) Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Anteil des Rentenzahlungsbetrages am Nettogesamteinkommen von Beziehern
kleiner Renten in Deutschland 2003
im Alter ab 65 Jahren
- ohne Heimbewohner -

| Kleine Renten ¹⁾ ausgewählte Betragklassen in €/Monat | Anteil an den jeweiligen Rentenbeziehern insgesamt in % | Durchschnitt- licher jeweiliger Rentenzahl- betrag ¹⁾ in €/Monat | Durchschnitt- liches Netto- gesamteinkommen des Haushalts in €/Monat | Anteil des Rentenbetrages am Nettogesamt- einkommen in % |
|---|---|---|--|--|
| Renten wegen Alters an Ehepaare ²⁾ | | | | |
| unter 275 | 4 | 171 | 2.382 | 7 |
| 275 bis unter 500 | 5 | 386 | 2.187 | 18 |
| 500 bis unter 750 | 8 | 625 | 1.857 | 34 |
| an Alleinstehende | | | | |
| unter 275 | 27 | 153 | 1.029 | 15 |
| 275 bis unter 500 | 16 | 382 | 1.127 | 34 |
| 500 bis unter 750 | 22 | 622 | 1.191 | 52 |
| Hinterbliebenenrenten an Witwen | | | | |
| unter 150 | 3 | 97 | 1.002 | 10 |
| 150 bis unter 300 | 8 | 226 | 1.109 | 20 |
| 300 bis unter 450 | 15 | 379 | 1.030 | 37 |

¹⁾ Nettobetrag der Renten, nach Abzug der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung.

²⁾ Ehemann 65 Jahre und älter; ausschlaggebend ist der Rentenbetrag des Ehemannes.

Vergleich der verfügbaren Eckrenten¹⁾ in den **alten** und **neuen Ländern** seit 1990

| Stichtag | Verfügbare Eckrente | | Verhältniswert der verfügbaren Eckrente in den neuen zu der in den alten Ländern in % |
|------------|------------------------------|-------------------------------|---|
| | Alte Länder in Euro/Monat | Neue Länder in Euro/Monat | |
| 30.06.1990 | 826,24 | 470,00 - 602,00 ²⁾ | 29,1 - 37,3 |
| 01.07.1990 | 852,33 | 343,59 | 40,3 |
| 01.01.1991 | 852,33 | 395,23 | 46,4 |
| 01.07.1991 | 895,25 | 454,54 | 50,8 |
| 01.01.1992 | 895,25 | 507,60 | 56,7 |
| 01.07.1992 | 919,54 | 572,51 | 62,3 |
| 01.01.1993 | 919,54 | 607,41 | 66,1 |
| 01.07.1993 | 955,05 | 693,91 | 72,7 |
| 01.01.1994 | 955,05 | 719,15 | 75,3 |
| 01.07.1994 | 987,46 | 741,97 | 75,1 |
| 01.01.1995 | 982,17 | 758,55 | 77,2 |
| 01.07.1995 | 988,15 | 778,21 | 78,8 |
| 01.01.1996 | 988,15 | 812,27 | 82,2 |
| 01.07.1996 | 992,72 | 816,82 | 82,3 |
| 01.07.1997 | 1 009,10 | 859,36 | 85,2 |
| 01.07.1998 | 1 012,47 | 866,06 | 85,5 |
| 01.07.1999 | 1 026,62 | 890,22 | 86,7 |
| 01.07.2000 | 1 032,79 | 896,00 | 86,8 |
| 01.07.2001 | 1 051,99 | 915,86 | 87,1 |
| 01.07.2002 | 1 072,35 | 941,32 | 87,8 |
| 01.07.2003 | 1 081,79 | 950,97 | 87,9 |
| 01.07.2004 | 1 071,79 | 944,24 | 88,1 |
| 01.07.2005 | 1 066,06 | 939,20 | 88,1 |
| 01.07.2006 | 1 065,76 | 939,46 | 88,1 |

Hinweis: Die ermittelten DM-Beträge wurden mit dem amtl. festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro umgerechnet.

1) Rente wegen Alters eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren; nach Abzug des durchschnittlichen Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR und PVdR (ab 1/95).

2) Je nach Zugangsjahr (1970: 470 Mark, 1990: 602 Mark).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren laufenden Renten **an Männer** wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters¹⁾ der **neuen Länder** an die in den **alten Ländern** seit 1992

| Stichtag | Versichertenrenten insgesamt | | | Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit | | | Renten wegen Alters | | |
|-----------------------|------------------------------|--------------------|---|--|--------------------|---|---------------------|--------------------|---|
| | Alte ²⁾ | Neue ³⁾ | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern | Alte ²⁾ | Neue ³⁾ | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern | Alte ²⁾ | Neue ³⁾ | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern |
| | Länder | | | Länder | | | Länder | | |
| Zahlbetrag in €/Monat | in % | | Zahlbetrag in €/Monat | in % | | Zahlbetrag in €/Monat | in % | | |
| 01.07.1992 | 864,65 | 634,98 | 73,4 | 719,06 | 562,34 | 78,2 | 896,93 | 659,29 | 73,5 |
| 01.07.1993 | 896,70 | 751,55 | 83,8 | 754,60 | 635,71 | 84,2 | 927,41 | 788,01 | 85,0 |
| 01.07.1994 | 926,93 | 820,58 | 88,5 | 785,35 | 691,22 | 88,0 | 955,90 | 853,93 | 89,3 |
| 01.07.1995 | 918,25 | 860,75 | 93,7 | 785,88 | 677,51 | 86,2 | 944,46 | 903,18 | 95,6 |
| 01.07.1996 | 921,22 | 903,65 | 98,1 | 789,81 | 683,22 | 86,5 | 946,63 | 951,47 | 100,5 |
| 01.07.1997 | 935,52 | 946,40 | 101,2 | 803,66 | 698,54 | 86,9 | 960,08 | 998,81 | 104,0 |
| 01.07.1998 | 937,38 | 959,60 | 102,4 | 806,29 | 699,81 | 86,8 | 960,88 | 1013,85 | 105,5 |
| 01.07.1999 | 948,73 | 980,02 | 103,3 | 818,73 | 708,13 | 86,5 | 971,09 | 1036,18 | 106,7 |
| 01.07.2000 | 951,67 | 982,21 | 103,2 | 820,48 | 706,00 | 86,0 | 972,92 | 1037,67 | 106,7 |
| 01.07.2001 | 966,83 | 1000,22 | 103,5 | 831,70 | 712,17 | 85,6 | 987,41 | 1056,39 | 107,0 |
| 01.07.2002 | 981,82 | 1025,21 | 104,4 | 839,46 | 721,44 | 85,9 | 1002,14 | 1082,81 | 108,0 |
| 01.07.2003 | 986,82 | 1033,29 | 104,7 | 838,01 | 718,20 | 85,7 | 1006,72 | 1090,54 | 108,3 |
| 01.07.2004 | 972,71 | 1017,95 | 104,7 | 816,89 | 695,98 | 85,2 | 992,08 | 1072,50 | 108,1 |
| 01.07.2005 | 962,37 | 1005,66 | 104,5 | 798,09 | 676,90 | 84,8 | 981,43 | 1057,54 | 107,8 |

Die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren laufenden Renten **an Frauen** wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters¹⁾ der **neuen Länder** an die in den **alten Ländern** seit 1992

| Stichtag | Versichertenrenten insgesamt | | | Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit | | | Renten wegen Alters | | |
|-----------------------|------------------------------|--------------------|---|--|--------------------|---|---------------------|--------------------|---|
| | Alte ²⁾ | Neue ³⁾ | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern | Alte ²⁾ | Neue ³⁾ | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern | Alte ²⁾ | Neue ³⁾ | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern |
| | Länder | | | Länder | | | Länder | | |
| Zahlbetrag in €/Monat | in % | | Zahlbetrag in €/Monat | in % | | Zahlbetrag in €/Monat | in % | | |
| 01.07.1992 | 372,28 | 422,54 | 113,5 | 441,13 | 469,79 | 106,5 | 365,67 | 418,44 | 114,4 |
| 01.07.1993 | 388,96 | 486,90 | 125,2 | 477,27 | 524,01 | 109,8 | 380,76 | 483,29 | 126,9 |
| 01.07.1994 | 405,41 | 519,65 | 128,2 | 513,63 | 566,15 | 110,2 | 395,74 | 514,68 | 130,1 |
| 01.07.1995 | 407,20 | 541,63 | 133,0 | 528,13 | 562,48 | 106,5 | 396,60 | 539,00 | 135,9 |
| 01.07.1996 | 413,59 | 555,79 | 134,4 | 544,56 | 570,12 | 104,7 | 402,20 | 553,81 | 137,7 |
| 01.07.1997 | 424,86 | 575,17 | 135,4 | 564,35 | 584,27 | 103,5 | 412,81 | 573,83 | 139,0 |
| 01.07.1998 | 435,43 | 586,30 | 134,6 | 581,05 | 593,05 | 102,1 | 422,99 | 585,31 | 138,4 |
| 01.07.1999 | 447,30 | 602,77 | 134,8 | 597,66 | 606,57 | 101,5 | 434,60 | 602,22 | 138,6 |
| 01.07.2000 | 456,13 | 613,83 | 134,6 | 610,86 | 615,79 | 100,8 | 443,42 | 613,56 | 138,4 |
| 01.07.2001 | 467,05 | 629,24 | 134,7 | 627,22 | 628,89 | 100,3 | 454,12 | 629,28 | 138,6 |
| 01.07.2002 | 477,42 | 649,67 | 136,1 | 642,56 | 645,92 | 100,5 | 464,28 | 650,15 | 140,0 |
| 01.07.2003 | 482,45 | 660,92 | 137,0 | 651,21 | 654,96 | 100,6 | 469,24 | 661,64 | 141,0 |
| 01.07.2004 | 479,19 | 659,23 | 137,6 | 648,67 | 651,46 | 100,4 | 466,26 | 660,10 | 141,6 |
| 01.07.2005 | 477,02 | 659,67 | 138,3 | 647,38 | 650,05 | 100,4 | 464,38 | 660,67 | 142,3 |

Die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren laufenden Renten **an Männer und Frauen** wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters¹⁾ der **neuen Länder** an die in den **alten Ländern** seit 1992

| Stichtag | Versichertenrenten insgesamt | | | Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit | | | Renten wegen Alters | | |
|-----------------------|------------------------------|--------------------|---|--|--------------------|---|---------------------|--------------------|---|
| | Alte ²⁾ | Neue ³⁾ | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern | Alte ²⁾ | Neue ³⁾ | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern | Alte ²⁾ | Neue ³⁾ | Verhältnis der Renten in den neuen zu den alten Ländern |
| | Länder | | | Länder | | | Länder | | |
| Zahlbetrag in €/Monat | in % | | Zahlbetrag in €/Monat | in % | | Zahlbetrag in €/Monat | in % | | |
| 01.07.1992 | 593,50 | 488,91 | 82,4 | 615,69 | 524,21 | 85,1 | 590,19 | 483,49 | 81,9 |
| 01.07.1993 | 617,19 | 570,68 | 92,5 | 652,23 | 586,08 | 89,9 | 612,11 | 568,25 | 92,8 |
| 01.07.1994 | 640,76 | 620,52 | 96,8 | 684,82 | 630,76 | 92,1 | 634,65 | 618,95 | 97,5 |
| 01.07.1995 | 638,37 | 658,00 | 103,1 | 690,23 | 618,96 | 89,7 | 631,37 | 664,33 | 105,2 |
| 01.07.1996 | 643,67 | 687,15 | 106,8 | 698,24 | 623,34 | 89,3 | 636,42 | 697,80 | 109,6 |
| 01.07.1997 | 656,58 | 717,98 | 109,4 | 713,06 | 636,93 | 89,3 | 649,26 | 731,80 | 112,7 |
| 01.07.1998 | 663,76 | 731,96 | 110,3 | 720,06 | 642,54 | 89,2 | 656,65 | 747,18 | 113,8 |
| 01.07.1999 | 675,72 | 750,78 | 111,1 | 732,96 | 654,10 | 89,2 | 668,70 | 766,98 | 114,7 |
| 01.07.2000 | 682,13 | 759,48 | 111,3 | 737,92 | 658,54 | 89,2 | 675,60 | 775,85 | 114,8 |
| 01.07.2001 | 695,27 | 776,77 | 111,7 | 749,46 | 668,69 | 89,2 | 689,18 | 793,74 | 115,2 |
| 01.07.2002 | 707,84 | 799,83 | 113,0 | 758,25 | 682,43 | 90,0 | 702,42 | 817,65 | 116,4 |
| 01.07.2003 | 713,03 | 810,83 | 113,7 | 759,13 | 685,97 | 90,4 | 708,28 | 828,86 | 117,0 |
| 01.07.2004 | 704,79 | 804,64 | 114,2 | 744,17 | 673,56 | 90,5 | 700,94 | 822,23 | 117,3 |
| 01.07.2005 | 698,77 | 801,20 | 114,7 | 731,59 | 663,50 | 90,7 | 695,72 | 818,44 | 117,6 |

Hinweis: Die ermittelten DM-Beträge wurden mit dem amtlichen Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro umgerechnet.

- 1) Durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (An Mehrfachrentner geleistete Renten wurden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).
- 2) Für Pflichtversicherte nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR und PVdR (ab 1995). Für freiwillig/privat Versicherte Bruttorenten zuzüglich Zuschuss des Rentenversicherungsträgers zur KVdR; ab 1995 nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR und PVdR.
- 3) Rentenhöhen wie alte Länder, ggf. einschließlich Auffüllbetrag.

Quelle: Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG

Die Einnahmen und die Ausgaben in der gesetzlichen Rentenversicherung
nach Träger ab 2003 in **Deutschland**

| Position | Allgemeine Rentenversicherung | | | Knappschaftliche Rentenversicherung | | | Gesetzliche ¹⁾ Rentenversicherung | | |
|---|----------------------------------|----------------|----------------|--|---------------|---------------|---|----------------|----------------|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2003 | 2004 | 2005 | 2003 | 2004 | 2005 |
| Mio. € | | | | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | | | | |
| Beiträge | 168.385 | 168.378 | 167.980 | 1.040 | 1.021 | 974 | 169.424 | 169.399 | 168.954 |
| Zuschüsse und Erstattungen | | | | | | | | | |
| Bundeszuschuss ²⁾ | 53.869 | 54.365 | 54.812 | 7.305 | 7.030 | 6.831 | 61.174 | 61.395 | 61.643 |
| Sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln ³⁾ | 845 | 812 | 749 | 30 | 28 | 27 | 875 | 840 | 776 |
| Erstattungen in der Wanderversicherung von der KnRV von der Allgem. RV | 384 - | 362 - | 335 - | - 4.820 | - 5.071 | - 5.197 | - - | - - | - - |
| Wanderungsausgleich an KnRV nach § 223 (6) SGB VI von der Allgem. RV | - | - | - | 1.697 | 1.736 | 1.746 | - | - | - |
| Vermögenserträge | 253 | 174 | 137 | 4 | 4 | 5 | 257 | 178 | 142 |
| Finanzausgleich nach § 218 SGB VI | 6.018 | 5.356 | 7.715 | - | - | - | - | - | - |
| Sonstige Einnahmen ⁴⁾ | 150 | 655 | 169 | 14 | 7 | 3 | 164 | 662 | 172 |
| Einnahmen insgesamt | 229.903 | 230.102 | 231.897 | 14.912 | 14.897 | 14.783 | 231.893 | 232.474 | 231.687 |

1) Ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander.

2) Allgemeiner Bundeszuschuss nach § 213 und 215 SGB VI, einschließlich zusätzlicher Bundeszuschuss.

3) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes für Kinderzuschüsse.

4) Einschl. Einnahmen in der Wanderversicherung von der Allgem. RV für Auffüllbeträge.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

Die Einnahmen und die Ausgaben in der gesetzlichen Rentenversicherung
nach Träger ab 2003 in **Deutschland**

| Position | Allgemeine Rentenversicherung | | | Knappschaftliche Rentenversicherung | | | Gesetzliche ¹⁾ Rentenversicherung | | |
|--|----------------------------------|----------------|----------------|--|---------------|---------------|---|----------------|----------------|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2003 | 2004 | 2005 | 2003 | 2004 | 2005 |
| Mio. € | | | | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | | | | |
| Renten ²⁾ | 194.864 | 197.456 | 198.812 | 12.885 | 13.076 | 13.049 | 207.749 | 210.532 | 211.861 |
| Erstattungen in der Wanderversicherung an die KnRV | 4.820 | 5.071 | 5.197 | - | - | - | - | - | - |
| an die Allgem. RV | - | - | - | 384 | 362 | 335 | - | - | - |
| Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederher- stellung d. Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen | 4.766 | 4.693 | 4.498 | 138 | 116 | 123 | 4.904 | 4.809 | 4.621 |
| Knappschaftsausgleichs- leistungen | - | - | - | 136 | 130 | 132 | 136 | 130 | 132 |
| Krankenversicherung der Rentner | 13.528 | 13.811 | 13.400 | 1.007 | 997 | 920 | 14.535 | 14.808 | 14.320 |
| Pflegeversicherung der Rentner | 1.594 | 407 | 1 | 110 | 28 | - | 1.704 | 435 | 1 |
| KLG-Leistungen | 808 | 706 | 609 | 26 | 23 | 19 | 834 | 729 | 628 |
| Beitragserrstattungen | 96 | 96 | 109 | 1 | 1 | - | 97 | 97 | 109 |
| Wanderungsausgleich an KnRV § 223 (6) SGB VI | 1.697 | 1.736 | 1.746 | - | - | - | - | - | - |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten | 3.633 | 3.657 | 3.659 | 173 | 163 | 162 | 3.806 | 3.820 | 3.821 |
| Finanzausgleich nach § 218 SGB VI | 6.018 | 5.356 | 7.715 | - | - | - | - | - | - |
| Sonstige Ausgaben | 67 | 129 | 80 | 52 | 1 | 43 | 119 | 130 | 123 |
| Ausgaben insgesamt | 231.893 | 233.118 | 235.826 | 14.912 | 14.897 | 14.783 | 233.884 | 235.490 | 235.616 |
| Einnahmen weniger Ausgaben | -1.991 | -3.016 | -3.929 | 0 | 0 | 0 | -1.991 | -3.016 | -3.929 |
| nachrichtlich: Vermögen am Jahresende | 24.314 | 21.361 | 17.420 | 309 | 308 | 307 | 24.623 | 21.669 | 17.727 |
| darunter: | | | | | | | | | |
| Nachhaltigkeitsrücklage ³⁾ | 7.476 | 5.036 | 1.706 | 2 | 2 | 1 | 7.478 | 5.038 | 1.867 |
| Verwaltungsvermögen | 4.862 | 4.834 | 4.888 | 132 | 106 | 111 | 4.994 | 4.940 | 4.999 |

1) Ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander.

2) Einschl. der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Leistungsanteile.

3) Für Allgem. RV Nachhaltigkeitsrücklage nach §§ 216, 217 SGB VI; für KnRV Rücklage nach § 293 SGB VI.